

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 233.

Verlags-Preisnehmer No. 2958.

Freitag, den 20. Mai.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Oberst Marchand.

Unser Pariser Korrespondent schreibt: Der Colonel Marchand, ein seit der Fashoda-Affäre vielgenannter Mann, hat beim Kriegsminister um seine Entlassung aus der Armee nachgesucht und der letzte Ministerrat nahm diese Entlassung an. Somit verschwindet — vorläufig — von der militärischen Bildfläche eine Person, von der man mit Zug behaupten kann, daß ihr Charakterbild, um mit Schiller zu reden, in der Geschichte schwankte. Lassen wir der Parteien Gunst und Haß einen Augenblick bei Seite und stellen wir uns, da Marchand nun einmal der Held des Tages ist, auf den Boden der realen Verhältnisse, um diesen französischen Nationalhelden näher in Augenschein zu nehmen.

Zunächst aber können wir nicht umhin, Kriegsminister André zu beglückwünschen. Indem er diesen Offizier seiner Wege gehen ließ, handelte er vollkommen nach der Anschauung der Mehrzahl der Franzosen. Was hat der vielgerühmte und in einer gewissen Presse tagtäglich in den Himmel erhobene Herr Marchand seinem Vaterland genützt? Hat er zur Glorifikation der Armee etwas beigetragen und wäre es auch nur ein minimales Scherlein? Die Antwort lautet negativ. Sine qua non ist es nicht zu leugnen, daß er Frankreich um Saarebrücken an den Abgrund führte, von welchem es kein Entrinnen gab, wenn Fashoda zum Seekrieg mit England veranlaßt hätte.

Seit seinem Abenteuer in Afrika ist Marchand bei der Regierung mißliebig geworden. In Nationalistenkreisen dagegen wird er als neuer Boulanger gefeiert, der bezuhen ist, der patrie française zu jenem militärischen Glanz zu verhelfen, welchen das anderweitig stark beschäftigte Rußland vollständig vergißt aufzufrischen. Im Lager des Nationalismus wird der Reinerung zum schweren Vorwurf gemacht, daß man einen so höchst verdienten Mann nicht bittet, noch länger bei der Armee zu verweilen. Könnte indessen der französische Kriegsminister anders handeln, konnte er mit gutem Gewissen einen Offizier länger dulden, der ihm so viele Schwierigkeiten bereitet und welcher in einem Anfall von Eigensinn — andere nennen es Größenwahn — kurzer Hand den Stuhl vor die Türe setzt?

Marchand ist ungefähr 40 Jahre alt, hat es bereits zum Obersten gebracht und seine Brust ist mit derstrawatte der Ehrenlegion geschmückt. Obwohl ihn die Republik mit allen Ehren überhäuft hat, ist er nicht zufrieden, fühlt sich zurückgesetzt und kommt um seinen Abschied ein. Und nachdem ihm seine Bitte nach einigem Zögern — dieses

Zögern gereicht André zur Ehre — erfüllt ist, heben seine Marchands, Freunde in der Pariser Presse ein Wutgeheul an über das Thema, daß in der französischen Armee keine Gerechtigkeit mehr herrscht.

Über den Fall Marchand ließe sich noch spaltenlang erzählen, aber wir möchten vermeiden, unseren Lesern Geschichten aufzutischen, die nur spezifisch französisches Interesse darbieten. Immerhin sei es erlaubt, an die Entlassung des Fashoda-„Helden“ folgende Bemerkung zu knüpfen: In letzter Zeit hat man sich über gewisse Romane, die das Leben in einer deutschen „kleinen Garnison“ im ungünstigsten Lichte darstellten und über andere deutsche Broschüren und Flugblätter hier in Paris weitlich gefreut und versucht, aus solchen literarischen Produkten den Anlaß zu ziehen, um dem deutschen Heere am Zeuge flüchten zu können. Daß aber die französische Armee Schäden viel tieferer Art in ihrem Schöße birgt, als das lockere Leben gelangweilter Offiziere in Fortbach entkühlt, ist dem Wissenden klar, und wenn sich Kriegsminister André fortwährend mit seinen Generalen und Obersten herumzusträuben hat, so beweist dies, daß nicht nur in Fortbach etwas faul ist.

Zum nationalliberalen Schulantrag.

Ihrer Unzufriedenheit mit dem nationalliberalen Schulantrag in der Abgeordnetenversammlung haben die Nationalliberalen der Rheinprovinz auf einem vom nationalliberalen Zentralkomitee einberufenen Parteitag in Kreuznach am Sonntag nachträglich Ausdruck gegeben. An der Versammlung nahmen die nationalliberalen Abgg. Hadenberg, Friedberg, Holz, Prieze, Köhling und Paasche teil. Die beiden Abgg. Hadenberg und Friedberg verteidigten den Antrag. Die überwiegende Mehrheit der Versammlung aber war, nach der „Abln. Ztg.“, zweifellos mit denjenigen Rednern einverstanden, die den Antrag als keinen glücklichen bezeichneten. Professor Jäger als Vorsitzender erklärte, in dem Bestreben, die weltliche Schulaufsicht allgemein durchzuführen, müsse man beharren. Auch das Ideal der Simultanschule dürfe nicht preisgegeben werden. Kommerzienrat Neuen Da Mont-Abln bezeichnete den Schulantrag als die zweite Auflage des Jüdischen Gesetzentwurfes, dem nichts weiter fehle, als daß die gesetzliche Bestimmung der geistlichen Schulaufsicht eingefügt wird. Mit diesem Antrag werde die Simultanschule aufgegeben. Abg. Hadenberg erklärte, daß der Antrag ein einmütiger Beschluß der nationalliberalen Landtagsfraktion gewesen ist. Nachdem Abg. Hadenberg ersucht hatte, ihn nicht als Angeklagten zu betrachten, versicherte er, daß die Simultanschule nicht für ewige Zeiten als ein Programmstück des Liberalismus angesehen werden könne. Professor Meidenbauer-Abln hob hervor, daß Hadenberg nicht die Absicht habe bannen können, daß die Nationalliberalen sich auf einer sehr schiefen Ebene befinden. Im vorigen

Jahre bei den Wahlen hatten die Nationalliberalen auch mit den linksstehenden Liberalen sich geeinigt, weil sie sagen konnten, wir sind Freunde eines wahrhaft freisinnigen Volksschulwesens; und jetzt kommt es anders. Habe die Fraktion auch daran gedacht, wie die Stimmung im Lande in der Nationalliberalen Partei wird, besonders in Rheinland und in Westfalen? Man werde in den Wählerkreisen nicht verstehen, daß man mit diesem Antrag komme, nachdem die Nationalliberalen ihr Bestes für das Simultanschulwesen eingesetzt haben. Das gute Verhältnis der Nationalliberalen zu den freisinnigen Rheinlands werde durch den Antrag zu leiden haben. Dr. Johannes-Abln meinte, der Schulantrag habe eine verzweifelte Ähnlichkeit mit dem Jüdischen Gesetz. Abg. Hadenberg suchte zu beschwichtigen durch die Mahnung, doch nicht den Rauschparagrafen des Antrages zu verwechseln mit der Gesetzesvorlage. Dem Gesetz und seinen einzelnen Bestimmungen gegenüber habe die nationalliberale Partei vollständig freie Hand. Sie sei in keiner Weise gebunden. Dr. Fritze-Bonn wies darauf hin, daß die Stimmung der Wählerschaft mit der Ansicht der Fraktion sich nicht deckt. Es werde keinem gelingen, der großen Wählermasse, die hinter der Partei stehe, die Sache mündgerecht zu machen. Abg. Friedberg suchte es so darzustellen, als ob in dem Antrag die Simultanschule gesichert sei. Wenn in dem Antrag erklärt werde, daß „in der Regel“ die konfessionelle Schule eingeführt werden solle, so werde damit nur das Zugeständnis gemacht, daß das bestehende Recht kodifiziert wird. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, aber die Besprechung bedeutet eine starke nationalliberale Kundgebung gegen den nationalliberalen Antrag, da außer den beiden Abgeordneten kein Redner sich für den Antrag der Landtagsfraktion ausgesprochen hat.

Wie können liberale Männer, so schreibt der dem Führer der Nationalliberalen, Bassermann, nahestehende „Mannheimer General-Anzeiger“, indem er ganz offen von der „Klerikalisierung der preussischen Nationalliberalen“ spricht — ein Gesetz fordern, das der Simultanschule die Möglichkeit, in die Breite zu wachsen, auf Jahrzehnte, vielleicht auf Menschenalter hinaus unterbinden soll? Ist es Sache der Liberalen, dem kirchlichen Einfluß auf die Schule den Steigbügel zu halten, damit er sich doch ja recht fest in den Sattel schwingen könne? Das hätten wir nicht für möglich gehalten, daß sich in unserer Zeit des reißend um sich greifenden Klerikalismus nationalliberale Männer finden würden, die die konfessionellen Schranken innerhalb der preussischen Jugend noch tiefer fundamentieren möchten. Was sagt der Reichsverband der nationalliberalen Jugend dazu: Tua res agitur, deutsche Jugend! Du bekommst die Suppe dereinst auszuspeien, die man da einbroden will.“

Ebenso scharf spricht sich die nationalliberale „Rhein.-Westf. Ztg.“ aus: Fast unbegreiflich werde liberalen Männern die letzte Tat der jetzigen nationalliberalen Parteiführung erscheinen, „die grundsätzliche Zustimmung zu der Konfessionsschule“. Nach den Volksschulen wür-

Fenilleton.

Neue Schmuckkunst.

(H. H. Heimerdinger: Ausstellung moderner Schmuckgegenstände.)

Der Refrain eines vielgeleiterten Liedes preist „Diamanten und Perlen“ als das Höchste irdischen Reichtums und Schmucks. Darüber hinaus, meint das Lied, bleibt auch der wohlhabendsten Frau nichts mehr zu wünschen übrig. Das Lied gibt einen naiven, aber auch heute fast noch allgemein gültigen Ausdruck für unser Verhältnis zur Kunst des Juweliers — denn Künstler sollten die Erben der edlen Goldschmiede, eines Benvenuto Cellini doch alle sein.

Was sich vor den Schanzenstern der großen Juwelierfirmen drängt und die im elektrischen Licht doppelt strahlende Pracht bestaunt, richtet seine Bewunderung immer auf dasselbe Ziel. Immer sind's die vielreihigen Perlenstränge von seltener Reinheit, die Diamanten von ungewöhnlicher Größe usw., die die Kaufkraft der Vermögenden, die resignierte Bewunderung der übrigen wecken. Immer aber ist der Hauptzug des Gefühls eine angenehme Erregung über den großen Geldwert, den diese kleinen Steine repräsentieren. Etwas von der barockartigen Art unserer Urväter, denen der goldene Armring nicht nur einen Schmuck, sondern auch das stöckliche Geldmittel bedeutete, liegt darin. Erscheint Frau B. auf einem Ball in Glanze all ihres reichen Familienschmucks, so spricht man nicht von der künstlerischen Fassung des Schmucks, fragt nicht darnach ob der Schmuck in seiner Eigenart auch mit ihrer Erscheinung — sie ist vielleicht eine zierliche zarte Blondine, auf deren Köpfchen das schwere Diadem fast komisch wirkt — harmoniert. Darnach fragt niemand. Aber alles bezieht sich abzusagen, wach ein Vermögen Frau B. heute wieder in den Haaren trägt.

Langsam bereitet sich hier nun ein Umschwung vor. Die Zeit, die ihre Wohnhäuser nach künstlerischen Prinzipien bauen möchte, die ihre Innenräume nicht mehr nach der Schablone des Tapezierers, sondern nach dem

persönlichen Geschmack schmücken will, mußte ja schließlich notwendig dazu kommen, auch im Reich des Edelsteins die künstlerische Form über den materiellen Wert zu stellen. Die Anregung dazu kam aus Frankreich — naturgemäß, da dort die Tradition des Luxus eine so viel ältere ist. Die neue Richtung in der Schmuckkunst brachte den Triumph der Halbedelsteine, mußte ihn bringen, weil nur in ihnen der nötige Formen- und Farbenreichtum für eine individualisierende Kunst gegeben war. Lange, als dem deutschen Publikum in der Praxis der Pariser Meister Lalique nichts anderes war als jeder andere „erste“ Juwelier auch, kannte man bei uns die neue Schmuckkunst schon aus der Literatur. Viele Stellen in Ostler Wildes Dichtungen lasen sich ja wie die Phantasien eines genialen Juweliers, und manches Gedicht der Moderne mutete wie eine geschriebene Skizze eines Meisterstücks der neuen Schmuckkunst an. Als dann mit der Regeneration des Kunstgewerbes unsere Künstler aus den Schmuck als Ausdrucksmittel ihrer künstlerischen Mächten in ihr Arbeitsgebiet einbezogen, fanden bald auch breitere Kreise des Publikums in Ausstellungen usw. Gelegenheit, sich über die Prinzipien der neuen Schmuckkunst zu orientieren. Immerhin ist die Umwandlung und Besserung des Geschmacks auf diesem Gebiete noch weit zurück gegen die Fortschritte, die wir trotz allem, was noch zu erstreben bleibt, auf andern Feldern der Geschmacks-Kultur schon erreicht haben. Immer sehen noch breite Kreise den Hauptwert eines Schmucks im Werte der Materie und vergessen über der schwierigen Frage, ob ein Diamant rein, reiner am reinsten ist, gern alle Forderungen nach künstlerischer Verarbeitung, der auch das teuerste Material nur ein Mittel zum künstlerischen Zweck wie das Geringste sein soll.

Wertvolle Agitationsmittel der Geschmacksreform blieben immer die Ausstellungen, in denen das große und Publikum einen regelrechten Anschauungsunterricht erhält. Daher ist ein Unternehmen der hiesigen Juwelierfirma J. H. Heimerdinger, die im Schavillon der Theaterkolonnade eine „Ausstellung moderner Schmuckgegenstände erster Pariser und Brüsseler Künstler“ veranstaltet hat, aus warmste zu begrüßen. Um so mehr, als die Ausführung nicht minder glücklich ist als die Idee selbst. Schon der

erste flüchtige Einblick über das vornehme und geschickte Arrangement belehrt den Besucher, daß er den Ausstellungsgegenständen weniger als Verkaufsgegenständen denn als Kunstwerken gegenüberzutreten solle. Den beherrschenden Mittelpunkt der Ausstellung bilden die Arbeiten Philipp Wolfers-Grüffel. Seine Kunst ist auch vor allen geeignet, für eine Geschmacksverfeinerung Schule zu machen. Der Wert des Materials tritt bei ihm gegen den Reichtum und die Feinheit der Form völlig in den Hintergrund. Mit souveräner Kunst zwingt er das verschiedenartige Material vom Edelfeinsten bis zum Eisenblech, vom Halbedelstein bis zum Glasfuß zu der beabsichtigten, einheitlichen, harmonischen Gesamtwirkung. Die Feinheit und der Reichtum seiner Einfälle werden vom Ausdrucksreichtum seiner Technik noch überboten. Hier bewundert man ein Halsband, die feinstillste Nachahmung eines Blättergewinns, das in der weichen Schmiegbarkeit der Formen, in dem lebendigen Wechsel der Farbennuancen unmittelbar mit der Natur wetteifern kann. Dort entzückt ein Diadem, das im anmutigen Aufbau, in der freien Kunst seines zwanglosen Einienspiels wie eine Krone aus Blütenzweigen wirkt, da ein Kamm, in dem der Ton des Eisens mit dem leuchtenden Violet eines Halbedelsteins zu feinsten Farbenwirkung verschmolzen ist, dort eine Brosche, eine Gürtelschnalle, in der die glückliche Stillierung eines Blumen- oder Tiermotivs aufs angemessene auffällt. Nirgends ein prophiges Vordrängen des Materials, überall seine Unter- und Einordnung in die künstlerische Form. Davon sprechen auch die beiden größeren Arbeiten: eine Lampe von außerordentlich gelungener Komposition — in dem Nebeneinander der lebendig gegebenen Eisenfigur und des prunkvollen Pfauenschwanzes ist dem spröden Material das Höchste an Leben und weicher Schmiegbarkeit abgerungen — und ein Wappenstein, das durch seinen diskreten Farbenzauber — ganz abgesehen von der großen technischen Leistung — Bewunderung erregt. Von demselben künstlerischen Geist zeugen die Arbeiten von Louis Ancor-Paris, darunter eine Serie Anöpfe mit dem reizend durchgeführten, in seiner Anspruchslosigkeit doppelt feinen Stiefmütterchen-Motiv. Edm. Lhoté-Paris fällt besonders durch seine Krämme und Nadeln auf, in denen er

den die höheren Schulen konfessionell getrennt, die Klust zwischen evangelischen und katholischen Preußen werde noch tiefer werden. — Die Mißbilligung der „Adln. Ztg.“ haben wir gestern schon mitgeteilt. — Daß sich der Nationalliberalismus mit seinem Antrag ganz erheblich geschadet und sich bei allen, welche schon lange seinem Liberalismus mit zweifelnden Blicken betrachteten, noch mehr in „B. V.“ gebracht hat, das wird er wohl noch einsehen müssen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. Mai.

Pfingstwanderungen.

Wie in den letzten Jahren, so möchten wir auch diesmal wieder den Wandersüchtigen unter unsern Lesern bei der Auswahl ihrer Pfingsttour behilflich sein durch Zusammenstellung einiger lohnender Ausflüge (mit Wiesbaden als Ausgangspunkt). Zunächst einige mehrtägige Wanderungen: 1. Zum Spezzart (empfehlenswerte Touristenkarte von Weizsäcker). Per Bahn über Frankfurt-Ganau nach Aschaffenburg, einstige Lieb- lingsresidenz der Mainzer Erzbischöfe. Sehenswürdig- keiten: Schloß und Pompejanum. Wir marschieren, die Stadt in südöstlicher Richtung verlassend, erst auf der Würzburger Landstraße, dann auf waldigem Talwege nach Gailbach und Dirmorsbach und auf schattigem Waldpfad hinan zur hohen Warte. Weiter geht's ins Elfenatal hinab nach Unter-Neudorf und Mespel- brun, wundervoll gelegen mit interessantem Schloß. Das Tal verlassend, wandern wir zum Forsthaus Scherzpfahl hinan, wo wir die Chaussee wieder er- reichen, und folgen dieser bis Rohrbrunn (vielbe- suchte Sommerfrische). Hier Nachtquartier, am Abend kann man noch die nahe Annaböhl, die tausendjährige Wiche und das Forsthaus Diana besuchen. Durch groß- artige Buchenhochwälder, die zu den höchsten Buchholz- beständen Deutschlands gehören, geht's am nächsten Morgen am Fuß des Geierkopfes her ins Hasenlohthal zu dem idyllisch gelegenen Sägewerk Lichtenau, dem Mittelpunkt des Spezzarts (guter Gasthof). Weiter durch prächtige Eichenwälder über den Völkerspfad nach Notensch (altes Pfarrdorf, Gasth.: Adler, Löwe, Hochspezzart, grüner Baum), von da nach Geigen- brücken, Station der Aschaffenburg-Würzburger Bahn, prachtvoll gelegen. Mit der Bahn nach Aschaffenburg und in die Heimat zurück. — 2. Rüstigen Fußgängern schlagen wir folgende Strecke vor: Mit der Bahn über Elmberg nach Montabaur, dem Mittelpunkt des Unterwesterwaldkreises mit malerisch gelegenen, altem Kurfürstenschloß. Ab Wiesbaden 5⁰⁰ Uhr, an Montabaur 9⁰⁰ Uhr. Wir schlagen die neu angelegte Gelbbachstraße ein und wandern im anmutigen Wiesengrunde abwärts, bis wir beim Dörfchen Birzenborn (alte Wallfahrts- kirche) das wegen seiner wilden Romantik berühmte Gelbbachtal erreichen. Auf schmalen Fußpfaden an dem follenreichen Gelbbach entlang oder auf der Straße am Talhange her durch Redental, Gladernheim, Eters- dorf, Iffelsbach, Giershausen, Kirchähr und Dies, lauter weltverlorene Dörfchen, die, malerisch am Bergabhänge oder im Talrunde gelegen, nur dazu beitragen, die wechselvolle Mannigfaltigkeit der Landschaft zu heben. Im Dorfwirtshaus zu Dies gönnen wir uns eine Rast und wandern, wenn die heißen Mittagstunden vorüber sind, weiter talab. Nun geht's in ein Städtchen Wildnis hinein. Steil abfallende Bergwände, streckenweise nur spärlich mit Winterfräuchern und dürren Bärchenjäm- mchen bewachsen, dann wieder mit prächtigen Hochwäldern bedeckt, engen das Talchen ein. Unten wü der Bach plätschernd und studelnd in pittoresken Wasserfällen dahin. Jede Krümmung des Tales enthält uns eine neue Landschaft in beständigem malerischem Wechsel. Wilde Felsstrümpfer hängen oft drohend an den Abhängen über dem Wege und scheinen sich herabstürzen zu wollen, am den Wanderer unter sich zu begraben. Die einsamen

Gebäude der Weinährer und der Oberhofer Hütte liegen bald hinter uns, wir erreichen das Wingerdörfchen Weinhähr. Noch ein kurzer Marsch, und wir treten beim Schloße Langenan ins Bahthal ein, und zwar an einer der herrlichsten Stellen des Bahntals. Drüben auf dem waldumfäumten Gipfel ragt die einst weltberühmte Abtei Arnstein, zu ihren Füßen liegt die zerfallene Margaretenkirche, und aus der Mündung des Jammertals lugt aus dem Grün die Klostermühle hervor. In wenigen Minuten sind wir, flugaufwärts wandernd, in Ober- hof, dem Endziel für den ersten Tag. (Gasth. Bingen). Am Abend oder nächsten Morgen nach Ahrweiler zum Kloster Arnstein und zum Goethepunkt (herrliche Aussicht). Zweiter Tag: Bahnfahrt bis Bad Ems, Dammeln durch das freundliche Städtchen und seine An- lagen, dann über die obere Brücke und auf der anderen Seite im waldigen Brannebachtälchen aufwärts zum Oberlahnkneier Forsthaus, durch den Jollgrund nach Braubach (altmassaisches Amtstädtchen). Zeit von Ems nach Braubach 2 1/2 Std. Am Nachmittag Befes- tigung der Marksburg, mächtige Bergseite, aus lagenelndogischer Zeit stammend, neuerdings durch die „Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen“ wieder instand gesetzt, wohl die sehenswerteste Burg am ganzen Rhein. Abends Rückfahrt nach Wiesbaden. — 3. Eine zweitägige Wanderung durch die „Sähe“, auch nur für geübte Touristen. Mit der Bahn nach Idstein, durch das altertümliche Städtchen auf guter Straße nach Esch (Gasth. Christmann), im lauschigen Emsbachtälchen auf- wärts bis Niederems, durch Reimborn und Reichenbach („Reichenbacher Matterhorn“) stets sanft bergan durch herrliche Laub- und Nadelwälder nach Mauloff, dann auf ziemlich beschwerlichem Weg durch einsame Hoch- wälder zum Ferkdskopf (600 Meter hoch, eiserne Turm, prächtige Fernsicht). Wieder hinabsteigend, er- reichen wir beim Landstein das Weiltal und mar- schieren längs der Weil abwärts zu den wunderschön gelegenen Orten Altwelinau und Neuwelinau, die als Sommerfrischen längst einen guten Ruf haben. (Wenn die Befestigung des Ferkdskopfes zu beschwerlich erscheint, der gehe von Mauloff durch Pfisterthal zum Landstein hinab.) Von Neuwelinau führen Waldwege nach Oberlaufen und von da ein Buzinalweg nach Usingen (altmassaisches Residenzstädtchen, jetzt Land- ratsitz, Lehrerseminar, Gasth.: Sonne, Adler). Hier Nachtquartier. Am Morgen marschieren wir erst im breiten, fruchtbaren Ufenthal abwärts, dann östwärts über die waldige Anhöhe, an der „Holzkapelle“ vorbei und treten in einen Hainbuchenlaubgang ein, der uns am Rande eines reizenden Waldtäles herführt, bis wir plötzlich den Turm von Schloß Cronberg vor uns sehen. Schöner Blick von der Terrasse vor dem Schloß über das hochromantische Gransberger Tal. Hinterr nach Gransberg (Gasth. Walter). Im Tale aufwärts, auf der Sandstraße oder auf schattigem Pfad am Waldbrande durch Pfaffenwiesbach nach Wehrheim, die Höhe hinan durch weite Buchenhochwälder zur Saal- burg, dem alten Römerkastell, das dank dem hohen Interesse des Kaisers großartig wiederhergestellt ist und dem Besucher manches hochinteressante bietet. Am Nach- mittage geht es weiter am Pfahlaraben, dem römischen „Limes“, entlang, der hier noch deutlich sichtbar ist, an den Trümmern des kleinen Kastells „Goldentod“ vor- über zum Feldberg, dem höchsten Taunusberge (890 Meter, neuer Aussichtsturm mit schöner Fernsicht, auf dem Gipfel der Brunnhildfels, mehrere Gasthöfe), dann bergab über den Fuchstanz nach Cronberg und von hier mit der Bahn über Frankfurt nach Hause. Marschzeit täglich 7 Std. Empfehlenswert Rundreisefarke Wiesbaden - Niederrhausen - Cronberg - Frankfurt- Wiesbaden mit Zusatztag Niederrhausen-Idstein. Wer den Feldberg und Cronberg liegen lassen will, fahre von der Saalburg mit der „Elektrischen“ oder gehe zu Fuß nach Bad Homburg, dann kann er den Abend dort verbringen und per Bahn über Frankfurt nach Wies- baden fahren, ab Homburg 9⁰⁰ oder 10⁰⁰, an Wiesbaden 11⁰⁰. — 4. In den Odenwald (zwei Tage). Per Bahn

Mainz-Darmstadt-Bidenbach. Von Bidenbach (an der Bergstraße) wandern wir nach dem wunderschön ge- legenen Jugenheim und hinan zum Heiligenberg, dessen „Goldenes Kreuz“ wir schon vor Bidenbach von der Bahn aus in der Sonne leuchten sahen. Herrlicher Blick von hier oben über die Rhein- und Mainebene zum Taunus und Donnersberg. Durch die schönen Anlagen des Schlosses Heiligenberg und an einer kleinen Klosterruine vorbei wandern wir auf dem Höhenzuge weiter zum Felsberg (hier Mittagrast, zwei gute Gasthäuser). Wenige Minuten vom Gipfel entfernt liegt mitten im Hochwalde das berühmte „Felsenmeer“, darunter die Riesensäule, woran wir vorübergehend berg- ab nach Reichenbach und durch einen malerisch am Berg- abhänge sich hingiehlenden Weiler nach Kolmbach und Bindensels, der „Perle des Odenwalds“. (Gasth.: Deutsches Haus, Heffischer Hof, Garfe). Am nächsten Tage wenden wir uns dem durch Scheffels Poestie ver- einigten einstigen Herrschaftsgebiete des Herrn v. Roden- stein zu. Durch Winterkasten, ein endlos langgestrecktes Dorf, über die Reunftröder Höhe (Aussichtsturm, prächt- voller Rundblick), Reunftröder, Burg Rodenstein, Eber- bach nach Reichelsheim. Von hier mit der Kleinbahn nach Reimheim, von da über Darmstadt-Mainz zurück. In dieser Weise wird die Tour vielfach von Vereinen und Schulklassen ausgeführt. — Nun einige Tages- wanderungen in die weitere und nähere Umgebung: 5. An die Rabe. Per Bahn über Radebühl-Winger- brück nach Kreuznach (Stadtbahnhof). Nun zu Fuß die Anhöhe hinan am Rühmpel vorbei über die Gans (wunderschöne Aussicht) zum Heingrafenstein (Ruine des Stammeschloßes der mächtigen Rheingrafen mit herrlichem Blick übers Rabeltal), dann ins waldige Guntental hinab (Wirtshaus). Weiter durch schöne Wal- dungen auf mäßig ansteigendem Wege zur Alten- baumburg, sehenswerte Ruine, schöne Aussicht, gute Burgkeipe. Ins Tal hinab zu dem Dörfchen Alten- hamberg und im anmutigen Alfenstale auf vielgewun- dener Straße nach Münzer am Stein. Absteher von hier nach der Ebernburg mit dem Gutten- Siedingen- Denkmal. Im Rabeltal weiter abwärts an den weltbe- kannten Salinen vorüber nach Kreuznach zurück. Rück- fahrt mit der Bahn. — 6. Wer seinen Wandertag gern am Rhein verbringen will, überlege sich folgendes Projekt: Mit Sonntagsbillett St. Goarshausen fahren wir bis Caub, lassen uns nach dem Pfalzgrafenstein, dieser eigenartigen Feste mitten im Rheinstrom, über- setzen und nach Befestigung dieses noch wohlherhaltenen Bauwerks nach dem linken Rheinufer hinüberwandern. Am Ufer abwärts nach Oberwesel. Besichtigung dieses uralten Städtchens und der Schönburg. Am unteren Ende des Städtchens wenden wir uns ins Niederrabeltal und rechts die Talwand hinan nach dem Dörfchen Niederrburg und zum Spitzstein (401 Meter, großartiger Rundblick), drüben wieder bergab durch Weibernheim zur Burg Rheinfels (sehr ausgedehnte Feste, die einen Besuch wohl lohnt) und nach St. Goar (alte Stadt, ebenso wie Rheinfels bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts den Grafen von Katzenbogen ge- hörig, später heffisch). Wir setzen nach St. Goars- hausen über, besuchen im Laufe des Nachmittags das hochromantische Forstbachtälchen (dem man auch den un- passenden Namen Schweigertal beigelegt hat) mit seinen Felsen und malerischen Wasserfällen, besichtigen von da aus die Turlet (vorläufig noch ohne Denkmal) und fahren am Abend von St. Goarshausen nach unserer Stadt zurück. Der Weg bis St. Goar nimmt 3 bis 3 1/2 Std., der Besuch des Forstbachtals und der Turlet 1 Std. in Anspruch. — 7. Mit Rundreisefarke Wiesbaden-Gösch- Soden-Eppheim-Wiesbaden fahren wir nach Soden, dem lieblichen Kurort am Südrhange der Höhe, sehen uns dort die Kuranlagen an, versuchen die Quellen und wandern auf gut markiertem Fußweg (mit schönem Blick über die nächsten Dörfchen) nach Cronthal und hinüber nach Cronberg, malerisch am Südrhange des Schloß- berges gelegen, wo einst die mächtigen Herren von Cronenberg ihren Sitz hatten. Auf aussichtreicher

der Bearbeitung des Horns die reizvollsten und zartesten Effekte abgewinnt. Von Duercia-Paris ist u. a. eine Tabatiere und eine Kaffeetasse zu sehen, die sich durch eine geschmackvolle Behandlung eines farbigen Blatt- mottos auszeichnen. Ein Kunstgebiet für sich mit ganz eigenen, intimen Schönheiten stellen die feinen Silber- arbeiten von Touhard-Paris dar. Eine ähnliche Stellung nehmen die kunstvollen Nachbildungen des Silbergeschafes von Bosco-rcate, die Haet-Paris ausstellt, ein. Nachumowski, der vielgenannte Schöpfer der „Tiara des Satiaphernes“, ist mit einer Miniaturnach- bildung dieser Krone vertreten, die ein kleines Wunder- wert der Technik bedeutet. Alles in allem findet das Publikum in dieser Ausstellung reichste Anregung zu der Einsicht, die uns not tut, damit auch hier eine künstlerische Reform des Geschmades lebendig werden kann — die Einsicht, daß der Kunstler ihm weniger der Handels- mann mit Gold und Edelfeinen, als vielmehr ein Kunst- handwerker in des Wortes höchster Bedeutung sein sollte. J. K.

Einiges über das Gordon-Bennett-Rennen.

Nur wenige Wochen trennen uns von dem größten Ereignis im automobilistischen Sportleben, von dem Tage, für welchen seit Monaten Hunderttausende von Menschen rastlos im Wettbewerb um die Vervollkom- mung der Automobil-Technik gearbeitet haben, von dem Tage, der im friedlichen Wettstreit die größten Nationen des Erdballs an der Saalburg versammeln wird. Dieser Kampf um die Palme der Völlendung auf dem Gebiete unserer modernsten Industrie ist nicht zu verwechseln mit einem „Automobil-Rennen“, das lediglich vom sportlichen Geiste befeuert ist, sondern dieser Kampf und der Ausgang desselben ist von der weittragendsten Bedeutung für die Industrie desjenigen Landes, dem es gelingt, durch Fleiß und Arbeit den Beweis zu erbringen, daß es an der Spitze dieser internationalen Industrie marschiert. In diesem Sinn hat Mr. Gordon-Bennett, der Besitzer des „New York Herald“, im Jahre 1899 dem Automobile- Club de France den Wanderpreis gestiftet, den die beiden

erstenmale Frankreich (1900 Charron auf 27 P. S. Pan- hard, 1901 Girardot auf 24 P. S. Panhard), das dritte mal England (Edge auf Napier-Wagen) und das vier- te mal Deutschland (Kenyalt) auf 60 P. S. Mercedes der Daimler-Werke Cannstatt) gewann; da nach den Bestim- mungen der Ausschreibung der Preis immer in dem- jenigen Lande verteidigt werden muß, das ihn erworben hat, so kommt eben das diesjährige Gordon-Bennett- Rennen in Deutschland zum Austrage. Es war nicht leicht gewesen, eine geeignete Strecke für dieses Rennen zu finden, aber nach vielen Erwägungen und Probefahrten entschloß man sich für unseren schönen Taunus, unterstützt von dem Entgegenkommen der Re- gierung und dem Interesse, das Se. Majestät der Kaiser der Sache entgegenbrachte. Daß dieser Beschluß auch für nicht zu unterschätzende Bedeutung für diese Gegend ist, braucht wohl hier nicht hervorgehoben zu werden. — Start und Ziel liegen direkt an der Saalburg, zwischen den zu beiden Seiten der Straße amphitheatralisch errich- teten Tribünen; die Wegstrecke beträgt 137,5 Kilometer und führt über Wehrheim, Wingen, Weilsura, Elmberg, Idstein, Esch, Königstein, Oberurjel und Homburg. Da nach den Bestimmungen die Entfernung mindestens 550 Kilometer betragen soll, so muß die Taunusstrecke dem- nach viermal abgefahren werden. Gemeldet haben 8 Länder: Deutschland, England, Frankreich, Österreich, Belgien, Amerika, Italien und die Schweiz, so daß, da von jedem Lande 3 Wagen in das Rennen kommen, im ganzen 24 Wagen in Zwischen- räumen von 7 Minuten starten werden. In diesen Län- dern finden in den nächsten Tagen Vorrennen statt, aus denen die drei besten Wagen dann in den engeren Kampf um den Gordon-Bennett-Preis kommen; zwei Wagen der Daimler-Werke in Cannstatt und wahrscheinlich einer der Firma Adam Opel, Rüsselsheim, werden den Preis für Deutschland verteidigen. Der Beginn des Rennens ist auf 7 Uhr morgens fest- gesetzt, so daß, wenn alle 24 Wagen starten, der letzte um 9 Uhr 41 Min. abfahren wird; nimmt man ferner an, daß die Strecke in ca. 2 1/4 Stunden einmal zurückgelegt

wird, so kann der letzte Wagen demnach nicht vor 6 Uhr 41 Min. abends am Ziel eintreffen, es wird also der end- gültige Sieger nicht vor diesem Zeitpunkt festgelegt werden können. Das internationale Leben und Treiben, das sich an diesem Tage an der Saalburg abspielen wird, dürfte wohl ein Schauspiel bieten, wie es bis heute bei keiner Gelegen- heit und in keinem Lande gesehen worden ist. Dadurch, daß der Kaiser sein Erscheinen bestimmt zugesagt hat, und dadurch, daß auch Prinz Heinrich, der Kronprinz, der König von Württemberg, die Großherzöge von Hessen und Mecklenburg-Schwerin, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, Prinz Joachim Albrecht und Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, sowie die Groß- herzogin-Mutter Anastasia von Mecklenburg ihr Kommen angemeldet haben und noch weitere ausländische Fürstlich- keiten erwartet werden dürften, dadurch erhält der 17. Juni noch ein ganz anderes Gepräge und wird auch in nichtportlicher Beziehung ein Ehrentag in der Ge- schichte unserer Taunusgegend werden. Wie gesagt, wird sich das ganze Leben um die Saal- burg konzentrieren, wo von Herrn Geh. Baurat Jacobi zwei große Tribünen zu beiden Seiten der Straße zu 2500 Sitzplätzen à 50 Mark errichtet werden, die durch einen Tunnel mit einander verbunden sind; drei Musik- kapellen konzertieren dort den ganzen Tag und der Restau- rationsbetrieb ist angehalten, sich auf Verpflegung von ca. 20—30 000 Besuchern einzurichten. Es werden dort ferner 10 Telephonstellen angebracht, die ständig An- richten von der Rennstrecke bringen und mit allen Tri- bünen in Verbindung stehen; die Gesellschaft für Tele- graphie ohne Draht, System Arco-Slaby, errichtet eben- falls eine Station auf der Saalburg mit Zweigstellen in Gräbenwiesbach und Neuhof. Man wird also auf der Saalburg anhaltend über den Stand des Rennens offiziell unterrichtet sein und die Spannung und Aufregung über den Ausgang desselben werden ständig erhöht werden. In Irland, wo im Vorjahre das Rennen stattfand, machte man die Beobachtung, daß das Interesse von Stunde zu

Straße weiter nach K a l k e n und hinan zur gleichnamigen Burg, die als Burgruine wenig Interessantes bietet, aber von verschiedenen Stellen aus ganz großartige Ausblicke über die waldigen Berggipfel der „Böhe“, über die weite, reiche Mainebene mit ihren Dörfern und Städtchen und über die nahen Städte und Schlösser Cronberg und Königstein gestattet. Wir wandern westwärts, überall, wo der Wald sich ein wenig öffnet, bieten sich prächtige, immer wechselnde Ausblicke, ins Tal hinab nach K ö n i g s t e i n, das ebenfalls wunderbar schön am Fuß des von den Franzosen zerstörten Schlosses liegt. (Schloßruine besichtigen. Gasthäuser: Colosseus, Pfaff, Messer, Probst, Stadt Wiesbaden). Weiter geht's auf der Eppenhainer Straße durch herrlichen Hochwald am Abhang des Steinkopfs und des Eichkopfs her zwischen Eppenhain und Ruppertsbain durch zum R o s s e r t (prachtvolle Aussicht) und hinunter nach E p p s t e i n (Wasskurort, romantisch bei der Vereinigung des Fischbachs, Goldbach und Daisbadtals gelegen, über dem Ort die gleichnamige Burgruine, Stammburg eines ehemals mächtigen Dynastengeschlechts). Von hier per Bahn über Niedernhausen nach Wiesbaden. — 8. Ins R h e i n a u g e b i r g e. Per Bahn nach Kaufschhaus, Krausopfsche Straße durch schönen Parkwald an Schloß Hohenbunau vorbei durch Georgensborn nach dem reizend im Waldumrauschten Kalktalle gelegenen S c h l a n g e n b a d. (Gasthaus: „Rheingauer Hof“.) Auf schattigem Waldpfad an dem noch deutlich sichtbaren „Gebild“, der mittelalterlichen Landesbefestigung des Rheingaus, entlang nach Hausen v. d. G. Bergan führt der Weg, teils mit prächtvollem Blick auf den Rhein, zum Erbacher Kopf und zur P a l l - g a r t e r J a n g e (580 Meter hoch). Aussichtsturm mit großartigem Blick ins Gebirge, auf den Rheingau, über den Strom ins dörferreiche Rheinhessen, zum Donnersberg und Odenwald. (Bei schönem Wetter Wirtschaft auf dem Gipfel). Weiter nach dem einsamen Dörfchen Stephanshausen, auf markiertem Weg an dem ebemaligen Kloster, jetzigem Hofgut Roigottes vorbei nach Anhausen und hinan zum Jagdschloß Niederwald. Hier oben auf dem Niederwald besuchen wir noch die Kessel (herrlicher Blick über den Rhein), die Janderhöhle und das Nationaldenkmal. Durch die Weinberge hinab nach R ü d e s h e i m und per Bahn nach Hause. Wer nicht zum Niederwald und nach Nadesheim will, gehe von der Jange nach dem R o s s e r E b e r b a d (ältestes Bernhardinerkloster in Deutschland, sehenswert sind Kirche und Kreuzgang, im Pfortenhaus gibt's einen guten Hasen) und von da nach Dattenhelm, Erbach oder Etwille zum Rhein. — Andere Ausflüge in die Umgehung unserer Bäder- und Kurorte im Taunus, nach Schlangenbad, Langenschwalbach, Idstein, Niedernhausen, Eppstein und Hofheim, ebenso ins Wispertal, Jammertal, Martial und Scheidertal haben wir bereits bei früheren Gelegenheiten oft genug beschrieben, so daß wir uns heute damit begnügen dürfen, nur daran zu erinnern. Bemerkenswert sei noch, daß die Wanderungen 1, 4, 5, 6 und 7 bequem genug sind, um auch von einigermassen marschgeschickten Damen mitgemacht zu werden. Und nun Frisch auf!

o. Wohltätigkeitskonzert. Das zum Besten der im Herero-Aufstande verwundeten und erkrankten Krieger am 8. d. M. im Kurgarten veranstaltete Wohltätigkeitskonzert hat den Ertrag von 7388 M. gebracht, welche Summe an die Schachweiserkasse des Zentralkomitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, die Königl. Hauptbeschaffungskasse in Berlin, Markgrafenstraße 46a abgeführt worden ist. Der schöne Erfolg war dadurch möglich, daß zum Teil erhebliche Beiträge gespendet worden sind.

o. Das Nörmertor hat einen hiesigen Kunsthandwerker, den Herrn Dekorationsmaler Chr. B r e u n i n g e r, zu einer kunstvollen Arbeit angeregt. Diefelbe stellt das genannte Bauwerk und dessen Umgebung in zwei Reliefs dar. Die in monatelanger, fleißiger und geschickter Ar-

beit ausgeführten Bildwerke zeigen das Tor von beiden Seiten, und zwar in der Wahl des Materials sowohl, Holz und Steine, wie in der Farbe in naturgetreuer Wiedergabe. Die Reliefs sind in dem Schaukasten des Herrn Kappler, Wilschelsberg 80, zur Ansicht und zum Verkauf ausgestellt. Sie erregen daselbst die Aufmerksamkeit und das Interesse der Passanten in hohem Grade.

o. Bezirksausschuß. (Sitzung vom 19. Mai unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrats K a n t e l.) Frau Droschkenbesitzer Wilhelm Michel Witwe hier beabsichtigt auf einem Grundstück im Distrikt „Aufaam“, Bierstädter Gemarkung, ein Wohnhaus zu errichten. Dazu bedarf sie, da das Grundstück außerhalb des Ortsberings liegt, der Anstufungsgenehmigung des Königl. Landrats. Wegen deren Erteilung haben die Gemeinde Bierstadt und mehrere benachbarte Grundbesitzer Einspruch erhoben. Die Gemeinde begründet denselben damit, daß sie behauptet, das Grundstück habe seinen jetzigen, dessen Zufahrtsweg, wenigstens keinen solchen von genügender Breite. Die Nebenlieger machen geltend, daß ihnen Schaden drohe, da durch das Dienstpersonal der Lagerin das Obst der umliegenden Grundstücke noch weniger als bisher verkehrt bleiben werde. Der Landrat des Landkreises Wiesbaden verweigerte die Genehmigung, weil das Grundstück nicht durch einen fahrbaren, jederzeit offenen Weg zugänglich sei. Die Lagerin behauptet dagegen, daß der in Frage kommende Weg von der Stadt Wiesbaden gelegentlich der Erbauung der Kurhausgärtnerei befestigt worden, auch genügend breit sei. Der Bezirksausschuß erkannte auf Abweisung der Klage. Seiner Erwägung nach ist es nicht zweifelhaft, daß der fragliche Weg ein Feldweg ist, auch wenn er zum Teil geträkt sein sollte; ein Feldweg aber gehöre nach Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts nicht zu den fahrbaren, jederzeit offenen Wegen.

Der Grundbesitzer S. A. H o f s c h i l d zu Frankfurt a. M. besitzt in der Gemarkung Preungesheim ein kleines Häuschen, das von einer Tagelöhnerfamilie bewohnt wird. Auf Veranlassung der Polizei wurde dieses Häuschen vom Kreisarzt untersucht, der dasselbe als sehr vernachlässigt und als in hohem Grade gesundheitsschädlich bezeichnete. Die Polizei erließ daraufhin an den Eigentümer Hofschild eine Verfügung, worin sie die Pfändung bis zum 1. April anordnete und unterwarf, die fraglichen Räume zu Wohnzwecken weiter zu vermieten. Herr Hofschild hat dagegen Klage erhoben und die Aufhebung der Verfügung beantragt. Sein Vertreter führt aus, daß die Polizei zu weit gegangen sei, daß sie höchstens die Abstellung der Missethäter rufen können. Das Haus befinde sich jetzt in tadellosem Zustand, gesundheitsschädlich sei es nie gewesen. Die Polizei hat inzwischen ihre Verfügung abgeändert dahin, daß sie das Verbot des Vermietens überhaupt fallen ließ und das Bemöbeln nur zuletz gegen Vorlage einer Bescheinigung des Kreisarztes über die Beschaffenheit des Hauses. Da nicht feststeht, ob diese Verfügung dem Kläger zugestimmt ist, so beschließt das Gericht darüber Beweise zu erheben. — Herr Oskar K ö n i g s hat um die Konzession zum Schankwirtschaftsbetriebe auf seiner zwischen Johannisberg und Marienthal gelegenen „Schleifmühle“ nachgesucht. Der Kreisaußschuß hat das Gesuch unter Verneinung der Bedürfnisfrage abgelehnt und die von dem Gesuchsteller dagegen erhobene Berufung wird aus denselben Grunde abgewiesen. — Der Königl. Polizeipräsident zu Frankfurt a. M. stellt den Antrag, dem Herrn Wilhelm M a u r e r daselbst, früherer Schutzmann in Wiesbaden, den Betrieb der Auskunftsvermittlung über Vermögensverhältnisse und persönliche Angelegenheiten zu unterlagen. Der Bezirksauschuß gibt dem Antrage statt, da er mit der Polizei der Ansicht ist, daß Maurer die erforderliche Zuverlässigkeit zu diesem Gewerbebetrieb nicht besitzt.

— **Zu den Pfingstfeiertagen** läßt die Eisenbahndirektion Mainz eine Anzahl Personen-Sonderzüge auf den Strecken Wiesbaden-Niederrahnstein, Bingerbrück-Mainz-Frankfurt, Minster a. St.-Bingerbrück, Mainz-Bornis, Mainz-Darmstadt, Frankfurt-Darmstadt-Seidelberg, Mainz-Mannheim, Frankfurt-Mannheim und

umgekehrt fahren. Die Züge verkehren in der Zeit vom 20. bis 24. Mai und sind aus den in den Stationen ausgehängten roten Plakaten ersichtlich. Sie erreichen die Anschlüsse an andere Züge sicherer als die nachfolgenden Hauptzüge, weshalb die Reisenden gut tun, möglichst die Sonderzüge zu benutzen.

— Der Lokal-Gewerbeverein hält seine ordentliche Generalversammlung heute Freitag abend im Lokale des Turnvereins, Dellmündstraße 25, 1. Stock, ab.

uc. Ein Wort zur Frühlingszeit, ein ernst ermahnend Wort sei besonders an die liebe Jugend gerichtet, und zwar: Schmetterlinge, Käfer, Amphibien nicht zu quälen, sondern diese sich doch auch ihres Lebens freuen zu lassen. Ebenso den Vögeln nicht nachzustellen, ihre lauschigen Plätze unberührt zu lassen und sie in jeglicher Weise zu erhalten suchen, wozu auch gehört, daß sie etwas Wasser in der Nähe der Nester vorhanden. Wir sind dies der gefiederten Ghar schuldig, denn traurig und öde wäre der sonnigste Frühlingstag ohne sie. Auch der größeren Jagtiere sei gedacht, daß bei deren jetzt größerer Arbeitsleistung sie gut gefüttert und getränkt werden, wozu letzteres aber auch bei den Haustieren, insbesondere dem Hof- wie Jaghund, Beachtung finden müge. Die Stallungen sind kühl, aber nicht zugig zu halten; die Hundehütten mögen sich im Schatten befinden. Dem Jungvieh, welchem bei eintretender Wärme die Arbeit doppelt schwer fällt, suche man solche nach Möglichkeit zu erleichtern, und zwar: durch Tragen quastiger Geschirre, häufiges Schmieren der Wagen, nicht überladen derselben, richtiges Legen von Dohlen auf den Bauplätzen, durch Vorspannen auf ansteigenden und in schlechtem Zustande sich befindlichen Fahrwegen, auch sei man beim Anziehen der Tiere behilflich.

— **Neuer Fremdenführer.** Vor einiger Zeit ist in der Buchdruckerei des Herrn Rauch die 7. Auflage des neuen Fremdenführers (von H. M e n n e) fertig gestellt und unter dem bekannten roten Umschlage zu dem bisherigen Preise teilweise in Umlauf gebracht worden. Diese verbesserte Auflage hat eine andere Zusammenstellung erfahren und ist namentlich mit einem Rheinführer von Mainz bis Koblenz (nebst Rheinfurten) als Anhang ausgestattet, sowie auch mit einem modernen Stadtplan (ähnlich dem Pharusplan) versehen worden. Durch diese Einrichtung und Ausstattung des Führers mit 87 Illustrationen wird der Zweck verfolgt: den kritischen Fremdenführer zu haben und die vorzüglichen Einrichtungen von Wiesbaden, sowie die herrlichen Natursehenswürdigkeiten der Umgebung besonders zum Ausdruck zu bringen. Möge diese neue Schrift eine gute Aufnahme finden, sowie namentlich zur Erreichung des vorgedachten Zieles mit beitragen.

— **Keine Notizen.** Die Gartenstraße von der Oldastraße bis zur Bierstädterstraße wird wegen Reparatur des Wasserleitungs auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr vollständig gesperrt. — Von dem Inhaber des Ateliers für Miniatur-Portraitmalerei und Damen-Waasschule, Kunstmalers Otto H i e r i c h, hier, Wilschelsberg 24, haben der Großherzog von Hessen und der Kaiser Friedrich XXIV. von Rußland-Preußen Portraits gekauft.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesang-Verein „U n i o n“ hält heute Freitag, abends 8 Uhr, im Kaiserhalle Generalprobe ab.

* Der „K l u b E d e l w e i ß“ unternimmt am 2. Pfingstfeiertag einen Familienausflug nach Dieblich (neue Turnhalle).

* **Wiesbaden, 19. Mai.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet v. P u t t k a m e r, Hauptm. im Inf.-Regt. v. Geroldsdorf (Kurhess.) Nr. 80, zum Komp.-Chef ernannt. R a s c h, Oberleit. im 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, vorläufig ohne Patent und unter Verlegung in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, zum Komp.-Chef ernannt unter Beförderung zum Hauptmann. G a u p p, Leut. im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 75, zum Oberleit. befördert. E i t n e r, Hauptm. und Komp.-Führer an der Interoffiz.-Schule in Dieblich, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Graf Barfuß (4. Besh.) Nr. 17 v. Bernuth, Hauptm. und Komp.-Chef im 7. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69, als Komp.-Führer zur Interoffiz.-Schule in Dieblich verlegt. S e n d, Oberleit. der Rel. des 2. Pomos. Mannen-Regts. Nr. 14 (Wiesbaden), früher in diesem Regt., mit Patent vom 11. April 1903 in dem genannten Regt. angeführt. P i r a t t, Preußer, Unteroffiz. im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, zu Fähnrichen befördert. K ä p p e r, Leut. im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, im 1. Chasat. Inf.-Regt. angeführt. M e l m s, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Minden, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kass. Inf.-Regts. 88 von seiner Dienststellung auf sein Gesuch entlassen. D r. S a c h, Oberarzt beim 2. Kass. Feld-Inf.-Regt. Nr. 68 (Frankfurt), bei dem 8. Bat. 1. Großherzog. Regt. Inf. (Weißburger) Regt. Nr. 115 zum Bais.-Arzt unter Beförderung

Stunde wuchs und daß die Befürchtung, die große Masse des Publikums würde müde und abgelenkt werden, durchaus unbegründet war.

Das ganze Saalburggelände wird in einem Umkreise von etwa 10 Kilometer eingezäunt werden und kostet der Eintritt in diesen Park 20 Mark; um aber denjenigen, die die Wagen in der schnellsten Gangan dahinraufen sehen möchten, hierzu Gelegenheit zu geben, wird von der Tribüne aus ein schattiger Fußweg durch den Wald in der Richtung nach Wehrheim zu, bergab, anolegt; man kann dann bequem in 10 Minuten von der Tribüne aus das tiefste Gefälle der Straße erreichen und hat dabei den Vorzug eines schönen Spazierganges. Außerdem werden zwei hohe Podien in diesem Parte errichtet werden, das eine neben der Saalburgrestauration, von wo aus man die Wagen die Saalburg hinaufsteuern sehen kann, und ein anderes zwischen den Tribünen und Wehrheim. an der Kurve der Straße, ebenfalls im Schatten des Waldes; von hier aus ist man imstande, die Wagen auf eine Entfernung von 12 Kilometer zu beobachten und dürfte dieser Punkt wohl die Hauptattraktion bilden. Die 20-Markkarten berechtigen zur freien Benutzung dieser beiden Podien, die ebenfalls mit Sitzgelegenheit versehen sind. Es wird ferner noch außerhalb des Saalburggeländes ein Podium, 5 Mark pro Platz, errichtet, das östlich von Dornholzhausen gelegen, ebenfalls den Besuchern die beste Gelegenheit bietet, von überflüssiger Stelle aus die Wagen in voller Fahrt zu beobachten.

Was übrigens die Geschwindigkeit der Wagen im allgemeinen und in besonderen vor, auf und hinter der Saalburg anbetrifft, so wird sich der Laie schwer einen Begriff davon machen können, am wenigsten, wenn die Wagen den Berg hinabfahren; denn ob da 100 oder 150 Kilometer erreicht werden, kann niemand beurteilen, da er dazu eben gar keine Zeit hat. Man darf aber wohl annehmen, daß die Wagen die Saalburgstraße hinauf ein Tempo von ca. 90 Kilometer erreichen werden, das zwischen den Tribünen auf ca. 100—110 und in der Nähe des letzten Podiums wohl auf 140 oder mehr kommen dürfte. Vergleichsweise sei nur hier erwähnt, daß es in Deutsch-

land wenige Schnellzüge gibt, die eine Geschwindigkeit von 90 Kilometer erreichen, und das nur stellenweise.

Es ist natürlich begreiflich, daß man bei diesen Tempi und bei der geringsten Staubentwicklung keinen Wagen mehr von dem andern unterscheiden kann; es ist daher jedem der beteiligten Länder eine Farbe für ihre Wagen vorgeschrieben und so fährt Deutschland „weiß“, Österreich „schwarzgelb“, Italien „schwarz“, England „grün“, Frankreich „hellblau“, Amerika „rot“, Belgien „gelb“ und die Schweiz „rotgelb“.

Bei einer trockenen Jahreszeit würden selbstredend durch die enormen Geschwindigkeiten der sich in verhältnismäßig kurzen Zwischenräumen folgenden Wagen ganz enorme Staubmassen aufgewirbelt werden und dieser Umstand mühte die größte Gefahr für die folgenden Wagen bilden; um dieselbe abzuwenden und um auch andererseits die Bewohner der zu passierenden Ortschaften und die Zuschauer auf den Saalburgtribünen vor dieser Staubplage zu schützen, werden sämtliche Orte, Kurven und die Straßen im Saalburggelände mit A — Bestraut — besprengt, ein Verfahren, das sich an der Riviera ganz glänzend bewährt hat.

Neutralisiert sind in dem Rennen: Minsgen, Weisburg, Limburg, Idstein, Esch, Königstein, Oberursel und Homburg. In diesen Städten darf die Rennstrecke mit anderen Fuhrwerken und auch von Fußgängern gekreuzt werden, doch werden auch da die Wisperrungsmahreeln und das Freigeben der Passage äußerst streng gehandhabt werden. Auf der ganzen Rennstrecke wird die Wisperrung so scharf wie denkbar duragesührt und bedarf es hierzu begreiflicherweise eines ungeheuren Personals und einer nicht minder ungeheuren Vorarbeit. Alle 100 Meter wird ein Posten stehen, jede Ortschaft wird über Wisperrungsmaterial verfügen und alle Zufahrtsstraßen werden von morgens 4 Uhr ab gesperrt sein, ausgenommen eben die neutralisierten Städte und die direkten Zufahrtsstraßen nach der Saalburg. Es darf am 17. Juni außer den Rennwagen und den Funktionären kein Mensch die Rennstrecke betreten, ausgenommen eventuell Ärzte, die aber dann nur in der Fahrtrichtung an ihren Bestim-

mungsort gelangen dürfen. (Diese Eingriffe in die Bewegungsfreiheit der Bürger zum Besten einer reinen Sportveranstaltung dürften wohl vielfach die heftigste Kritik herbeirufen. Die Red.)

Man kann sich kaum ein Bild davon machen, welche weitverbreiteter Apparat nötig ist, um allen Anforderungen zu genügen und um allen Ansprüchen an Verunft und Gesez gerecht zu werden, aber durch dankenswerthe Entgegenkommen erleichtern die maßgebenden Behörden die schwierige Arbeit und helfen mit, an diesem Tage, soweit es in menschlicher Macht liegt, dem Auslande zu zeigen, daß in Deutschland auch unter den schwierigsten Verhältnissen doch immer noch Ordnung und Disziplin herrscht. Möge der Erfolg diese Arbeiten lohnen und möge vor allen Dingen die deutsche Industrie den Nutzen daraus ziehen, der ihr jugedacht ist und den sie erwartet. — Was aber zunächst die Masse des Publikums am meisten interessiert, das dürfte wohl die Frage sein, wie komme ich überhaupt am 17. Juni nach der Saalburg.

Wie schon vorher erwähnt, bleibt an diesem Tage die Hauptstraße von Homburg bezw. von Oberursel nach der Saalburg für jeglichen Verkehr gesperrt; es wird aber eine vollkommen neue Straße — der früher unter dem Namen „Kotlaufweg“ bekannte Waldpfad — ausgebaut, die in der Fahrtrichtung rechts neben der Hauptstraße Homburg-Saalburg verläuft und lediglich für den Verkehr der Equipagen bezw. Pferdegespanne bestimmt ist. Diese neue Straße führt bis direkt hinter die Tribünen und geht in einer Schleife wieder zurück; Pferdewagenbesitzer steigen also dort aus und gehen nach der Tribüne oder dem allgemeinen Park, während die Wagen imWalde, auf einem Grundstück der Gonsenheimer Gemeinde aufgestellt nehmen oder zurück nach Homburg fahren. Auf diesem Wagenhalteplatz, der 2 Kilometer von der Saalburg entfernt ist, wird telephonische Einrichtung mit einem Apparat zum Aufziehen der Nummern hergestellt, so daß jeder Wagen von der Saalburg aus innerhalb weniger Minuten herbeigerufen werden kann. Wagenkarten kosten 5 Mark und erhält der Inhaber des Wagens

zum Stabsarzt ernannt. Dr. Wagschal (Oberfähndlein), Unterarzt der Res., zum Militärarzt befördert. Dr. Fischer, Oberarzt beim 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Dr. Soetber, Oberarzt beim Drag.-Regt. v. Wobbel (Pomm.), Nr. 11, zum 2. Nass. Feld-Regt. Nr. 63 (Frankfurt) versetzt. Dr. Hedderjen (Wiesbaden), Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots, der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform bewilligt.

oo. Sonnenberg, 19. Mai. Zur Generalversammlung der Kass. Gewerbevereine, welche Sonntag nach Pfingsten und die folgenden Tage in Nassau stattfinden wird, hat der hiesige Vorkamererverein die Herren Schreinermeister Hubert und Wegel und Badermeister Fritz delegiert. Als Beigeordnete für die hiesige Gemeinde wurde gestern Herr Kaufmann Dörz gewühlt. — Aus dem Staatsarchiv zu Kassel sind in neuerer Zeit alle Urkunden über die hiesige Burgruine zu Tage gefördert worden, ebenso wurde ein Bild angefertigt, das über die Burg und ihre Gebäude deutlichen Aufschluss gibt; eine photographische Aufnahme nach diesem Bilde ist bei Herrn Ehr. Bach, „Der deutschen Ecke“, dahier ausgeführt.

(?) Hirschheim a. M., 18. Mai. In der verflochtenen Nacht kürzte die Halle eines Felsenkellers auf dem „Hallenberg“ unter mächtigem Krachen zusammen. Den Eigentümer Herrn Pet. Jos. Hartmann (Gartbauer Hof) trifft empfindlicher Schaden, da auch eine Drehschneidemaschine, Säher usw., die in der Halle untergebracht waren, bei dem Einsturz demoliert worden sind. — Die Eisenbahnbeamten und Arbeiter der Taunus-Eisenbahnstrecke von Sinslingen-Weisheim bis einschließlich Hochheim haben sich zu einem „Allgemeinen Eisenbahn-Vererein Hirschheim“ zusammengeschlossen. In der konstituierenden Versammlung, die im „Schützenhof“ dahier stattfand, waren über 100 „Eisenbahner“ anwesend. Der Vorstand setzt sich aus 8 Beamten und 8 Arbeitern zusammen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Stationsvorsteher Juleib und zum 2. Herr Bahnmeister Schwanefeld, beide hier, gewählt. Ferner fungieren die Herren Stationsdiätar Gurtbe als Schriftführer und Herr Stationsassistent Bachmann als Kassier.

— Korbheim, 18. Mai. Heute vormittag begab sich eine aus Herrn Bürgermeister Löffel (Ehrenvorsitzender) und Herrn Jos. Vogler (Vorsitzender des hiesigen Gesangvereins „Harmonie“), bestehende Deputation nach Darmstadt, um Sr. Königl. Hoheit, unserm Großherzog, für seinen zu dem am 11., 12. und 13. Juni d. J. dahier stattfindenden nationalen Gesangswettbewerb erteilten Ehrenpreis zu danken und den Spender zu diesem Feste persönlich einzuladen. In der Audienz hat Sr. Königl. Hoheit seinen Besuch zu diesem Feste zugesagt, überhaupt zeigte unser Landesfürst sein lebhaftes Interesse für das Arrangement der Festlichkeit, was die hiesige Einwohnerschaft mit lebhafter Freude und Begeisterung empfing. Unsere Gemeinde weiß die Ehre dieses Besuches wohl zu schätzen und trifft bereits Vorrichtungen zu einem würdigen Empfang. — Dem geschäftsführenden Ausschusse des schwebenden Vereins wurde bereits die von den hiesigen Vereinen und Privaten geschätzten Preise und Ehrenpreise überwiesen. Die hiesige Gemeinde stiftete einen Ehrenpreis im Werte von 300 M. Möge der Himmel noch günstiges Wetter beschicken, dann dürfte dieses Fest einen glanzvollen Verlauf nehmen.

* Aus der Umgebung. Ein Holzspießeidreher aus Wallendar, welcher in Höhe in Arbeit steht und den Weg zur Arbeit mit einem Fahrrad zurücklegt, fuhr auf dem Heimwege in der Nähe der Schmühle gegen eine Telegraphenstange und zog sich schwere Verletzungen am Kopfe zu.

Bei der Radkur in Weisenheim verletzte ein junges Mädchen aus Winkel den Sohn eines Schießbudenbesizers durch einen Schuss ins Auge. Der Verletzte wurde nach der Augenhilfsanstalt nach Wiesbaden verbracht.

Auf dem Heimwege von der Pferdemeisterung, zwischen Staufenberg und Friedelshausen, erhielt ein Reiter von seinem Pferde einen Schlag an den Kopf, welcher nach kurzer Zeit, ohne ärztliche Hilfe möglich wurde, den Tod des Unglücklichen herbeiführte.

Sport.

* Ahtleik. Die großen internationalen, griechisch-römischen Ringkämpfe um die Meisterschaft der Welt (Ehrenpreis im Wert von 3000 Kronen) finden während der Pfingstwoche in Wien statt. Es beteiligen sich 43 der hervorragendsten Ringer aus allen Ländern, darunter der Meisterringler von Deutschland Otto Brandpaier aus Wiesbaden, Mitglied des Männer-Ahtleten-Vereins.

Gerichtssaal.

* 7 Jahre Zuchthaus wegen eines Wortes. Wegen Majestätsbeleidigung ist, nach dem „Eisener“, ein Soldat vom 112. Regiment zu 7 Jahren Zuchthaus (!) verurteilt worden. Als kaiserlich der Kaiser, aus Italien kommend, an Mülhausen vorüberfuhr, ließ

der Kommandeur eines Bataillons des 112. Regiments auf dem Exerzierplatz vor dem vorüberlaufenden Fußgänger das Gewehr präsentieren. Ein Soldat machte darüber eine unflätige Bemerkung, die von einem Sergeanten gemeldet und als Majestätsbeleidigung durch Aushängung des Mannes aus dem Meere und durch Verhängung von 7 Jahren Zuchthaus geahndet wurde.

Vermischtes.

* Die Schlucht des Todes. Auch der modernen Erdkunde fehlt nicht jede Poesie. Die Alten vermuteten an besonders unheimlichen Stellen der Erdoberfläche eine Pforte zur Unterwelt, und noch jetzt gibt es für ähnliche natürliche Verhältnisse Namen, die fast eine gleiche Bedeutung haben. Am berühmtesten ist in dieser Hinsicht das Tal des Todes auf der Insel Java. Seltener dagegen ist die Rede von der Todeschlucht im Bereich des wunderbaren Yellowstone National-Parks in den Vereinigten Staaten, der so viele Merkwürdigkeiten in sich birgt wie kaum eine andere gleichgroße Fläche des Erdbodens. Die dort gelegene Todeschlucht wurde erst im Jahre 1888 von Dr. Weed, einem Beamten der Geologischen Landesuntersuchung der Vereinigten Staaten, entdeckt. Weed fand damals in der Schlucht fünf Bären, einen Wapiti-Giraf, viele kleine Säugetiere und zahlreiche Insekten in verschiedenen Stadien der Zersetzung umherliegend. Keins dieser Tiere zeigte Spuren eines gewaltsamen Todes, so daß ihr Ende durch Einwirkung giftiger Gase wahrscheinlich war. Etwa zehn Jahre später fand ein anderer Forscher die Leichen von acht Bären in der Schlucht, aber auch damit konnte das Rätsel noch nicht gelöst werden, das über dem sonderbaren Tale lag. Man begann sogar schon an den früheren Berichten zu zweifeln, während von anderer Seite angenommen wurde, daß die giftige Atmosphäre der Talchlucht zeitweise durch schwere Regenschfälle oder durch Frühlingwasser gereinigt würde. Nunmehr hat Dr. Traphagen die Todeschlucht mehrmals durchforscht und die Ergebnisse seiner Untersuchungen in der Wochenschrift „Science“ mitgeteilt. Das erste Mal fand er wie die meisten seiner Vorgänger eine große Zahl von Tierleichen an der unheimlichen Stelle und bemerkte auch einen scharfen Geruch von Schwefelwasserstoff. Er nahm sich daraufhin vor, sich für den nächsten Besuch mit Apparaten zur Feststellung der Gasentwicklung in dem Tale auszurüsten. Bei seinem zweiten Aufenthalt war der Geruch nach Schwefelwasserstoff noch stärker, und die Silbermünzen, die der Forscher in seiner Tasche trug, wurden durch den Einfluß des Gases schwarz. Es stellte sich heraus, daß die Luft in der Nähe des Bodens der Schlucht über 10 v. H. Kohlenäure und starke Spuren von Schwefelwasserstoff enthält, und daß diese Gase aus Felspalten an den Gehängen des Schlundes hervorströmen. Die aus den Spalten entweichende Luft bestand zu mehr als 50 v. H. aus Kohlenäure und zu etwa 1 v. H. aus Schwefelwasserstoff, obgleich ein ziemlich starker Wind durch die Schlucht wehte und außerdem verschiedentlich Regenschfälle eintraten. Die Beschaffenheit der diesen Spalten entströmenden Gase mußte danach als derartig erscheinen, daß selbst große Tiere auf dem Boden des Schlundes dadurch erstikt werden könnten, zumal wenn die Luft innerhalb der Schlucht ganz ruhig ist, so daß sich die Gase weniger schnell mit der übrigen reineren Luft vermischen. Die Frage, inwieweit durch Schwefelwasserstoff eine Vergiftung herbeigeführt werden kann, ist noch nicht ganz entschieden. Frühere Versuche lehren jedoch, daß schon bei einem Gehalt von 1 bis 2 Tausendstel dieses Gases in der Atemluft Tiere unter großer Atemnot, Augenentzündung und Krämpfen eingehen. Die Vergiftung erfolgt vermutlich durch eine Verhinderung der Atmung. Ob der Schwefelwasserstoff in Verbindung mit größeren Mengen von Kohlenäure noch schädlicher wird, bleibt noch zu untersuchen. Dr.

Trophagen fand an toten Tieren zwei Bären, mehrere Giraffe, drei Vögel, verschiedene Molken, Schmetterlinge, Fliegen und Maden. Das Vorkommen toter Maden war besonders beachtenswert, da es auf eine Unterbrechung in den giftigen Wirkungen der Gase schließen ließ. Nach dem Tod der größeren Tiere mußte eine Reinigung der Luft eingetreten sein, die nicht nur den Fliegen die Ablegung von Eiern in die Leichen, sondern auch letzteren ihre Entwicklung zu Maden ermöglichte, bis auch diese von einem neuen Giftstrom getötet wurden. Der Forscher begegnete auch lebenden Fliegen in der Schlucht. Wenn er sie in das aus den Spalten strömende Gas hielt, so starben sie binnen sechs Sekunden. Die Bodengestaltung der Stätte ist äußerst eindrucksvoll und wild. Die Abhänge sind so steil, daß sie von einem Menschen kaum erklimmen werden können. Dadurch wird selbstverständlich die Ansammlung von Gasen in der engen Schlucht sehr begünstigt. Auf die Menschen scheint die Atmosphäre der Todeschlucht nicht gerade lebensgefährlich zu wirken, jedoch stellten sich bei allen Besuchern gewisse Vergiftungserscheinungen ein.

* Der arme Carnegie. Seitdem der amerikanische Stahlkönig Andrew Carnegie den Anfang damit gemacht hat, sein allerdings riesenhaftes Vermögen durch unzählige und große Schenkungen namentlich zu wissenschaftlichen Zwecken allmählich aufzuteilen, gibt man sich allenthalben Mühe, ihn in dieser freundlichen Absicht zu unterstützen. Es läßt sich vermuten, daß der Stahlbaron schon seiner sämtlichen Millionen ledig wäre, wenn er alle an ihn gehenden Bitten und Gesuche berücksichtigt hätte. Besonders in Schottland, der Heimat Carnegies, der ihr mit Glücksgütern überhäufte Sohn erst vor kurzer Zeit 40 Millionen für Förderung der Untertanen in den Schoß geworfen hat, scheint der Appetit mit dem Essen gekommen zu sein. Geht es an irgend etwas, so heißt's gleich: Aberdeen kann helfen! So hat jetzt ein Meteorologe in Aberdeen herausgefunden, daß in Schottland nicht genug zur Beobachtung der Sonnenscheindauer geschieht, und flugs ist er auch mit dem Vorschlag bei der Hand, an Carnegie mit dem Ansuchen heranzutreten, er möge jeder schottischen County einen oder besser zwei Apparate zu diesem Zweck stiften; um dem Gönner das Verlangen mündgerecht zu machen, wird noch hinzugefügt: nachdem er alle schottischen Kirchen mit Orgeln versorgt habe, könne er doch wohl auch an die Bedürfnisse der Meteorologie denken. Vor allem aber wird Carnegie wohl nächstens über die Wahrheit des Sprichwortes vom kleinen Finger und vom Teufel nachdenken.

Potentien-Besch.

Von Gottlieb im „Tag“.

Es war in Riisch. Der König von Serbien fuhr mit dem Fürst von Bulgarien in die Präfektur. Dort hatten die zwei Fürsten im Hintergrunde ein Gespräch von über einer Viertelstunde über dem Inhalt liegt eine gewisse Politik. Dieran jedoch schloß sich ein Frühstück. Beide Fürsten aßen nicht wenig und tranken Slibowik. Dann sprach der König, indem er sich schenkte, wie es schicklich: „Em. Hoheit zu sein, bin ich glücklich.“ Er schenkte sich nochmals ins Taschentuch und sagte: „Hoch lebe mein teurer Vater!“ Darauf ließ er sich nieder zu seinem Sitz und trank verschiedene Slibowik.

Der Gast, der ebenfalls Pflaumenschwaps trank, sprach: „Majestät, meinen allerersten Dank! Unlösbar wird unser Freundschaftsbund sein. Ihr Volk soll leben und auch geliebt sein!“

Die Monarchen, während das Hurra erschallte, rückten einander ab, daß es knallte. Zugleich wollten die anwesenden Serben vor Ehrung und Ehrgriffenheit herben. Während auch die durchreisenden Bulgaren weinten, weil sie so erschüttert waren. Für die Wirtin brauchte es keines Winks, Sie lächelten einander rechts und links.

Dann ging der Zug fort, sie schieden in Eile... Und nachher juckten sich beide Teile.

beim Aussteigen die gleiche Nummer wie der Kutscher, so daß auf diese Art eine Verwechslung der Wagennummern ausgeschlossen ist.

Von Frankfurt aus wird also jeder Pferdewagenbesitzer am besten Weg über Bonames, Gonsenheim nach Homburg nehmen, da er auf dieser Strecke wohl kaum Automobile zu fürchten hat, denn diesen ist der Weg von Homburg aus über das Gotische Haus, den Lindenweg nach der Saalburg vorgeschrieben und zurück über den König-Wilhelmsweg nach dem Homburger Exerzierplatz, wo sie unter denselben Bedingungen und Vorteilen wie die anderen Wagen Aufstellung nehmen und telephonisch gerufen werden können. Automobile werden daher am besten von Frankfurt aus über Oberursel, Oberstedten und dem dann vorgeschriebenen Lindenweg nach der Saalburg fahren. Beide Zufahrtsstraßen sind selbstredend den ganzen Tag über frei, doch wird immerhin bei Fuhrwerken, die erst nach 7 Uhr morgens in Homburg oder Oberursel eintreffen, öfters eine Störung beim Kreuzen der Rennstrecke im neutralisierten Orte eintreten, wenn z. B. ein Rennwagen zu erwarten ist und die Straße daher freibleiben muß. Da der Start indessen um 7 Uhr morgens beginnt, so dürfte kein Rennwagen auf der ersten Runde vor 8 1/2 Uhr in Oberursel zu erwarten sein; man kann also annehmen, daß die Zufahrtsstraßen in Homburg und Oberursel bis um diese Zeit glatt zu passieren sind. Immerhin muß aber der, der nicht vorzieht, die Nacht vom 16. zum 17. Juni in nächster Nähe von Homburg zu verbringen, am 17. schon mit den Bühnern aufstehen, wenn er bei Zeiten und von Anfang an beim Start sein will und nicht in den Haupttrübel auf der Landstraße hineinkommen will. Es sollen übrigens auch die Hauptzufahrtsstraßen nach Homburg und der Saalburg mit Öl besprengt werden, um auch den Besuchern des Rennens zu ermöglichen, in lauderm Anzuge die Saalburg zu erreichen.

Was den Eisenbahnverkehr Frankfurt-Homburg und nach Wehrheim, Station Saalburg, anbetrifft, so beabsichtigt die Eisenbahnverwaltung einen Rehnminutenverkehr einzurichten. Die elektrische Bahn von Homburg nach der Saalburg befördert stündlich 600 Personen und die gleiche Anzahl nach Dornholzhausen. Man hat versucht, kontraktlich zu festgelegten Preisen vom Bahnhof Homburg nach der Saalburg einen regulären Omnibus-

verkehr für diesen Tag einzurichten, das Unternehmen scheiterte aber an den maßlos übertriebenen Preisen, die von einzelnen Fuhrwerksbesitzern gefordert wurden.

Jeder will eben an diesem Tage sein eigenes Geschäft machen, wie es ja auch manche Unternehmer aibt, die an allen möglichen Punkten der Strecke auf eigene Kosten eine Tribüne errichten und heute schon durch geschickte Reklame Teilnehmer zu werden suchen; selbstredend gehören alle diese Unternehmungen nicht zur offiziellen Veranstaltung und ich möchte nicht versäumen darauf aufmerksam zu machen, daß es, angesichts der äußerst strengen Absperrung, zum mindesten zweifelhaft erscheint, ob man am Tage selber diesen oder jenen Punkt überhaupt bei Zeiten erreichen kann. Ferner aber muß man auch bedenken, daß die Rennen kaum vor 7 Uhr beendet sein dürften und ist es dann zum mindesten noch sehr fraglich, ob man dann noch am Abend überhaupt nach Hause gelangen kann oder zu den Festlichkeiten nach Homburg, oder ob man nicht zu teuren Preisen mit einem Strohsack vorlieb nehmen muß. Und schließlich liegt man außerhalb des Saalburggeländes vollkommen aus der Welt draußen, denn nur dorthin gelangen die ständigen Nachrichten über den Verlauf des Rennens und nur dort spielt sich das imposanteste Leben ab, das kein Nizza, kein Baden-Baden und keine Stadt der Welt wohl je wieder aufzuweisen haben dürfte. Dort sind sämtliche Nationen des Erdballs vereint, dort ist Start und Ziel und dort ziehen die aufregendsten Phasen des Rennens an einem vorüber. Eduard Engler.

Aus Kunst und Leben.

w. Von den Ausgrabungen in Sidon hat das kaiserliche Stambuler Museum höchst interessante Stücke erhalten, aber die in der nächsten Zeit ein besonderer Katalog veröffentlicht werden wird. Es befinden sich darunter drei große, phönizische Inschriften, bei denen das Innere der Buchstaben rot gehalten ist, eine Votivtafel mit griechischen und phönizischen Worten bedeckt, 11 Fragmente phönizischer Inschriften auf Marmor, ein solches mit Hieroglyphen des Königs Achoris, ein kleines goldenes Szepter, um das sich eine Schlinge ringelt, das Symbol des Aesculap, ein Bronzespiegel mit Eisenbeingriff. Eine ganze Anzahl kleiner ägyptisch-phönizischer

Figuren in Terrakotta und Emaille sind ebenfalls vorhanden, sowie verschiedene für den Gottesdienst bestimmte Gefäßstücke, und endlich drei gemalte Obelisken aus je einem Stein, welche zweifellos zu Grabdenkmälern der griechischen Soldaten bestimmt waren, die als Söldner im Dienste der Sauruziden gestanden hatten. Alle Gegenstände haben durch den nicht sehr sorgfältigen Transport von Sidon nach Konstantinopel etwas gelitten, werden aber jetzt hier repariert und binnen kurzem zugleich mit archäologischen Kommentaren dem großen Publikum zugänglich gemacht werden, das dann die außerordentliche Schönheit jedes einzelnen Stückes zu bewundern Gelegenheit haben wird. Da die Nachgrabungen in Sidon bisher so gute Resultate ergeben haben, will man sie Ende August wieder aufnehmen.

* Verschiedene Mitteilungen. Wie aus Prag geschrieben wird, befinden sich in dem handschriftlichen Nachlaß des jüngst verlebten Komponisten Anton Dvorak auch drei vollständige Sinfonien, über deren Veröffentlichung die Familie entscheiden wird. Die Schichtung des Nachlasses — der auch wertloses Bruckmaterial enthält — wird der Schwiegerjohn des Meisters, der Komponist und Mitglied des böhmischen Streichquartetts Josef Suk, vornehmen.

Irene Triesch, das bekannte Mitglied des „Deutschen Theaters“ in Berlin, hat sich mit dem Pianisten Frederic van ons, der sich besonders als Beethoven-Spieler einen Namen gemacht, verlobt.

Gegenüber einer Notiz der New Yorker „Staatsbürger-Ztg.“ hören die „M. N. A.“, daß das Verhältnis Felix Mottis mit dem Hause Wahrsiedel durchaus freundschaftlich ist und sein diesjähriges Nichtdirigieren in Bayreuth formelle Gründe hat. Mottis wird nie den Farsival in New York dirigieren, sich auch nie um die Proben kümmern; nur unter dieser Bedingung ging er seinerzeit das Engagement mit Conried ein.

Aus London wird berichtet: Am Montag wurden bei Christie bei der Versteigerung von Hawthorns Sammlung für eine ovale goldene, bemalte Schnupstafelbox im Stile Louis XVI. von C. Wert schätzer 20 000 M. gezahlt. 18 400 M. zahlte Stettiner aus Paris für eine längliche Dose im Stile Louis XV.; mit Schälberbildern nach Cancret; ein anderes Exemplar in demselben Stil mit architektonischem Schmuck und Figuren des Ruhms, des Friedens, des Krieges usw. brachte 14 400 M.

Kleine Chronik.

In der Feldbahnwerkstatt das Bochumer Vereins verunglückte ein 18-jähriger Dreher dadurch, daß ihm Stücke einer zerpringenden Schmirgelscheibe gegen Brust und Kopf flogen. Der Tod trat sofort ein.

Eine regelrechte Eierkriecherei entfpann sich dieser Tag auf dem Heiligengehwall in Odenburg zwischen zwei Bauersfrauen aus Bürgerfelde, die ihren Eiervorrat zum Verkauf nach dem Markte bringen wollten. Um einer geringfügigen Sache willen gerieten sie in Wortwechsel, der schließlich derartig heftig wurde, daß beide zu den Eiern griffen und sich damit gegenseitig bombardierten. Zahlreiche Zuschauer verfolgten mit Interesse diesen ungewohnten Kampf. Erst als beide Körbe geleert waren, fand die Schlichtung ein Ende; die Kämpferinnen boten einen recht erbaulichen Anblick.

Deutsche Dampferverluste. In bezug auf die Dampferverluste steht Deutschland, wie eine amtliche amerikanische Veröffentlichung ergibt, unter den großen Schiffsfahr treibenden Ländern am günstigsten da. Nach dem Durchschnitt der Jahre 1896 bis 1902 verlor Norwegen jährlich 2,81, Frankreich 2,60, Nordamerika 2,25, England 1,97 und Deutschland 1,86 Prozent seiner Dampfer. Da nicht nur dieses durchschnittliche Ergebnis, sondern auch dasjenige der einzelnen Jahre fast durchweg den verhältnismäßig geringen Anteil Deutschlands an den Verlusten dartut, so darf man wohl ohne Fährlichkeit sagen, daß nicht das Glück, sondern die hervorragende Führung unserer Schiffe am meisten zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen hat. Abgesehen läßt die amtliche Statistik erkennen, daß der Prozentfuß der verlorenen Schiffe bei allen Nationen eine von Jahr zu Jahr sinkende Tendenz aufweist.

den, wenn Sie den Beamten hierauf aufmerksam gemacht hätten, jedenfalls sofort den auftretenden Bescheid erhalten haben. Von Privatpersonen ausgehende Postsendungen an Behörden haben auf Postfreiheit keinerlei Anspruch.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 17. Mai. Die Lage des Geldmarktes hat sich in New York nicht gebessert und die starken Goldabflüsse nach Frankreich bildeten auch diesmal wieder einen Grund zur Verstimmung. Die ungünstige Lage des Eisenmarktes, sowie die Befürchtung, daß das Antitrustgesetz auf Kohlenbahnen Anwendung finden könnte, ferner Abgaben für Londoner Rechnung verhinderten jede Besserung, bis ganz zuletzt eine kleine Steigerung eintrat, die wohl aber mehr als Reaktion auf die fortwährenden Rückgänge als auf eine zuversichtlichere Beurteilung der Zukunft zurückzuführen ist. Eine entschieden optimistischere Grundstimmung herrschte in London, die von dem Anlagemarkte ausgeht. Es zeugt dies von einem gewissen Überfluß an freien Privatmitteln, welcher auch den anderen Werten späterhin zugute kommen dürfte. Die glatte Aufnahme der neuen japanischen Anleihe, die bereits 2 1/2 Proz. Agio bedingt, machte die Börse zuversichtlich, und da auch die Arbeiterfrage in Transvaal nunmehr als erledigt angesehen werden kann, verbleibt die englische Börse in ziemlich befriedigender Haltung. Eine Änderung dieser Tendenz könnte aber in erster Linie durch die Vorkommnisse in Paris veranlaßt werden. Dort ist die haute finance wegen der russischen Anleihe bemüht, den Markt in guter Laune zu erhalten, was zunächst durch eine Aufwärtsbewegung in französischen Renten herbeigeführt werden kann. Es fanden denn auch mehrere Vorstöße nach dieser Richtung hin statt, gestützt auf die große Geldflüssigkeit. Letztere dürfte aber wohl nur temporärer Natur sein, da die Einzahlungen auf die russischen Schatzscheine doch über kurz oder lang nach Petersburg wandern müssen. Wien liegt schwach schon wegen der neuen Kreditforderungen zu Rüstungszwecken, und weil die jüngsten Äußerungen Goluchowskis über die Balkanfrage verstimmten. Sonst würde die Tendenz hier nicht ungünstig sein und Berliner Abgaben konnten z. B. öfters glatt aufgenommen werden. Verhältnismäßig gut hielten sich Industriewerte, weil Eisen ziemlich reichlich verlangt wurde. Sollte sich die Befürchtung, daß österreichisch-ungarische Renten infolge der erwähnten Kredite vom Auslande nach hier stark zurückströmen würden, als grundlos erweisen, so sind alle Vorbereitungen für eine Aufwärtsbewegung an der Wiener Börse vorhanden. Für die tiefe Verstimmung, die in Berlin fast während der ganzen Berichtszeit die Börse beherrschte und die erst am Schluß einer ruhigeren Auffassung Platz machte, sind eine Menge von Gründen angeführt worden. In erster Linie schrieb man die Schuld daran den Verhandlungen in der Börsengesetzkommission zu, sodann aber auch dem Umstande, daß die Regierung gegen die sich ständig mehrenden Bankfusionen ernsthaft Stellung zu nehmen scheint. Letzteres Motiv kann man deswegen gelten lassen, weil durch diese rein technischen Transaktionen, die einen wirklichen legalen Gewinn nicht bringen, zur Stimulierung der Kaufkraft viel beigetragen wird. Was aber die Börsenreform anlangt, so muß immer wieder betont werden, daß der Markt hiervon einen nennenswerten Vorteil nicht haben kann, und daß man den Verhandlungen überhaupt keine Bedeutung beilegt hätte, wenn der Platz günstiger disponiert wäre. Die zutreffendste Erklärung für die matte Tendenz liegt eben in der wenig einseitigen Haltung der Auslandsbörsen, wo, und zwar besonders in Paris, die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz und die Befürchtung von Zwischenfällen auf dem Balkan zeitweise deprimierend wirkten. So kann es nicht verwundern, daß internationale Effekten — mit Ausnahme von Spanien — die Berichtswoche mit teilweise heftigen Kursrückgängen verließen. Aber auch unsere heimischen Effekten liegen durchgängig schwächer, deutsche Fonds aus den angegebenen Gründen, und weil die Geldsätze, besonders für tägliche Darlehen, angezogen haben. Banken schließen ausnahmslos unter dem Eingangsniveau. Die schon erwähnten, bereits einen monopolartigen Charakter tragenden Verschmelzungen begeben jetzt einer viel pessimistischeren Beurteilung, und die von der mit neuen Kapitalien ausgestatteten Seehandlung zu erwartende Konkurrenz scheint trotz aller gegenteiligen Erklärungen greifbare Gestalt anzunehmen. Bahnen liegen schwach, besonders Amerikaner, auf die New Yorker Meldungen drückten. Was speziell Montanpapiere anlangt, so zeigen dieselben, ebenso wie alle anderen Kategorien, ebenfalls Rückgänge. Eine Verschlechterung der Lage der Industrie ist zwar nicht eingetreten, aber auch nicht die wesentliche Besserung, die man erwartet hatte, und auf welche hin die Kurse vorher stark in die Höhe gegangen waren. Dadurch wurde das Publikum, dessen rege Teilnahme am Verkehr ja die Hauptbedingung für eine günstige Kursentwicklung ist, zurückhaltend gemacht, und die weiterhin unbefriedigenden Nachrichten vom amerikanischen Eisenmarkt, sowie die Nähe des Festes verstärkten die reservierte Haltung. Es muß indes darauf hingewiesen werden, daß für die ungünstige Beurteilung unserer Montanindustrie sachliche Gründe nicht vorliegen. Daß unter den obwaltenden Umständen auch der Kossmarkt Schwäche aufwies, ist leicht erklärlich.

Zur Erweiterung der Dresdener Bankgruppe. Daß die neuesten großen Transaktionen sehr viel von sich reden machen, ist klar. Bei dem großen Umfang, den das Geschäft angenommen hat, können wir uns in Details nicht einlassen. Wir haben in unserer gestrigen Nummer einen ziffermäßigen Überblick darüber gegeben, welche kapitalistische Bedeutung die Gruppe nunmehr einnimmt. Wir haben auch schon darauf hingewiesen, daß es sich nicht um eine Angliederung von Banken, sondern um eine vollständige „Aufsaugung“ handelt. Die Aufgesaugten resp. deren Aktionäre können ja mit dem Tausch zufrieden sein. Sowohl die Deutsche Genossenschaftsbank wie die anderen Institute haben ihren Aktionären in den letzten Jahren nur kleine Dividenden gebracht; sie können also aller Voraussicht nach nur gewinnen und nichts verlieren. Eine andere Frage ist es, welche Stellung die Aktionäre des A. Schaaffhausenschen Bankvereins und der Dresdener Bank zu der Aufsaugung einnehmen werden. Sie dürften zumal genaue Auskunft darüber zu erwarten haben, unter welchen Bedingungen das Bankhaus v. Erlanger u. Söhne erworben worden ist.

Stillelegung der Banken. Die letzten Wochen haben im deutschen Wirtschaftsleben nicht nur eine Stillelegung von Zechen gebracht, die man wirtschaftlich nur sehr schwer wird gutheißen können, sondern auch eine Stillelegung von Banken, die in den Kreisen der Volkswirtschaftler auch sehr bedenkliches Kopfschütteln erregt. Mit Recht schreibt der Frankfurter „Aktionär“: Diejenigen, die nicht Besitzer von Bankaktien sind und deren wirtschaftspolitische Überzeugung nicht allein vom Aktieninteresse diktiert wird, muß die Wahrnehmung, daß die „Stillelegung der Banken“ geradezu rapide Fortschritte macht, mit Wehmut erfüllen. Je geringer die Zahl der deutschen Aktienbanken ist, umso entbehrlicher wird der

Kreis der Makler und Agenten an der Börse, umso schwerer wird es für die mittleren und kleinen Kreise der Geschäftswelt, Kredit zu finden. Abgesehen von den schweren Bedenken, die die enormen Kapitalanhäufungen bei einzelnen wenigen Instituten nach der Richtung hin erwecken müssen, daß diese sich immer mehr zu alleinigen Verwaltern des Volksvermögens herausbilden und nach und nach eine über alles menschliche Maß hinausgehende Verantwortlichkeit auf sich laden, hat auch die Börse alle Veranlassung, diesen Konzentrationsprozeß auf die tiefste zu bedauern. Bedeutet doch jede Machterweiterung der Großbanken eine Verringerung der Börsenmacht.

Deutsche Bank-Berliner Bank. Ein Teil der Aktionäre der Berliner Bank scheint mit der gebotenen Abfindung unzufrieden zu sein und gibt der Verstimmung in der „K. Z.“ Ausdruck. Es würde der Billigkeit entsprechen, wenn 4000 M. Deutsche Bankaktien gegen 8000 M. Berliner Bankaktien ausgewechselt würden, mit Dividendenansprüchen vom laufenden Jahr an.

Reichsschatzscheine. Der Reichshaushalts-Etat ist in dritter Lesung bewilligt. Jetzt handelt es sich um die Beschaffung der nötigen Mittel. Es sind bis jetzt noch keine Bestimmungen über den Termin der Begebung der in Aussicht genommenen 3 1/2 Proz. Schatzscheine getroffen worden, ja es ist noch nicht einmal festgestellt worden, wieviel Schatzscheine ausgegeben werden sollen. Aller Voraussicht nach dürften etwa 200 Millionen Mark ausgegeben werden. Der Abschluß wird leicht perfekt werden, da der Regierung bereits Offerten vorliegen.

Zum Börsengesetz. Aus der Rede, die der Handelsminister am Bankiertag gehalten hat, wird geschlossen, daß die Regierung auf eine Mehrheit für den Börsengesetzentwurf hofft. Es war ja von Anfang an zu erwarten, daß sich eine Mehrheit für die Regierungsvorlage finden würde, nur die Börse glaube mehr zu erreichen und da dies nicht möglich ist, wird sie sich wohl für die nächsten vier Jahre zufrieden geben müssen.

Elektrizitäts-Industrie. In der Generalversammlung der Gesellschaft für elektrische Industrie in Berlin war der Antrag auf Verteilung einer höheren Dividende gestellt worden, als vorgeschlagen worden war, nämlich 3 1/2, statt 3 Prozent. Der Vorstand warnte aber davor in Anbetracht der Krisis, die die Elektrizitäts-Industrie eben erst durchgemacht habe, und so blieb es bei dem Vorschlag der Verwaltung. Über den Geschäftsgang im laufenden Jahr wurde mitgeteilt, daß die Entwicklung der einzelnen Unternehmen sich fortgesetzt in steigender Richtung bewege. Es sei gelungen, einen nicht unerheblichen Teil der im Besitze der Gesellschaft befindlichen Wertpapiere mit angemessenem Nutzen zu verkaufen, so daß sowohl für das laufende Jahr als auch für die nächsten Jahre ein höheres Erträgnis als im Vorjahr in Aussicht genommen werden könne.

Vom Stahlwerksverband. Der Verband hat nunmehr die Verhandlungen über den Beitritt der Martiniwerke eingeleitet. Die Forderungen der Westfälischen Stahlwerke, Aktiengesellschaft, sind vom Vorstand abermals abgelehnt worden.

Stillestand der Zechenabrüstungen. Meldungen aus Essen zufolge soll mit der Aufsaugung kleiner und wenig rentabler Bergwerke durch die großen Bergwerke innegehalten werden. Das rheinisch-westfälische Kohlsyndikat habe dem Druck der Bergaufsichtsbehörden und der Bezirksregierungen insofern nachgegeben, als es die Übertragung von Förderbeteiligung von einer Zeche auf die andere möglichst zu erschweren sucht.

Die deutsche Maschinenausfuhr zeigt im laufenden Jahr eine bemerkenswerte Steigerung. Sie erreichte im ersten Vierteljahr einen Wert von 61 Millionen Mark, während gleichzeitig 1903 nur für 48 und gleichzeitig 1902 nur für 43 Millionen Mark Maschinen ausgeführt wurden. Den ersten Platz in der Ausfuhr nehmen Nähmaschinen ein mit einem Werte von 7,1 Mill. Mark; sodann folgen elektrische Maschinen mit 5,5, Dampfmaschinen mit 4,5, Lokomotiven und Lokomobilen mit 4,3, Motorwagen mit 4,1 und Werkzeugmaschinen mit 3,5 Millionen Mark.

Kleine Finanzchronik. Die elsässischen Wollwarenfabrikanten haben beschlossen, mit Rücksicht auf die Verteuerung des Rohstoffes die Preise ihrer Fabrikate vorerst um 5 Proz. zu erhöhen. — Die Suez-Kanal-Gesellschaft zahlt für 1903 130 Frank Dividende gegen 125 Frank im Vorjahr. Die Gründeranteile sind mit 60 Frank 50 Zentes bemessen gegen 57 Frank 60 Zentes im Vorjahr. — Der ungarische Handelsminister hat die ungarischen Staatsbahnen angewiesen, auf einem Teil der unter ihrer Verwaltung befindlichen Vinalbahnen in der Längenausdehnung von 1300 Kilometern den Motorbetrieb einzuführen. — Die Quartalsdividende der Standard Oil Company ist auf 4 Proz. resp. 8 Dollar gestiegen gegen 3 1/2 Proz. resp. 7 Dollar in der entsprechenden Vorjahrszeit.

Geschäftliches.

Beachtenswert! Jeder, der bemüht ist, sich seine Gesundheit zu erhalten oder dieselbe zu kräftigen, sollte „Califia“ benutzen. Dieses vortreffliche Mittel verhilft alle Magen- und Leberbeschwerden oder Verdauungsstörungen. „Califia“ ist unergleichtlich mit anderen Mitteln dieser Art. Seine Wirkung ist eine milde, rein natürliche und schädigt niemals den Organismus, wie dies bei harten Reizmitteln oft der Fall ist. In Apotheken käuflich pro 1/4 Flasche M. 2.50, 1/2 Flasche M. 1.50. Bestandteile: Syr. Fiel Calif. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5. (Bwg. 848) F 127

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

ist ein sicheres, angenehmes, mildes Abführmittel von gleichmässiger Wirkung. Aertzlich empfohlen bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht u. Rheumatismus etc.

Erhältlich in den Apotheken, Drogenhandlungen und allen Mineralwasserdepôts. F 60

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Köhler, für die Anzeigen und Reklamen: G. Bernau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Das jüngste Eingekamte über den rechnerischen Überschuß der Kurverwaltung und den Rückgang der Einnahmen aus den Kurhausverhältnissen gibt uns Veranlassung, noch nach anderer Seite hin die Sache zu beleuchten. Mit großem Befremden haben die Hausbesitzer und Gewerbetreibenden von Wiesbaden lesen müssen, daß der Leiter der städtischen Kurverwaltung sich nicht als Mitarbeiter an einem Unternehmen beteiligen will, das auf verstärkten Fremdenzufluß gerichtet ist. Er legt keinen Wert auf die Mitarbeit aller Interessenten bei der Reklame, da ihm keine Reklame genügend erscheint. Es fragt sich nur, ob das auch der Stadt und der Bürgerchaft recht ist. Der Kurdirektor hat zwar in der von der Handelskammer Wiesbaden einberufenen Verammlung von Vertretern der Bäder und Fremdenorte Reklams das stolze Wort ausgesprochen, daß keine Reklame glänzende Ergebnisse gezeitigt habe. Wo sind aber diese glänzenden Resultate? Kein Unbefangener wird sie entdecken können. Betrachten wir einmal die Zunahme des Fremdenverkehrs in Wiesbaden! In 1897/98, in welchem Jahr (ab 1. Januar 1898) zuerst der Herr v. Ebmeyer amtierte, betrug die Zahl der Fremden 116 080, im Jahre 1903 betrug sie 124 125. Sie war also in 6 Jahren um 7 Prozent gestiegen. Will man nun, um nachdrücklich zu sein, das Jahr 1903 als angeblich ungünstiges Jahr bei Seite lassen und das Jahr 1901 nehmen, in dem die Fremdenzahl 132 005 betrug, so ergibt sich in 5 Jahren eine Steigerung der Fremden um 14,5 Proz. Würde man das Jahr 1898/99, in welchem Jahr der Herr Kurdirektor ja erst voll amtierte, im Vergleich mit 1902 und 1903 bringen, so ergäbe sich gar nur eine Steigerung von 11 Proz. bezw. 4 1/2 Proz. In den vorerwähnten wirtschaftlich sehr ungünstigen 5 Jahren betrug die Steigerung 14 Proz., und in den diesen vorangegangenen fünf besseren Jahren 22 Proz. Einzelne Nationalitäten erscheinen jetzt überhaupt in schwächerer Anzahl wie früher, z. B. die Nordamerikaner. Die Kurverwaltung veröffentlicht seit einer mangelhafte Statistik, da sie die Zahlen nach Nationen gar nicht aufführt. Diese Zahlen kann der Herr Kurdirektor nicht bestritten. Dabei muß in Betracht gezogen werden, daß die Jahre 1897 bis 1901 einen wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland brachten, wie wir ihn nie erlebt haben, daß alle Besatzungskreise viel Geld auf Reisen ausgaben, also auch für Bade-reisen usw. Weiter muß in Betracht gezogen werden, daß unser königliches Theater ohne Zutun der Kurdirektion in dieser Zeit die Reizeleite einrichtete, und daß unser Kaiser alljährlich hier weilte, was wieder große Mengen von Fremden herbeizog. Und trotz aller dieser überaus günstigen Momente hat die Kurdirektion bei aller Reklame den Besuch nicht stärker, ja schwächer, anwachsen lassen als in früheren Jahren. Wo bleiben da die glänzenden Resultate? Aber nicht allein die Zahl der Fremden ist nicht in dem Maße gestiegen, wie das stolze Wort von den glänzenden Ergebnissen der Reklame der Kurverwaltung glauben machen könnte, auch die Einnahmen der Kurverwaltung entsprechen nicht dieser Behauptung, ja noch weniger. Zur Beurteilung sind hier die Einnahmen aus Unterhaltungen und Vergnügen die maßgebenden. Diese stiegen von 1897/98 bis 1902/03 von 340 820 M. auf 382 040 M., also nur um 11,8 Proz., obwohl die Zahl der Fremden doch noch um 14,5 Proz. gestiegen war. Von 1898, dem ersten Verwaltungsjahr des Kurdirektors, stiegen die Einnahmen sogar bis 1902/03 nur um 6 Proz., obwohl die Fremdenzahl noch um 11 Proz. gestiegen war. Dabei rührt die Rezhreinnahme mehr aus den Abonnements der Wiesbadener und der Tageskarten als aus den Jahresfremdenkarten und Saisonkarten der Kurzüge her. Denn die Einnahmen aus diesen stiegen zusammen nur um 4 Proz. von 1897/98 bis 1901/02 (für 1902/03 liegen die Ziffern noch nicht vor), sind aber nach dem Bericht des Magistrats für 1902/03 nicht höher anzunehmen als 1901/02), nämlich von 134 390 M. (18 100 M. für Jahresfremdenkarten und 107 010 M. für Saisonkarten) auf 139 925 M. (10 470, 4035 und 125 420 M.). Auffällig ist, daß auch die Einbehalten der Kurverwaltung nicht den Verfall tun, ihr den Beweis für ihre glänzenden Ergebnisse zu erleichtern. Während die Zahl der Einkommenssteuerzahler von 1897/98 bis 1901/02 in Wiesbaden von 12 908 auf 18 008, also um 43 Proz. stieg, die Höhe der Einkommenssteuer von 1 440 341 M. auf 1 874 489 M., also um 30 Proz. stieg, nahm die Einnahme aus Abonnements nur um 23 Proz. zu, sie stieg von 60 925 M. auf 75 155 M. Diese schlichten Zahlen zeigen, daß die Ergebnisse der Kurverwaltung in den letzten Jahren keine glänzenden sind und den Vergleich mit früheren Zeiten, wo Wiesbaden und Deutschland wirtschaftlich noch nicht so hoch standen wie in der Zeit von 1897 bis 1902, nicht aushalten können. I. I.

Briefkasten.

Oeffenaustrafe. Ein städtisches Institut für Nahrungsmittel-Untersuchungen besteht hier nicht. Die Untersuchung von Milch geschieht durch die Polizeidirektion, Friedrichstraße. Wenden Sie sich an diese.

Hl. Die Angaben in unseren Verkehrsnachrichten über die bestehenden Taxvorchriften für die kaiserliche Post sind, soweit sie für das allgemeine Publikum Interesse haben, vollständig. In Ihrem Falle ist von keinem der beiden Beamten eine unrichtige Auskunft erteilt worden. Das Bezahlgeld für Postanweisungen beträgt im Ortsbezirk 5 Pf. Das Bezahlgeld kommt nicht zur Erhebung, wenn die Sendung von der Post abgeholt wird, wie dies seitens der meisten Behörden, auch der Gerichte, in der Regel geschieht. Daß die Postanweisung an eine Gerichtskasse abgehändelt werden sollte, konnte dem Beamten, von dem die erste Auskunft gegeben worden ist, nicht bekannt sein. Sie wür-

Zur gefälligen Beachtung.

Mit der Neu-Completirung meines Lagers in feineren Waaren beschäftigt, gebe die alten Sachen um jeden annehmbaren Preis ab.

1408

G. Goldbeck, Juwelier,
Kleine Burgstraße 10.

Feiertage 1904.

Sparsame Hausfrauen

werden auf die Vorteile aufmerksam gemacht, welche ihnen der Einkauf unserer Spezial-Artikel bietet.

Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Biscuit, Vanille

u. s. w.

in besten Qualitäten bei niedrigsten Preisen.

Wir empfehlen als besonders beliebte und preiswürdige Marken:



Geröstete Kaffees.		Rohe Kaffees.		China- und indische Thees.		Chocoladenu.Cacao-Pulver	
Nr.	p. Pfd. M.	Nr.	p. Pfd. M.	Nr.	p. Pfd. M.	Nr.	p. Pfd. M.
164 Santos-Mischung	0.78	58 Afrika-Kaffee	0.78	187 Familien-Thee	1.85	875 Van. Block-Chocolade I . . .	1.05
162 Gute Santos-Mischung	0.90	49 Feingrünl. Santos-Kaffee	0.80	186 Souchong Gruss	1.95	876 Van. Block-Chocolade II . . .	1.—
157 Sehr gute Brasil-Mischg.	1.—	48 Feingrün Javaart	0.88	182 Feinster Souchong	2.30	877 Van. Riegel-Chocolade	1.05
151 Holländische Mischung	1.06	45 Feinblau Surinamart	0.94	181 Fein. Lapseng Souchg.	2.75	882 Vanille-Chocolade F	1.80
127 Indische Mocca-Mischg.	1.10	42 Blankgelber Javaart	0.94	182 Feinster Ceylon-Pekoe	3.40	881 Vanille-Chocolade E	1.50
148 Feingrün Java	1.10	89 Feingelber Java	1.17	174 Extrafein Souchong	3.95	885 Delikatess-Chocolade	2.—
145 Feinbl. Surinamart-M.	1.20	36 Hochgelber Java	1.52	175 Congo-Mischung	2.05	897 Entölt. Cacao-Pulver V, lose, .	1.60
189 Wiener Mischung	1.85	80 Feinblau Ceylonart	1.05	172 Souchong Engl. Mischg.	2.40	896 Entölt. Cacao-Pulver IV, „ . .	1.90
124 Feinbl. Java-Mocca-M.	1.84	26 Grossbohn. feinbl. Java	1.27	183 Assam Péoco, ind. Mischg.	2.85	890 Entölt. Cacao-Pulver II, „ . .	2.—
107 Karlsbader-Mischung	1.52	24 Feinblkül. ind. Mocca	1.10	170 Lapseng Souch., russ. Misch.	3.20	884 Entölt. Cacao-Pulver I	2.10
100 Menado-Mischung	1.87	12 Gelber Java-Mocca	1.27	195 Seas. Souch., russ. Mischg.	3.75	898 Edel-Cacao-Pulver	2.70
99 Menado-Auslese	2.20	9 Feinblau Soemaniek	1.60	168 Mandarin-Mischung	4.50	881 Echt holl. Cacao-Pulver	2.90

bei 5 Pfund und mehr billiger.

Feinste Bourbon-Vanille die Schote zu 10, 15, 28 und 30 Pf.

Weihnachts-Biscuits, Biscuits, Speculatus, Rauchtaback, Cigarren, Cigarillos und Cigaretten.

Emmericher Waaren-Expedition,

Telephon 2518.

Marktstrasse 26.

Telephon 2518.

Drei Tausend Blousen

in Batist, Leinen, Voile, Seide und Fantasiestoffen,

Fünf Hundert Costumeröcke

in Leinen, Satin, Piqué, Voile, Cheviot und Tuch

ind in allen Grössen, Façons und Farben am Lager.

Der Verkauf findet zu sehr billigen Preisen statt.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Special-Haus fertiger Damen-Confection.

Strohhüte. Strohhüte. Strohhüte. Strohhüte.

Wir bringen hunderte von Neuheiten in allen modernen Façons und bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufenster.

Unser enormes Lager umfasst die Kopfweiten von 53—60.

Durch Masseneinkauf unserer sämtlichen Filialen bei ersten Fabrikanten sind unsere Preise bei nur guten Qualitäten die denkbar billigsten.

Wir empfehlen unsere Neuheiten in chicen, garnirten Damen-Hüten.

Hermanns & Froitzheim,

Hoflieferanten,

Langgasse 28.

Webergasse 14.

1893

Bad Langen-Schwalbach,

Hotel und Pension Berliner Hof.

Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen gänzlich neu renovirt, das ganze Jahr geöffnet. F 62

Besitzer: H. Dietrich.

Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Liebhaver Nelken
wirklich schöner winterharter großblumiger
mollen sich das Haupt-Berzeichnis der ältesten Spezial-Nelkenzüchtereit von
C. Gronemann, Hoflieferant in Blomberg i. L.,
kommen lassen, das gratis und franko an jedermann versandt wird. (Bwg. 782) F 124

Drachenquelle.

Erste und einzige Mineralquelle des Siebengebirges zu Honnef a. Rh.

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser.

Generalvertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Georg Faust, Wiesbaden, Oranienstr. 33.
Telephon 2002. Telephon 2002.

Der Preis ist einschl. Gefäss für die Flasche (1/3 Ltr. Inhalt) 25 Pf. Bei Rückgabe wird das Glas mit 10 Pf. vergütet. (Ka. 2273) F 148

Fünf Hundert Waschkleider für Mädchen

Drei Hundert Waschanzüge für Knaben

Fünf Hundert Wasch-Blousen und Hosen

sind in jeder Grösse und Preislage am Lager.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Specialität: Kinder-Confection.

1427

Wegen späterer **Geschäftsübergabe** gebe von heute bis 1. Juli

auf **Juwelen und Goldwaaren**

20%

auf **Silberwaaren**

40%

Günstigste Gelegenheit zu **Confirmations-, Verlobungs- und Hochzeitsgeschenken.**
Trauringe — Brillantringe.

Louis Stemmler, Juwelier, Langgasse 50.

Haupt-Versammlung

des **Wiesbadener Zweigvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke**

Freitag, den 20. Mai, Abends 6 Uhr,

im Saale des katholischen Belferereins, Luisenstraße 27a. Der Eintritt ist frei; Gäste sind willkommen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht für 1903.
2. Ergänzungswahl zum Vorstand.
3. Vortrag des Schriftführers Herrn **Dr. B. Laquer:**

„Die Bekämpfung des Alkoholismus in der Schweiz.“

Der Vorstand.

8 Tage zur Probe.

Kampmanns

Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“

ist allen voran und unstrittig die Beste, im Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.

Kampmanns Garantie-Heißwringler

sind unübertroffen. Diese Wringler kann man für kochendheiße Lauge gebrauchen.

Zu haben bei:

S. Hirschfeld, Langgasse 2.

Telephon 2973.



Leichte Arbeit

Stahlwaren,

als:

Taschenmesser, Scheren, Rasiermesser, Tisch- und Tranchier-Bestecke etc.,

kaufen Sie am besten beim Fachmann.

Sie bekommen solche in guter Qualität zu billigsten Preisen in dem Spezialgeschäft von

Jos. Herbst, Messerschmied,

Eigene Fabrikation.

Friedrichstraße 3.

Zeitgebendste Garantie.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches.

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Kurhaus Niedrichthal,

bei Otville, unmittelbar a. Hochwald, in reizvoll. Umgeb., erfrisch. Wald, u. vollst. Ruhe gelegen. Schatt. Waldpark. Comfort. Kohn. Vog. Verpf.

Penzion u. Restaurant.

Niedrichthal Sprudel, bewährt u. ärztl. empf. bei: Gicht u. Rheuma, Magen-, Lebers, Gallen-, Nieren-, Blasenkrankh., Frauenleiden, Circulationsstörungen etc. Trinkt- und Badekur. Prosp. kostenlos.

Hamburger Engros-Lager

46 Kirchgasse 46.

Unterröcke

in unübertroffener Auswahl!

Ausserordentlich preiswert!

Waschbare Unterröcke	beginnend mit Mk.	1.75
Alpaca-Unterröcke	beginnend mit Mk.	2.95
Seidene Unterröcke	beginnend mit Mk.	11.50

Blusen

Seide, Voile, Leinen und Batist.

S. Blumenthal & Comp.

Höhenluftkurort Gersfeld (Rhön),

Post- und Eisenbahnstation, 500 Mtr. über dem Meeresspiegel, im Centrum des Rhöngebirges, inmitten schöner Laub- und Nadelholzwaldungen gelegen, gegen Nord- und Ostwinde geschützt, unter Quellwasser, staubfreie Luft, empfiehlt sich als Sommerfrische für längeren Aufenthalt. Mikroklima. Hotel Verste und Apotheke am Wege. Warme Bäder, sowie Moorbäder im Hause. Vorzügliche Tagespension incl. Wohnung von 3.50 Mk. an bis 5 Mk., je nach Wahl der Zimmer. Mai u. Juni entsprechend billiger. Man verlange Prospekt. Telephon im Hause.

Franz Schüller, Besitzer des „Hotel Adler“.

Stadthalle * Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2873) F 80

Kaffee und ff. Kuchen.

Aussicht auf den Rhein.

Station der elektrischen Bahn.

Chr. Rowold.

Das Hauptmerkmal eines guten und weisen Menschen besteht in dem Bewußtsein, daß er sehr wenig weiß, daß es viele Leute gibt, die weit verständlicher sind als er, wo er denn immer zu erkennen, zu lernen, aber nicht zu lehren wünscht. Die aber zu lehren oder zu herrschen wünschen, können weder gut lehren noch herrschen.

John Ruskin.

(20. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theben.

Der Traumgott führte ihn über Länder und Meere in eine wilde Ferne. Ein Berg erhob sich vor seinen Blicken, und eine weiße Mädchengestalt stieg über Schroffen und Klippen-langsam abwärts. Er wunderte sich, daß sie die Klugen geschlossen hatte und mit den nackten Füßen kaum den Boden zu berühren schien; er wollte rufen, sie warnen und brachte keinen Laut hervor. Erst kannte er sie nicht, dann wußte er mit einemmal, daß es Hedwig Butschow war. Und dann war sie es wieder nicht, sondern eine märchenhafte Königin mit blühender Goldkrone auf dem jungen Haupte — und dann die Königin plötzlich sein Liebling, seine jüngste Tochter, blond, weich und gart, die im Traume gekommen schien, den Vater in der Ferne zu suchen und ihn in die Heimat zu holen. Und wieder wollte er warnend rufen und fühlte die Kehle von der Angst zugeschnürt; er wollte hinein zu ihr, sie fassen, sie auffangen, und war wie an den Boden festgewurzelt. Plötzlich ein scharfer, widerhallender Knall, die Gestalt schwankte, die leuchtende Stirn färbte sich purpurn — sein Einziges, sein Liebling versank zwischen den fahlen, braunen Felschroffen . . .

Mit unterdrücktem Schrei fuhr der Träumer empor und starrte in den graublen Morgen. Der Schweiß stand ihm auf der Stirn, das Herz schlug ihm wild. Er tastete mit der Hand über die weiche Decke, stierte um sich und suchte seine Umgebung zu erkennen.

Schnel sank er in die Kissen zurück.

Ein Traum, gottlob ein Traum . . . wie schon einmal . . .

Achtes Kapitel.

Die Besuchszeit war noch nicht gekommen, als Wilhelm Gunter der Neuenburger Straße zustrebte, um dem Doktor seinen Gegenbesuch zu machen. Aber mußte er diese abwarten, oder war der Arzt nicht jederzeit und für jedermann zu sprechen? fragte er sich. Gerade bei dem Arzte würde er sich einer Ablehnung nicht aussetzen.

Die Uhr in einem Zigarrenladen am Hallischen Tor zeigte auf die neunste Stunde, als Gunter vorüberstritt. Er bog über den Belle-Allianceplatz in die Lindenstraße ein, erreichte bald die Neuenburger Straße und stand nach wenigen Minuten vor dem Hause 14a. Ein Messing-schild mit dem Namen des jungen Arztes zeigte dem Australier an, daß er die Nummer richtig behalten hatte. Auf Partierre eine Verlagsbuchhandlung, im ersten Stock Wohnung und Bureau eines Rechtsanwalts — im zweiten Stock an der breiten Doppeltür wieder das Schild

des Arztes, mit dem Zusatz: „Sprechstunden 8—10, 3—5.“

Eine ältere Frau öffnete ihm.

„Wenden Sie mich dem Herrn Doktor.“

Er gab ihr seine Karte und folgte ihr in ein kleines Wartezimmer, in dem einer der schlichten Rohrstuhl von einer ärmlich gekleideten Frau besetzt war, deren leidender Gesichtsausdruck deutlich genug die Kranke verriet.

Dr. Bruchs trat sofort ein, verbogte sich vor dem Australier, gab der Frau die Hand und wies sie in sein Arbeitszimmer.

„Ich bitte um Entschuldigung“, wandte er sich an Gunter. „Die Frau hat Mann und Kinder zu Hause und kann nicht lange fortbleiben. In einer Viertelstunde stehe ich zu Ihrer Verfügung.“

Der Australier nickte nur, trat ans Fenster und beobachtete das Treiben auf der Straße. Dann blätterte er in den ausliegenden Büchern und Zeitschriften, bis Dr. Bruchs zurückkam und ihn zu sich nötigte.

Das Studierzimmer des Anfängers war einfach wie der Barterraum, wenn auch durch eine Chaiselongue und einige gute Bilder um ein wenig wohlicher. Gunter warf nur einen flüchtigen Blick auf den eisernen, verstellbaren Operationsstuhl, dann setzte er sich und nahm sofort das Wort.

„Ich habe es eilig mit meinem Gegenbesuch. Sie werden das anerkennen“, begann er. „Darf ich fragen, warum ich gestern Abend nicht die Ehre haben konnte?“

„Ich war zu meinem Bedauern verhindert.“

„Wodurch?“

„Gestatten Sie meine Entschuldigung —“

„Wodurch waren Sie verhindert?“ wiederholte der Australier ruhig.

Der junge Arzt lehnte sich gegen die einbringliche Frage auf.

„Wollen Sie sich an meiner Entschuldigung nicht genügen lassen?“ fragte er kühl.

„Nein“, erklärte Gunter energisch. „Am Hause Ihrer Braut ist gestern etwas vorgegangen, um das ich wissen muß. Haben Sie sich mit der jungen Dame entzweit?“

„Wie kommen Sie darauf?“

„Dahon später. Antworten Sie mir.“

Bruchs schüttelte den Kopf.

„Ein Streit mit Hedwig wäre undenkbar.“

„Aber das Mädchen leidet. Warum — warum?“

„Sie leidet?“

„Ja, das sehe ich, wenn nicht als Arzt.“

„Sie war gestern gesund —“ erwiderte Bruchs leise.

„War — war! Was ist vorgefallen?“

In dem männlichen Antlitz des Arztes zeigte sich eine plötzliche Spannung.

„Ist Hedwig — krank?“ fragte er langsam und suchte in den Zügen des Besuchers zu lesen.

„Ja!“

Bruchs wurde bleich.

„Herr, verbergen Sie mir etwas? Wollen Sie mich vorbereiten? Was ist — was ist —“

„Ihre Braut leidet“, wiederholte Gunter. „Noch nicht gefährlich, so viel ich davon verstehe. Aber Sie müssen sich kümmern um sie, heute noch, um Leib und Seele —“

Der Doktor rang nach Atem.

„Ich werde sogleich einen Kollegen bitten —“

„Was — wen? Sie kommen nicht selbst?“

„Butschow — hat mir — das Haus verboten —“

Gunter fuhr auf.

„Ach so! Warum?“

Bruchs zögerte mit der Antwort.

„Ich will es Ihnen sagen“, setzte Gunter wieder ein.

„Weil Sie mich besucht haben! Ja oder nein?“

„Wenn Sie es denn wissen —“

„Ich danke Ihnen.“

Gunter stand auf und stieß den Stuhl zurück.

„Sie sind nicht der Mann mit der eisernen Stirn, den Butschow braucht. Aber ich — ich! Und ich stehe jetzt auf Ihrer Seite! Ich habe es schon einmal getan — ich werde ihn die Faust zum zweitenmale fühlen lassen. Um Mittag sind Sie bei mir und stellen fest, was dem Mädchen fehlt. Gestern Nacht —“ Er erzählte zusammenhängend. „Auch eine Menschenblüte ist bald geknickt. Das verzieht der dümmste Laie.“

Dr. Bruchs reichte sich auf.

„Ich werde kommen“, erklärte er.

Gunter hielt sich nicht länger auf. In der Lindenstraße rief er eine Droschke an und fuhr heim.

In der Veranda stieß er auf Butschow, der auf dem gewohnten Plaz hockte und sich in Decken eingehüllt hatte.

Der Australier blieb dicht vor ihm stehen und grüßte ihn herausfordernd.

„Ergebenster Diener, mein werter Meister. Haben des Herr gut geruht?“

„Das geht Sie nichts an!“

„Aufrichtige Teilnahme“, versicherte Gunter. „Haben Sie nicht bedacht, wie leicht Sie bei Ihrer Gespensterjagd zu Schaden kommen konnten?“

Butschow kniff die schmalen Rippen aufeinander und fixierte sein Gegenüber mit unsicherem Blicke.

„Gespenster?“ wiederholte er.

„Haben Sie Waite in den Köpfen?“ fragte der Australier lebenswürdig. „In der Nacht haben Sie mich nicht gehört, weil Ihr schlechtestes Gewissen lauter war, als mein Lärm an der Tür — hat es sich immer noch nicht beruhigt? Zum Spukhaus gehören Gespenster — oder wollen Sie ableugnen, was ich mit meinen eigenen Augen gesehen habe?“

Butschow ließ ein dünnes Nichern hören.

„Waschlappen“, krächte er. „Nicht ganz richtig bei Ihnen —“

Er hob die magere Hand halbwegs gegen die Stirn und schob sie wieder unter die wärmende Decke.

„Wo ist Ihre Tochter?“ herrschte der Australier.

„Gibt sie nichts an.“

„Wollen Sie Antwort geben?“

„Ich pfeife Ihnen was!“

Gunter packte ihn derb an den Schultern.

„Bewahren Sie mich davor, daß ich mich an Ihnen vergreife! Ein Rud, und Sie vergessen das Aufstehen . . .“

„Wo ist Ihre Tochter?“

„Scheren Sie sich zum Teufel!“

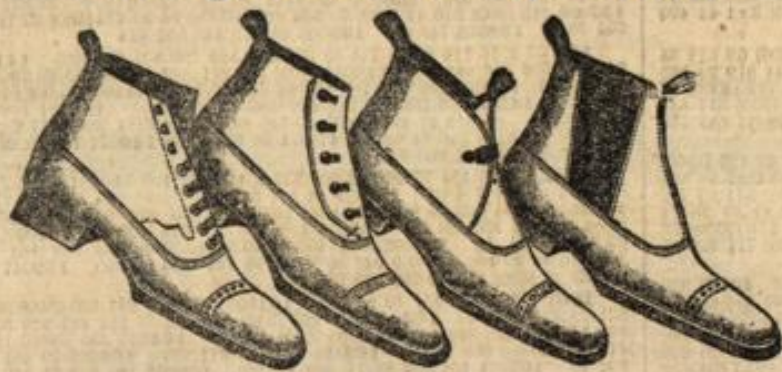
Gunter hob den zappelnden Alten wie ein Spielzeug empor und schüttelte ihn, daß der morsche Anzug Butschows in allen Nähten krachte.

„Wo ist Ihr Kind?“ wiederholte er hart.

„Oben“, stieß Butschow durch die gelben Zähne.

(Fortsetzung folgt.)

Nur gute Ware ist billig.



Empfehle für Herren:
Größe Auswahl, beste Paßform, eleganteste Façon, zu 5.50, 6.50, 7.50 Mk.
Boy-Calf u. Chevreau, 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 Mk.
nur in dem seit Jahren für reell bekannten 1018

Mainzer Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld, Wiesbaden,
Marktstraße 11, im Hause der Harth'schen Schweinefleischerei,
neben dem Rgl. Schloß. vis-à-vis dem Gambinut.

Luftkurhaus Quisisana i. T.

Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Auringen-Medenbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Genesende besonders geeignet.

Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in 1/2 St. zu erreichen. Ausflugsort.

Möbel- und Bettenlager.

Neue gute Möbel, Betten, Schlafzimmer (hell und dunkel), komplette Ausstattungen zu sehr bill. Preisen.
Helenenstr. 2, Möbelgeschäft Neumann.

Ia Weisswein, 50 Liter 10.50 Mk.
Ia Rotwein, 50 Liter 13.50 Mk.

gegen Nachnahme. Fass leihweise und franko zurückzus. (F. A. 1507/8g) F 115
J. Bayersdörfer, Belheim 3, Rheingl.

Eine Parthie Damen-Handtaschen

aus echtem Silber
werden zu außerordentlich billigen Preisen verkauft im

Special-Geschäft für

ächte Silberwaaren

Albert J. Heidecker,

25 Taunusstrasse 25.

Verkauf nur gegen Baar!

Reise- und Wagendecken,
Sommer-Wagendecken,
Kamelhaar-Reisedecken,
Damen- und Herren-Plaids,
Plaid-Decken,
Kamelhaar-Schlafdecken,
Woll- Jacquard-Schlafdecken,
Pferdedecken, Deckenstoff

empfiehlt in grosser Auswahl, zu festen reellen Preisen 871

Hch. Lugenbühl,

Tuch- und Decken-Handlung,
4 Bärenstrasse 4.



Futter-Tailen

mit Kragen- u. Aermel-Futter.

Fertig zur Anprobe.

D. R. G. M. 167610.

Mit Verwendung einer solchen Futter-Taille ist jede Dame im Stande, ohne Mühe Kleider mit sehr gut sitzender Taille herzustellen. Schneiderinnen, welche hiervon verschiedenen Größen vorrätig haben, können ohne Vorbereitung gleich die erste Anprobe machen. Aenderungen sind nur an den gehetzten Nähten erforderlich, in welche auch der Oberstoff eingeknäht wird.

Vorrätig in den Weiten 42—50 cm in weiß, crème, hellgrau, mittelgrau, mode Satin-Körper u. zwoiseltiger Satin-Körper, eine Seite schwarz, eine Seite grau. 1824

Das Stück mit Kragen- u. Aermelfutter 2.00 u. 2.25.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.
Allein-Verkauf für Wiesbaden.

Von Heute ab Bis Pfingsten

Guggenheim & Marx

Wiesbaden, Marktstraße 14, am Schloßplatz, Jeden

!!Freitag!!

Extra Billigen Verkauf

!!! Ausnahme = Preisen!!!

Heute Freitag

Billige Hemden

Billige Knaben- und -Anzüge

Billige Knaben-Wasch-Anzüge

Billige Knaben-Wasch-Blusen

Billige Schürzen

Billige Blusen

Costum-Höcke

!Billige Unterröcke!

Schwarzer Damen-Strümpfe

Toiletten-Spiegel

gratis

Guggenheim & Marx

Wiesbaden.

Holz- u. Kohlen-Handlung A. Steinel

Spargel! Spargel! Spargel!

Zähne, ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stützgebisse, Schmerzlöcher

10. Ziehung der 5. Klasse 210. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns of lottery numbers and winning amounts for the 10th drawing of the 5th class of the 210th Prussian Lottery.

10. Ziehung der 5. Klasse 210. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns of lottery numbers and winning amounts for the 10th drawing of the 5th class of the 210th Prussian Lottery.

Streng feste Preise.

Herrn-Anzüge	von Mk. 30.— anfangend,
Paletots	" " 20.— "
Havelocks	" " 15.— "
Capes	" " 12.— "
Touristen-Anzüge	" " 24.— "
Radfahrer-Anzüge	" " 21.— "
Fantasie-Westen	" " 5.— "
Piqué-Westen	" " 4.50 "

sowie einzelne **Saccos, Joppen und Hosen**
empfehlenswert in grösster Auswahl

Gegründet 1868.

Langgasse 47. **Jean Martin.** Langgasse 47.

Telephon 117.

Zurückgesetzte Herren-Anzüge in nur guten Qualitäten
per Stück Mk. 20.—.

1899

Luftkurort Lungern (Schweiz).

Schönster, ruhiger u. billiger Landaufenthalt

an der Brünigbergbahn (750 M. ü. M.)

Hotel und Pension „Löwen“ und Dependenz.

Von Deutschen gerne besucht und befehlenswertes Haus. Großer schattiger Garten
Badeeinrichtung. Prachtiger Laubwald mit angenehmen Anblicken in unmittelbarer Nähe
des Hotels. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 4.— an. Im Mai und Juni ist, weil noch nicht
überfüllt, ein Aufenthalt bei mäßigen Preisen sehr empfehlenswert.
Prospecte bereitwillig durch den Besitzer J. Gasser.



Jac. W. F. Ickrath,

Telephon 482. Mainz, Schillerstrasse 36.

Generalvertretung und Lager
der rühmlichst bekannten

Dion-Bouton und Opel-Darracq-Automobile.

Grösste Auswahl in (No. 2549) F 80

Michelin- und Continental-Pneumatics.
Ausstattungsstücke, Ersatzteile, Benzin, Öl etc.
Garage, elektr. Ladestation, Reparaturen, gebrauchte Wagen.
Billigste Preise. Kürzeste Lieferzeit.

Eisschränke

mit Zinkblech oder Glasplatten ausgelegt, beste Construction, geringster
Eisverbrauch, sind in jeder Grösse und in feinsten Ausführung zu den
billigsten Preisen vorrätig.

Speisenschränke.

„White Mountain“-Eismaschinen

ist die einzige Maschine, welche eine dreifache Bewegung besitzt.
Dieselbe arbeitet deshalb erheblich rascher u. besser als jede andere Eismaschine.

Eisformen. Eishämmer.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Magazin für Haus- und Küchengeräte. 1176

Während der Feiertage kommt bei meinen sämtlichen Kunden

Exportbier

nach Pilsener Brauart
zum Ausschank.

C. Wuth,
Brauerei „Zum Taunus“,
Siebrich.

F 162

**Deutscher
Farmer-Kaffee,**

Deutsch - Ost - Afrika - Mischungen.

No. 1	Mk. 1.70	das Pfund,
" 2	" 1.50	" "
" 3	" 1.30	" "
" 4	" 1.20	" "

Haushaltungs-Kaffee

Mk. 1.10, 1.00 das Pf.

Billigste Mischungen

0.90, 0.80, 0.75, 0.70, 0.65 per Pf.

Malz-Kaffee

zu 20 u. 25 Pf. per Pf.

**Kaffee-Geschäft
Gebr. Kanfer,**

Direkter Verkehr mit den Konsumenten, Filialen
in vielen Städten Deutschlands.

Filialen in Wiesbaden

Nur:

55 Rheinstraße 55
20 Michelsberg 20
5 Bahnhofstraße 5.

Man verlange Rabatt in unseren Filialen.

Cacao,

garantirt rein und wohlschmeckend, 2.80,
2.40, 2.00, 1.80, 1.50 das Pf., in
Packeten zu 40, 45, 50, 60, 80 und
100 Pf.

Kanfer's China-Tea,

feinste Mischungen,

1.50, 2.00, 2.60, 3.50, 4.50, 5.00,
6.00 das Pf., in Packeten zu 30, 40,
45, 50, 60, 75, 90, 100, 110 Pf.

Biscuits,

stets frische Ware, 0.45, 0.60, 0.80,
0.90, 1.00, 1.20, 1.40, 1.50 bis
2.20 per Pf.

Grosser Ausverkauf. Hüte, Putz- u. Modewaren.

3 Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Telefon 2450.

Der **Laden** nebst grossen anstossenden Räumlichkeiten ist **zu vermieten.**

1499



Grosser Massen-Fischverkauf.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

- Extra prima Coblian, so frisch wie mitten im Winter, ganze Fische 30—40 Pf., Coblian im Anschnitt 40—60 Pf., Seehechte im Anschnitt 60 Pf., Bachfische ohne Gräten 30 Pf., Merlan 50 Pf.
Echte Steinbutte (Turbot) pro 1 Mt., Tarbutt (Barbus) 80 Pf., große Schollen 70 Pf., extra prima Bachschollen 40 Pf., Heilbutt im Anschnitt 80 Pf. bis 1 Mt.
Rothfleischiger Salm im Anschnitt 1.80 Mt., Lachsforellen, Silber- u. Bodenseeforellen pr. Pfd. 1.50 Mt.
Prima Flusszander 1 Mt., Rheinhechte 1 Mt.
Maifische 50 Pf., lebendfr. Rheinschleie pro Pfd. 90 Pf., Ronqe 60 Pf., Makrelen 80 Pf. 1472

Wer liefert

30 Sorten alkoholfreie Getränke (Trauben- u. Obstweine, Biere, Fruchtäfte etc.), Hygienische Backwaren (Brot, Biskuit, Zwieback), Dr. Lehmanns Nährsalz-Präparate, Dr. Kellogg's Nahrungsmittel (Fleischersatz aus Nüssen), Konserven, Zitronensaft aus frischen Früchten, Gesundheitstee, Illustr. Kochbücher, Force, eingemachte Pilze, Himbeer- und Kirschsäfte, sowie sämtliche Artikel für eine naturgemäße Ernährung?

Antwort:

Das Versandgeschäft für gesundheitliche Nahrungs- und Genussmittel „Zur Gesundheit“, Friedrichstrasse 18, Wiesbaden, Fernsprecher 2599, welches erklärende Preislisten auf Wunsch umsonst und postfrei versendet und jedes Quantum Waren in Wiesbaden frei Haus schickt.

Eismaschinen, Eis in 10 Minuten,



anerkannt beste, rasch arbeitende Marke, empfiehlt zu wirtl. billigen Preisen

Eis-Kaufhaus
Marktstr. 15,
Aussteuer-Magazin.

Orangen und Citronen,

Messina — Sorrento — Imperial,
feinste saftige Früchte,
trifft heute eine große Ladung ein und offeriert
billigst

W. Weber,
Hortstrasse 17. Telefon 2532.
Mörtelbitten zu verk. Adlerstrasse 27.
Telefon 2691.

Die schönsten und billigsten
Die besten und billigsten
Die schmackhaftesten u. billigsten

Wer nicht davon entzückt,
erhält sein Geld zurück.

Nur zu
haben im

Kuchen, Braten und Gemüse zc. erhalten Sie bei Verwendung meiner unübertroffenen Palmfruchtbutter, hergestellt aus dem Innern der Cocosnuss, zweifellosgesündestes, bestes u. billigstes 100% Speisefett, absolut geruch- u. geschmacklos, selbst für den aller-
verwöhntesten Feinschmecker.

Kneipp-Haus, 59 Rheinstr. 59.

Wollen Sie Kleider, Pelzwerk, Polstermöbel zc. gegen
Motten

sicher schützen, so verlangen Sie nur

Herz-Mottentod.

Zu haben in allen Drogerien.
Giftfrei.

(Etl. 4442) P 127
Geruchlos.

Schweizer Stickerereien.

Von der Einkaufspreise aus Et. Gallen zurück empfehle das Beste für Blousen, Damen- und Kinderkleider, auch abgepaßt, sowie

Madapolam-Stickerereien

in größter Auswahl, worunter sehr viele Musterstücke und Reste, welche zum Herstellungswert verkauft werden.

W. Fußmaul,

Rheinstr. 37, neben dem Kaiserpanorama.

Die moderne Hausfrau
putzt
ihre Metallgegenstände
nur mit

GEOLIN

putzt
rasch!
reinlich!
bequem!
sparsam!
prachtvoll!

Frei von jeder schädlichen Säure.
Man achte genau auf die Marke.
Siogel & Togeler A.-G.
Düsseldorf.

ODL 378 P 110

Neu eingetroffen! Zuschwager,

Breaks, Jagdwagen, Victoria, Dogcart, Coupé,
Landauer und Geschäftswagen zc.
Große Auswahl neuer Wagen.
Georg Kruck, Hofwagenbau,
Schiersteinerstraße 23. Telef. 809.

Auf Credit!!

liefert eine leistungsfähige Firma an reell denkende Leute silberne u. goldene Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Tafeluhren u. Regulateure in allen Preislagen vom einfachen bis zum feinsten Genre. Preiswerthe u. streng reelle Bedienung. Bequeme Theilzahlungen, strengste Discretion zugesichert. Resectanten mögen sich schriftlich unter **T. 97** an den Tagbl. Verlag wenden.



In Wiesbaden bei **Wilh. Schild,** Drogerie, Friedrichstrasse 18, **C. W. Poths,** Parfüm., **Baack & Ecklony,** Drogerie, **Dr. C. Cratz,** Drogerie, **Fritz Bernstein,** Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 39, **F. Altstetter Wwe.,** Parfümerie, **A. Molitor,** Friseur, Wellritzstrasse 29, **Ludwig Lange,** Friseur, Taunusstrasse 22, **Reinh. Güstel,** Drogerie, Apoth. **Otto Siebert,** Drogerie, Marktstrasse 9. (J. 11780) P 5

Einen wirklich haltbaren Fussboden-Anstrich

erzielen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in Vorstreichfarbe und Lackfarbe bei mir decken. — Ich liefere eine harthärtende **Metallfussboden-Oelfarbe** zu 40 Pf. p. 1 Pfd. und die dazu nöthige **Lackfarbe** zu 85 Pf. p. 1 Pfd.

Rasch trocknend, schönster Spiegel-Glanz, nicht nachziehend, ausserordentlich haltbar sind die Vorzüge meiner Farbe.

Das Anstreichen wird auf Wunsch von einem mir zur Verfügung stehenden Arbeiter in den Abendstunden billig und bestens besorgt. 1851

Ferner empfehle:

Sämmtliche Oel- u. trockene Farben, hochprima Parquetwachs, Parquettfächer, Stahlspäne, präpar. Fussbodenöl, Terpentinöl u. Pinsel.

Anerkannt beste Waaren. Billigste Preise. Fachgemässe Auskunft.

Rich. Seyb,
Wiesbaden, Rheinstrasse 82.
Telephon 2858.

Einen grösseren Posten

Herren-Hosen

habe ich zu folgenden Preisen aufgelegt:

Serie I Mk. 4.50, Serie III Mk. 8.80,
„ II „ 5.90, „ IV „ 12.—

Durchweg gute Qualitäten und schöne Muster.

Heinrich Wels, Marktstrasse 32.
Telephon 2491.

1847

Nur 10 Tage! Nur 10 Tage. Circus M. Schumann,

Deutschlands grösstes und vornehmstes Unternehmen.

100 Pferde 100

200 Personen 200

Exercierplatz, Wiesbaden, Schiersteinerstrasse. Elektrische Strassenbahn-Verbindung bis zum Circus. Samstag, 21. Mai 1904, Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Aus dem reichhaltigen Programm besonders zu erwähnen: Director M. Schumann mit seinen von der gesammten in- und ausländischen Presse als einzig dastehend bezeichneten **Freiheits- und Schuldressuren.**

Unter Anderem: **12** Trakehner Rapphengste **12** Die Miniaturjagd nach den Nummern 1 bis 12 dressirt und zusammen in Freiheit vorgeführt. **10** schottischen Zwergpferden **10**

Die vier Sonnenstrahlen. Original-Dressur des Directors.

Wellgunde, Engl. Vollblutstute in allen Gangarten der hohen Schule dressirt und geritten von Director M. Schumann.

Mlle. Feodora, Frankreichs beste Schulkreiterin mit ihrem

Der Baguettsprung. Eine noch nicht dagewesene Leistung.

Vollblut-Wallach Goutte d'or.

Vierfache Jockey-Concurrenz auf 4, 2 und 1 Pferd, ausgeführt von den Herren William, Ernst u. Oskar Schumann und dem amerikanischen Jockeireiter Mr. Madigan. **Zum Schluss: Der Sprung aller vier Jockeys auf ein galoppirendes Pferd.**

Die russische Truppe „Dondakoff“ Teherkessen aus dem Kaukasus. 12 Damen, 2 Herren, 2 Kinder. **National-Tanz und Gesang. Militär-Exercitien.**

Petroff auf seiner Farm, Urkomische Dressur mit 1 Pferd, 1 Esel, 8 Schweinen, 12 Hunden und 3 Katzen.

Mr. Pearson et son domestique, 1. Im bois de Boulogne. Komische Jongleurseenen. 2. Zu Hause.

Gebrüder Donssek, Pierrots. Les 2 Warburgs, Melange-Act.

Girardi, der beste August der Gegenwart mit seinem Clown-Amandus.

Miss Anni Phillis, Panneau-Reiterin. Mlle. Hedwig, Ohne-Sattelreiterin.

Das Programm jeder Vorstellung besteht aus 15 der besten Repertoiresnummern und wechselt jeden Tag.

Täglich Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung. Pfingstsonntag, 22., und Pfingstmontag, 23., ebenso Mittwoch, 25. Mai: **2 grosse Vorstellungen 2** Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Eine halbe Stunde vor Beginn: **Concert,** ausgeführt von der eigenen Circus-Kapelle.

Preise der Plätze: Fremdenlogensitz, nummerirt, Mk. 4.—, Logensitz, nummerirt, Mk. 3.—, Sperrsitz, nummerirt, Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.—, Gallerie (Stehplatz) Mk. 0.50. — Kinder und 10 Jahren und Militär vom Feldwebel an abwärts zahlen an Wochentagen und zu den Nachmittagsvorstellungen auf dem 1. Platz Mk. 1.—, 2. Platz Mk. 0.75.

Billet-Vorverkauf im Cigarren-Geschäft **Gustav Meyer, Langgasse 26.** Die Circuskasse ist geöffnet Morgens von 10-1 Uhr und Nachmittags von 6 Uhr ab. An Tagen, an welchen 2 Vorstellungen stattfinden, von Morgens 10 Uhr ab ununterbrochen.

Zu den an Wochentagen, Morgens von 10-12 Uhr, stattfindenden Proben haben Erwachsene gegen Zahlung von 50 Pf. Zutritt, Kinder zahlen 25 Pf.

Der Circus schützt vor jeder Witterung. Nach Schluss der Vorstellungen Strassenbahn-Verbindung.

Büffet im Circus, geführt von **H. Rode.** Herr Hofrestaurateur

Großer israel. Fest-Ball findet heute Freitag, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr anfangend, im Saalbau **Ohlemacher in Bahn** (Zaunus) statt. Hierzu ladet freundlichst ein **Das Comité.**

Nassovia-Gesundheitsbinden
für Damen (Marke ges. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**
Besitzen die höchste Aufsaugungs-fähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—, à 1/2 .. 60 Pf.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 1206
Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Vorzügliche Weine per Flasche von 50 Pf., in Fässchen v. Liter von 55 Pf. anfangend, frei Haus incl. Uccise empfiehlt **Ludwig Bauer, Reofstr. 32, 1.**

100 Matratzen, eigenes Fabrikat, in Hochbaar, Capot, Wolle, Segras und Stroh, von 6-70 Mk. Bettenlager **Giltenberggasse 9.**

Kaiser-Cognac. Gutachten.
Die am 4. Oktober d. J. zur Untersuchung erhaltenen Proben, bezeichnet mit Kaiser-Cognac, ergaben nachstehende Resultate:
(Folgt Analyse.)
Untersuchte Proben Kaiser-Cognac sind fuselöl frei. In Geschmack u. Aroma können dieselben dem französischen Cognac, wie solcher in unge-fähr doppelt so hoher Preislage käuflich ist, vollauf gleich-wertig begutachtet werden.
Untersuchte Proben können daher als reine Cognacs von vorzüglichem Geschmack und feinem Aroma nur bestens empfohlen werden. F 12
Chemisch-techn. Laboratorium. Dr. Schulte & Dr. Amsel.
Deutsche Kaiser-Cognac-Brennerei Rouette & Cie., Düsseldorf.
Kaiser-Cognac 1/2 Liter Mk. 3.—, 1/4 Liter .. 1.70
Alleinverkauf:
J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse 4.
Einige Centner gut erhaltener **Formicin Grebe & Müller,** Rainingerstrasse. Telefon 369.

Kaiser-Panorama.
Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends.
Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 15. bis 21. Mai 1904:
Serie I: Besuch in Kiel. Stapellauf Kaiser Wilhelms des Gr. Segel-Regatta, Blumen-Corso und Kaiser Wilhelm II. Nordlandreise.
Serie II: Reise durch die malerische Schweiz. Eine Reise 80 Pf. Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

Mobiliar-Versteigerung
Freitag, 20. Mai cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, verheirathete ich aufolge Auftrags in meinem Auktionslocale

Adolfstraße 3
2 compl. herrschaftliche Salon-Einrichtungen, 2 Polstergarnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, 1 Ebaisselounge, 1 desgl. für Arzt, 1 Prunk-schränken mit Uhr und Goldspiegel, 1 groß. hochleg. schwarz. Trümeau-Spiegel, 1 Tischformmode mit Marmor und 2 Nachtschränken, mehrere Betten, Tische, Stühle, 1 Wäscheschrank, 2 Büffets, 2 Kleiderstühle mit Tischen, 1 fast neues Pianino, 1 Fisch-Ausziehtisch, 1 Zimmer-Billard, 1 Kinderstühlchen, mehr. Spiegel, Bilder, Portiären, Käufer, Teppiche, eine compl. Speckereiben-Einrichtung, 1 Tandemrad für Dame u. Herr, 1 Damenrad, 1 phot. Apparat, 1 Stereoskop, 1 Fernrohr, 1 Bergsteigerungs-glas, 1 Service für 18 Personen, 1 große Palme, sowie sonst. Haushaltungs- u. Küchengeräthe. Die Gegenstände sind gebrauchte und können 2 Stunden vor der Auktion besichtigt werden

Wilh. Klotz Nachf. Aug. Kuhn, Auktionator und Taxator, Adolfstraße 3. Uebernahme von Auktionen und Taxationen aller Art prompt und billig.

Wirthschafts-Bergebung.
Anlässlich der am 26. und 27. Juni d. J. stattfindenden Fahnweihede des „Stamm- und Ringclub Einigkeit“, verbunden mit volkstümlichem Sportfest auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ ist der **Wirthschafts-Betrieb** zu vergeben. Bewerber wollen ihre Offerten bis spätestens den 23. d. M. bei dem Vorsitzenden des Fest-Ausschusses, Herrn **J. Christmann,** Wellstr. 16, 1, einreichen, wofür auch die Plätze für Aufstellung von Paravents, Buden u. s. w. einzureichen sind.

Man verlange **Scherer's Cognac**
G. Scherer & Co. Langen (Normandie)
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten. Fl. Mk. 1.90 bis Mk. 5.—. Cognac zuckerfrei Mk. 3.—. Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke. Ueberall erhältlich. F 518

Frische Mehbügel. **Jac. Häfner,** Telefon 111. Marktplatz 1.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pf. ist das feinste Fabrikat der Schweiz. **FR. DAVID SCHNEIDER, HALLE A. S.** Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. (30644) F 122

Prima Apfelwein, per Flasche 25 Pf., empfiehlt **Ph. Prinz,** Bertramstraße 12.

Für Garten- und Waldfeste
empfehle:
Luftballons von 35 Pf. an, Lampions von 50 Pf. per Dtzd. an, Fähnchen von 1 Mk. per Dtzd. an, ferner sehr vortheilhaft
Preis-Gegenstände
zu Wettspielen und Polonaisen für Kinder und Erwachsene. 1485
Verzins erhalten Rabatt.
Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Strohütte und Sonnenschirme in größter Auswahl werden diese Woche mit **10% Rabatt** verkauft. 1474
Fr. Strensch, Kirchgasse 37, neben Ronnenhof.

Dr. Oetker's Fruchts
500 Gramm zu 45 Pf. geben 600 Gramm feinsten **Tafel-Honig.**
Receptbuch im Paket. Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Delicatessen- und Drogerie-Geschäften. F 178

la Apfelwein-Sect, sehr gut bekömmlich u. vorzüglich geeignet zur **Mai-Bowle,** per Flasche Mk. 1.25 incl. Sect-Stoner empfiehlt 1455

Jacob Stengel, Schaumweinfabrik, Sonnenberg. Niederlage bei: **C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16. Gabriel Becker, Bismarck-Str. 37. J. C. Reiper, Kirchgasse 62. August Engel, Taunusstr. 12. Wilh. Hch. Birk, Adelheidstr. 41. J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.**

Urkäufe
Geschäft wegen Wegzug günstig zu verkaufen. Für musikal. Herrn oder Dame besonders geeignet. Offerten unter **E. 112** an den Tagbl.-Verlag.
Nicht schöne Perlen zu verkaufen bei **Hannmann Philipp Schrankel, Engenhahn.**
Spighund, jung, schwarzglänzend, sehr wachsam, zu verkaufen Schloßplatz 3.
H. brauner Hund abzugeben. Vorstr. 22. B. r.
Schöner Rehpinscher, außerst folgsam und stubenrein, preis-würdig zu verkaufen. **Näh. Neugasse 4, 2.**
Kanarienv. u. B. zu Pf. **Reichstr. 41, 5, 1. I.**
Kanarienv. u. B. **Reichstr. 20, 3.**

Gelegenheitskauf!
Einige Brillantsachen (Ringe und Brochen) sehr billig veräußert **Langgasse 3, 1. Etage.**

Gute Herren-Garderobe, theilweise neu, arab. Wis., zu verk. **Adelheidstr. 16, 1.**
Ueberzieher, schwarzer Anzug, 3-stamm. Gaslocher, fast neu, zu verk. **Dobbeimerstr. 44, 1.**
G. u. F. u. n. getr., Schwabstr. 43, 3, 2.
Guter engl. Patentrod und verschiedene and. **Kleiderstücke,** sowie sonst. **Damen-gard.** billig zu verkaufen. **Bändler verleben. Näh. Adrehtstraße 46, 8. St. r.**
Wasserkreier u. Blonden f. Mädchen v. 10 bis 14 Jahr. billig zu verk. **Messergasse 25, im Laden.**

Gelegenheitskauf
in hochfeinen Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhen aus **Boxcall, Chevreau, Kalb- und Lädler.** Sämmtliche Schuhe sind die besten Fabrikate, darunter auch Handarbeit, und verkaufe dieselben billiger wie auf jeder **Versteigerung.** **Neugasse 22, 1. St. rechts.**

Gelegenheitskauf.
Hochfeine Sonnenschirme u. Strohhüte sind billig zu haben bei **Herrz. Friedbrüderstr. 25, Seitenbau.**
Bibliothek soll im Ganzen preis-werth verkauft werden. **Näh. Tagbl.-Verlag.** D) Sofort zu verkaufen: 30 Bde. veralt. Heftschriften, Gartenlaube u. s. w., für 20 Mk., sowie 1 alt. **Näh. Spielstr. 6, 1. W. Nr. 61, 5, 1.**
Ein Symphonion, 1 Klavier zu verkaufen **Reichstr. 22, B. 8 r.**

Streng reell.

Hofverwalter in kleinem Sandhütchen, 29 J., ev., schöne Griech., Inhaber einer ger. Dienstwohnung mit Garten, 4 H., 2000 Mk. Gehalt, möchte sich bald gl. verb. Reflektirt wird nur auf geb. händl. erz. ebena. Dame bis zu 28 J., welche Sten für das Handeln hat und über ein Paarvermögen von mindestens 15.000 Mk. verfügt. Junge Damen, Eltern und Vormünder, welche geneigt sind, d. durchaus reellen Geschäft näher zu treten, werden gebeten, ansf. Offerten m. Bild unter N. 112 an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen. Anonym zwecklos. Gewissem Vermittler ausd. Verh. Verh. beiderseits Ehrenfache.

Deirat. Fabrikant mit flott. Fabrikgesch. in Stuttgart, Ende 30er, v. mittl. kräft. Fig., ev., sucht mit Dame v. liebend. Wesen e. t. pr. Alters bef. zu w. Mitgift ca. 20.000 w. o. Gar.-Ginl. zur Betriebsvergrößer. verm. u. f. d. G. Ein W. bis jetzt i. Betr. 40.000, nem. Verm. d. Dame ca. 50.000. E. h. gutm. Char. u. f. i. G. in h. erz. Lebensgef. G. Corresp. a. v. G. u. S. u. J. 112 a. b. Tagbl.-Verl. e. z. W. Verh. Verh.

Blumen-Corso.

Wingierte junge Frau (hier fremd), elegante Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines reichen, gebildeten Herrn zwecks späterer Deirat. Offerten unter N. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Paris 88.

Verpöchtungen Garten zu verm. Leberberg, alle Art. Obst mit allen Bequemlich. N. H. Goethestr. 21. Part.

Verloren Gemüdel Goldene Uhr mit Schelle verloren. Schülerplatz. Gegen Belohnung abzugeben Abgaststraße 7, Pension Pfaffen.

Verloren gold. Armband mit Perlen. Gegen Belohnung abzugeben Adelsbstr. 16, 2.

Am Dienstag, den 17. d. M., Nachmittags, wurde auf dem Wege Wilhelmstraße, Rheinstraße, electr. Bahn nach Viebrich, Saloppard bis zur Mittelstr. Anstalt 1 kleine Brode in 1 Rubin und 2 H. Brillanten verloren. Dem Finder bei deren Abgabe eine gute Belohnung Wilhelmstraße 9, 2.

Verloren gold. Armband mit Perlen. Gegen Belohnung abzugeben Hotel Wilhelm.

Am Mittwoch Morgen ein Zupfstein verloren, auf Namen Oskar Christ lautend. Abzugeben Steinstraße 20.

Weißes Tuch gef. Aband. Bleichstraße 1, 1. I. Kanarienvogel mitl. Schmalbaderstr. 12, 5.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden. Eine deutsche oder französische Jungfer, welche auf Reisen geht, etwas englisch spricht, zu Freisiren u. Nähen versteht, sofort zu einer engl. Dame, Hotel Kaiserhof, B. 311, gesucht. Vorzugsf. am 1. und 2. 1/2 und 8.

Eine angeh. Verkäuferin von hiesiger guter Familie gef. Sprachkenntnisse ev. Spitzenmanufaktur Louis Brante.

Junges will. Mädchen

für leichte Bureau-Arbeit, welches auch Ausgänge zu besorgen hat, sofort gesucht. Reisebureau Schottensfeld, Theater-Colonnade 29/31.

Junge Verkäuferin aus guter hiesiger Familie gesucht. Handschuh-Filiale Koeck, Gr. Burgstraße 1.

Licht. Hilfsarbeiterinnen sofort gesucht. Confection M. Nies-Schramm, Mülentstr. 4.

Lichtige Tischarbeiterin gef. Nähmädchen für dauernd gef. R. Schwarz-Meyl, Adelsbstr. 23, Ecke Adolsallee.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung engagirt. W. Schneider, Kirchstraße 29/31.

Lehrmädchen gesucht. Carola Schmidt, Damen-Schneider, Bärentstraße 7.

Aushülfsöchinnen,

sowie Spülfrauen zur Aushilfe für die Wäschereiarbeit gesucht durch das Rheinische Stellen-Büreau von Carl Gränberg, Stellen-Vermittler, Ältestes und Haupt-Placirungs-Büreau Wiesbadens, Goldgasse 17. Telefon 434.

Suche f. Herrschaftl. Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen, w. lochen können, Zimmermädchen für Pension. Frau Elise Lang, Stellenvermittl., Goldg. 1, 1 St.

Lichtige Alleinmädchen zum 1. Juni gesucht Elshäthenstraße 81, 1 St.

Suche drei Köchin-Damen für sofort, prima Stellung, Servierfräulein für feinstes Restaurant, eine Weißschin und Kaffeeochin für sofort nach auswärts und hier, Zimmermädchen für sofort am Rhein, eine Kinderwärterin, u. einf. Kinderfrl. zu 3-jähr. Kind für sofort, ein bef. Mädchen nach auswärts zum Serv. u. Stütze in Hotel, nur leichte Hausarbeit, zwei Hotelköchinnen (100 Mk.), zwei Küchenhälterinnen u. Zimmerhälterin für Hotel, dreißig Köchen- und Wochmädchen (25-35 Mk.).

1. Central-Büreau hier, Frau Karl, Stellvermittlerin, Schulgasse 7, Tel. 2055. Bekannt für reelle Vermittlung.

Köchinnen

in großer Anzahl für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Lohn 40-80 Mk.

Küchen-Haushälterinnen

für hier, Kreuznach und Nordern, nach Bad Nauheim, Wirthschafterin Kaffee- und Beiköchinnen für erste Häuser und hohen Lohn, Köchermädchen, Wäscher- und Servierfräulein, Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Ladnerin für Konditorei, Weinwandschleckerin, Haus- und Stubenmädchen, sowie abrette Mädchen als Mädchen für allein, gesucht durch das Rheinische Stellen-Büreau von Carl Gränberg, Stellenvermittler, Ältestes und Haupt-Placirungs-Büreau Wiesbadens, 17 Goldgasse 17. - Tel. 434.

Einfache autbürgerliche Köchin, welche sich als Küchenmädchen für ein kleineres Hotel eignet, gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

E. gut bürgerl. Köchin

gegen hohen Lohn nach Bad Ems gef. Näheres Schälendoffstraße 14, 3.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. Juni gesucht von Frau Generalin von Sack, Victoriastraße 8. Anmeldezeiten Abends 6-8 Uhr.

Einfache zuverlässige Wittwe, 40-50 Jahre, evang., welche lochen kann, zur Führung des Haushalts von zwei Damen gesucht. Vorstellung 11-1 und von 3-5 Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag. Dg

Gesucht werden: Köchinnen

in großer Anzahl für 1. Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser (85-100 Mk. monatlich) für hier und außerhalb, Küchenhälterinnen, Wäscher- bekleiderinnen, Kaffee- und Weißschin, Köchlerfräulein, Fräulein zur Stütze, Kinderfräulein, Kinderwärterinnen, Wirthschafterin für hier und Bad Nauheim, Gezierinnen, Sprachkundig und musikalisch, angehende Jungfern, bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, ein besseres Fräulein für Nachmittags zu zwei größeren Kindern, tüchtige Wäscher- u. Servierfräulein für feinste Hotels und Restaurants, über zwanzig Alleinmädchen in kleine keine Familie, Hausmädchen, Wochmädchen, Küchenmädchen, händl. Gehalt, sowie verschiedenes besseres Personal jeder Branche nach dem Ausland durch das

Internationale Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,

Telefon 2555, Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.

Erstes Büreau am Plage für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellvermittlerin.

Mädchen gesucht Adelsbstr. 57, Part.

Ein braves und tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Wobergasse 39, 2 St. links.

Sofort gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches etwas lochen kann und gründlich Hausarbeit versteht. Verh. vorf. Neuborferstr. 4, Part.

Dr. Mädchen gef. Zimmermannstr. 10, P. Einfaches feih. Mädchen sof. gef. Friedr. 18. Suche zum 1. Juni ein Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann u. jede Hausarbeit versteht. Frau Hugo Wagemann, Humboldtstraße 17. Tüchtiges, in jeder Hausarbeit bewandertes Mädchen gesucht Friedr. 21, 2.

Ein tüchtiges besseres Mädchen, das gut bürgerlich lochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn für 1. Juni gesucht. Frau Adolph Koerwer, Langgasse 18, 1. im Neben-Gesäß.

Ein zu jeder Arbeit will. Mädchen

sucht. Näh. Faustbrunnenstraße 10, 1 r. Zum 1. Juli besseres Mädchen gesucht, welches lochen kann und teilweise Hausarbeit übernimmt. Dausbalt drei Personen. G. J. erforderlich. Dranienstraße 15, 2.

Ordentliches Mädchen f. 1. Juni gef. Schwalbaderstr. 25, 2 r. Ein tüchtiges christliches Alleinmädchen, das gut bürgerlich lochen kann, für 1. Juni gesucht Martinstraße 10, Part.

Licht. Mädchen für Privathotel gesucht Weisbergstraße 28.

Ein tüchtiges Mädchen für gleich gesucht Bleichstraße 30, Bäderladen.

Alleinmädchen 1. Juni oder später gesucht Wachtstraße 53, 2. Part. von 9-12 und 3-6.

Junge Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht Nicolassstraße 22, Part.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches die feinere Küche versteht u. in Haushalt. erfahren ist, per sof. od. 1. Juni gef. Näh. Rheinstr. 70, 2. Junges Mädchen, 16-17 J., protest., für H. Haushalt sof. gesucht Taunusstr. 29.

Junger zuverlässiges Mädchen zu kleinem Kinde gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 55, 3 L.

Ein anständiges sauberes Mädchen das gut bürgerlich lochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, gesucht Adelsbstr. 68, 2.

Tüchtiges Mädchen für zwei Kinder und etw. Hausarbeit sof. gesucht Rheinstraße 43, Part. gesucht Schwalbaderstr. 18, Bäderladen.

Ordentliches Kindermädchen auf gleich gef. Rheinstraße 30, 2.

Einf. Mädch. gef. Luitpoldstr. 14, 1. Th., bei Rombel. per 1. Juni ein tüchtiges, einfaches, solides Mädchen für Küche und Haushaltung in bürgerliches Geschäftshaus. Dasselbe muß in Kochen u. Waschen bewandert sein und gute Zeugnisse besitzen. Nach Vereinbarung. Eintritt 15. Juni. Borgstellen Nachmittags zwischen 3 u. 6 Uhr Ecke Balb- u. Marienstr. 8, Colonialwaarenhdl.

Gesucht tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen Viebricherstraße 11, 2.

Hausmädchen gesucht für 1. Juni Grohe Burgstraße 8, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Burgburgplatz 1, 2. Etage 1.

Braves Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, für kleinen Haushalt sucht Frau Stahl, Draisstraße 4.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, wird per 1. Juni er. gesucht Adolsallee 9, 1. Stock.

Ordentliches Mädchen zum 1. Juni gesucht Sonnenberg, Langgasse 19, Laden.

Ein Haus- oder Küchenmädchen bei gutem Lohn sof. gesucht. Marieparus, Langgasse 48.

Alleinmädchen, welches lochen kann, zum 1. Juni gesucht Reinertr. 92, 1.

Mädchen für Hausarbeit, welches auch etwas lochen kann, sofort gesucht Rheinstraße 24, 2.

Mädchen in ruhig. Haushalt gesucht per 1. Juni Adelsbstr. 6, Part. links.

Stellennachweis „Bienenkorb“, Kirchstraße 87, 1. Annie Carne, Stellverm., sucht ein Kinderfrl. zu 3-jähr. Mädchen für hier, eine Stütze oder Alleinmädchen nach Malland, ferner Köchinnen f. Herrschaftl. u. händl. Küche, Zimmer-, Allein- u. Küchenmädchen f. al. od. sp.

Mädchen gesucht per sofort für Küche und Haushaltung. Hotel Säckendorf.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für kleine herrschaftliche Familie Verhältnisse halber sofort gesucht Goethestraße 8, 3.

Einfaches Mädchen für alle Arbeit sofort gesucht Taunusstraße 45.

Braves Mädchen, welches lochen kann u. für jede Hausarbeit, sofort gef. Kirchstraße 18, Quiladen. Gediegenes Mädchen zu einer Dame gef. (hoher Lohn). Frau Müller, Stellenvermittl., Walluferstraße 9, Laden.

Alleinmädchen, welches Hausarbeit gründl. verrichten kann, sofort für H. Familie gesucht. Guter Lohn, Emilienstraße 4. Jeht Küchenmädchen bei gutem Lohn gesucht Goldgasse 17, Part. links.

Für einen kleinen Haushalt selbstständiges Mädchen in die Küche gesucht, Lohn Mk. 25, Nischstraße 3, 3.

Ein junges Mädchen für Nachmittags gesucht Dranienstraße 36, Laden. Junges Mädchen für leichte Hausarbeit tagsüber gesucht Weisbergstraße 26, 2 L. Junges Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Schmitz, Bärentstr. 7, 3.

Ein braves Kaufmädchen sucht Nies-Neberck, Confection, Wilhelmstraße 12. Ein braves tüchtiges fräutliches Kaufmädchen sofort gesucht Pöhlnerstraße 19, 1.

Glaschenpöhlerrinnen gesucht Wiesbadener Bronen-Druckerei. Arbeiterinnen gesucht Bettfedernfabrik, Dohheimerstraße 111.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jungfer mit guter Empfehlung, versteht im Schneiden und auf Reisen erfahren, sucht passende Stelle zum 1. Juni. Gef. Off. unter N. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. verk. Jungfer, d. Damenmädchen, w. gut nähen, bügeln und servieren l., mit g. Zeugnissen, Kinderfrl., Küchenmädchen, jüngeres Alleinmädchen, 18 Jahre alt. Frau Elise Gerich, Stellvermittlerin, Schulgasse 2, Telephon 3017.

Fräulein, in der Buchführung, incl. Geschäfts-Abchluss und Bilanz, sowie Correspondenz und anderen kaufmännischen Arbeiten gut bewandert, sucht Stell., eventuell auch als Verkäuferin. Offerten unter N. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Fräul., tüchtig in Sten. u. Schreibm., Buchf. u. Corresp., f. pass. Stelle, a. t. off. Gehalt. Offerten unter N. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus besserer Familie, mit schönem Handarbeits, Kenntnisse der Buchführung, sowie der engl. u. franz. Sprache, sucht bei bestehendem Ansp. Stelle auf Bureau, am liebsten Expeditions-geschäft. Off. u. d. N. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Dame mit Köchlerausbildung, perf. in Stenogr. u. Schreibm., vertritt mit den übrigen Contorarb., sucht Stelle. Off. unter N. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Ans. ebrl. Mädchen sucht St. als Verkäuferin, am liebsten Bäckerei oder Specerei. Offerten unter N. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Eine wirtschaftlich sehr erfahrene und tüchtige Dame sucht zum 1. Juli oder später Stelle als Leiterin einer Privat-Asyl- oder eines Sanatoriums. Sie würde auch mit eigenen Möbeln mehrere Zimmer einrichten können, event. auch Speise- und Empfangszimmer. Offerten unter N. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle f. Herrschaftl. sowie erste Hausmädchen, Allein- u. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen. Frau Lang, Stellenvermittl., Goldgasse 1, 1. Teleph. 2633.

Herrsch. Köchin f. Aushilfe, Vertramstr. 18, 4 St. Verh. Kochfr. f. zu d. Feiert. St. Wilsberg 4, 2. Vorzügliche zurecht. bessere Herrschaftsköchin (Wirt.) mit bef. Zeugn. sucht Stelle, event. Aushilfe. St. Hiltstraße 17, Laden.

Empfehle perfekte Stütze, junge feindbürgerl. Köchin, Kaffeeochin f. sofort, Alleinmädchen, d. lochen, einfache Herrschaftshausmädchen, prima zweijährige Köche, kräftiges Bandmädchen, 4-jähr. Köche, ertere auch mit mehrjähr. Zeugnissen. Frau Anna Müller, Stellverm., Walluferstr. 9, Laden. Geogr. 1891. Aushilfsköchin f. Stelle f. d. Feiert. Weidstr. 1, 8.

Empfehle für In- und Ausland: Hausdamen, Reichbegleiterinnen, Gesellschaftsfräulein, Erzieherinnen, Fril. zur Stütze, Haushälterinnen für Hotels und Privat., perf. u. angeh. Jungfern, Pflegerinnen, bessere Stubenmädchen, Kinderfrl., perfekte Kaffeeochinnen, Zimmermädchen, Wäscherfräulein u. f. w. Nur gut empfohlene Leute.

Internationales Central-Placirungsbüreau Wallrabenstein,

Langgasse 24, vis-à-vis d. Tagbl.-Verlag, Telephon 2555, erstes Büreau am Plage für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Frau L. Wallrabenstein, Stellvermittlerin.

Junge Wada., in allen hausl. Arbeiten bewandert, sucht zum 1. Juni Stelle in kathol. Familie, am liebsten zu zwei Kindern. Bleichstraße 1, 1 L. Besseres Hausmädchen sucht Stellung als Hausmädchen oder das Kochen zu erlernen. Blicherstraße 6, Mittelbau 8 St. links.

Mädchen vom Lande sucht Stelle in bess. Haushalt. Feldstraße 9, 1. Th. Zu sprechen von 11 Uhr.

Fräulein aus guter

Familie sucht Stellung bei älteren Herrschaften, am liebsten hier. Langjähr. Zeugnisse reden zur Seite. Gef. Off. u. d. N. 112 a. b. Tagbl.-Verl. Ein jg. will. Mädchen v. Lande f. St. für Küche und Haus. Eckelstraße 10 bei Weiber.

Braves feih. Mädchen, das selbstständig einer Haushaltung vorkochen kann, sucht Stellung zum 1. Juni als Alleinmädchen in kleinem Haushalt. Näh. Herrngartenstraße 2, 2 L.

Ein hartes gewand. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen, das selbe kann auch bürgerlich lochen. Näheres Bleichstraße 8, 1 St.

Mädchen, das d. lochen kann, sucht zum 1. Juni Stelle. Rheinstraße 42, 3.

Tüchtiges Zimmermädchen, im Serviren perfect, mit guten langj. fähigen Zeugnissen, sucht per sofort od. 1. Juni Stelle in Privat oder Pension. Offerten unter N. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Gediegenes Fräulein sucht Stelle als Reinen-bekleiderin oder Stütze der Hausfrau f. hier oder auswärts, versteht auch die körperliche Pflege der Kinder. Goldgasse 8, 2 links.

Besseres Alleinmädchen, das lochen, sowie alle Hausarbeiten verricht. kann, sucht Stelle als allein. Dasselbe geht auch in ein Geschäftshaus. Friedr. 26.

Einfaches junges Mädchen sucht Stellung in seinem Herrschaftshaus als Zweitmädchen. In erfahrenen Wollwäckerin 10, 1 L.

Besseres Mädchen sucht Stellung, am liebsten als Hausmädchen in e. Herrschaftshaus. Frankstr. 6, 2. Etz. Voll. Ein tüchtiges Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näheres Webergasse 50, 2. Etz. 2 r.

Männliche Personen, die Stellung finden. Stellenjuchende! aller Berufe verlangt per Karte die „Allgemeine Vakanzliste“ Berlin, Mittelstraße 170. P 127

15 Mk. alleh. Nebenverdienst ohne Risiko. Offerten unt. J. L. 7511 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W. (Ba. 14219) P 128

Agent gef. Bergstr. 20. — mon. u. m. S. Jürgensen & Co., Hamburg. P 64

Begleiter gesucht. Für einen nervenkranken jungen Mann wird ein gebildeter und angenehmer Begleiter gesucht, der der englischen Sprache vollständig mächtig ist. In melden Weberstraße 12, von 9-11 Uhr.

Acquisitions-Ingenieur. Ausführliche Meldungen an Electricitäts-Aktion-Gesellschaft vorm. B. Rohmeyer & Co., Installationsbüro Wiesbaden, Friedrichstraße 81.

Tüchtiger Bauzeichner (Anschläger) sucht Heberstraße 11. Junger Glasergeselle zum Verlassen auf dauernde Arbeit gesucht.

Stuccateur, durchaus geübt im Modellieren, Formen u. Anfeilen, findet Beschäftigung. J. Ch. Krauter, Mainz, Heibelstraße 13. (No. 2682) P 30

Junger kräftiger solider Mann auf gleich gesucht, welcher Lust hat, die Cacao-, Schokolade- und Confitüren-Fabrikation gründlich zu erlernen, gegen sofortige Bezahlung. Chocoladefabrik und Conditorei, Lammstr. 34. Aug. Reich.

Tücht. Hausburschen geg. hohen Lohn gesucht Wilhelmstraße 7, Laden. Ein sauberer Hausbursche auf sofort gesucht. Bäckeri Schaffel, Webergasse 13.

Suche Hausburschen mit guten Zeugnissen. In foreden Morgens 9-10 Uhr. Dr. Mayer, Lammstr. 34.

Arbeiter und Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Pianof. und Metallkapfel Fabrik U. Flach, Marxstraße 3.

Zuverlässiger Arbeiter, ledig, bei freier Wohnung gesucht. Meldung: Adelsbergstraße 2a. Wilh. Rimentohl, Kohlenhandlung.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Kaufmann, Josef, prakt., selbstst., sucht Beschäft. Offerten u. H. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, 28 Jahre alt, in allen Buchhaltungssystemen incl. Abschluss und Bilanz firm und selbstständig, absolviert sicherer Arbeiter, in Correspondenz, Cassa-Belegen, sowie in allen Büroarbeiten durchaus perfect, mit besten Referenzen sucht per 1. Juli anderweitig Engagement. Off. unter C. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter empfiehlt sich im Vertrauen von Geschäftsbüchern. Offerten unter E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Correspondent, selbstständig und gewandt, perfecter Stenograph und Remington- u. Maschinenschreiber, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, vertrauenswürdigste Persönlichkeit, sucht Stellung in dieser Stadt oder Umgebung per 1. Juli oder früher. Gest. Off. unter G. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Operetten-Abend.

Herrens-Abend. Auguste-Victoria-Stift. Handarbeitstränken im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 8 1/2 Uhr.

Herrens-Abend. Männer-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Herrens-Abend. Männer-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Dranienstraße 7.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 18. Mai. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Königliche Schauspiele. Freitag, den 20. Mai. 11.30. Vorstellung. Tristan und Isolde.

Operetten-Abend. 1. Ouvertüre zu „Boccaccio“. 2. Quadrille a. „Der Obersteiger“.

Kaiser-Parorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Besuch in Kiel. Stapel-lauf Kaiser Wilhelm d. Gr. Segel-Regatta zc.

Kessenz-Theater. Direction: Dr. phil. S. Rauch. Freitag, 20. Mai. 213. Abonnements-Vorstellung. Die 300 Tage.

Walhalla-Theater. Dir.: Jacob Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann. Operetten-Spielzeit.

Durchlaucht Radischesen. Vaudeville mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Julius Freund.

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 20. Mai. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmser.

Königliche Schauspiele. Freitag, den 20. Mai. 11.30. Vorstellung. Tristan und Isolde.

Operetten-Abend. 1. Ouvertüre zu „Boccaccio“. 2. Quadrille a. „Der Obersteiger“.

Kaiser-Parorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Besuch in Kiel. Stapel-lauf Kaiser Wilhelm d. Gr. Segel-Regatta zc.

Auswärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Freitag: Gelschlossen. — Samstag: Der Herr Kapellmeister.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietnern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen. Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietnern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen...



Abtheilung für Möbel-Transporte. Erstes Haus am Platze.

Stadt-Umzüge.

Grüßte Wagen. Geschultes Personal.

Uebersiedelungen von und nach auswärts.

Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit

Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße (neben der Hauptpost). Telephone No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftsstelle: Belaspedstrasse 1. Telephon 2867. F444

Vermietthausen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Geurichsberg 4, seither Institut Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen.

Goldgasse 19 Haus m. Laden, f. Speiserei-Geschäft passend, zu verm. Zu erfragen Häsergasse 5, J. Langstraße 11, am Nerothal, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Balkons und Anbehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 1114

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner Wäberes beim Gärtner Mainzerstr. 19. 1508

Die Villa zum Alleinbewohnen Mainzerstr. 52, Ecke Lesingstraße, vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 63, im Laden. 1115

Villa Röhrlingstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116 Sonnenbergerstraße 40 möblierte Villa ab Oktober cr. zu vermieten. Näh. durch den Verwalter von 11-12 daselbst od. L. Kraft, Naentur, Taunusstraße 17, 2-4 Uhr.

Villa im Nerothal, 11 Zimmer mit reichl. Anbehör, Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Garten, per 1. Oktober cr. zu verm. Preis M. 4200. Näh. Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Wiesbaden. Neuerr. Villa i. d. Gage, 2. Alleinbewohnen, 9 Zim., Bad, Centralh., Garten etc., in Nähe d. Waldes u. d. elektr. Bahn, zu verm. event. zu verk. L. Karlsruher 4.

Villa mit Garten in Nieder-Walluf am Rhein zu verm. Näh. Wilhelmstr. 14, Photogr. Atelier.

Geschäftslokale etc.

Adelheidsstr. 6, nahe der Bahn, besser Lager-raum mit bequemer Zufahrt per Juli zu verm. Näh. im Büreau, Barterre.

Adlerstraße 6 Werkstätte zu vermieten.

Adlerstraße 28 Laden für Metzgerei sofort oder später zu vermieten. Näheres 1 Stiege rechts.

Adlerstraße 29 gr. Werkstätte zu vermieten.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli oder 1. Oktober große helle trockene Verkauf- und Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallung für 36 Pferde zu vermieten, auch werden Benzin- und Petroleumlampen, d. Oktober veräußert werden im Vorderhause.

Büreau = Räume

Adolfstr. 12, B.,

best. aus 3 Zimmern und Anbehör, per sofort zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinhandlung. 918

Bahnhofstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu vermieten: 1 großer Laden mit daranstoßenden Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmer, Küche nebst Anbehör. Täglich anwesend in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Part., von Vormittags 8-1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachmittags. 1630

Bahnhofstr. 16 Gcladen, circa 100 qm groß, mit oder ohne große Lagerräume, zu vermieten. Näh. Carl Koch, Eisenstr. 15. 1627

Bismarckring 4

großer Laden mit Ladenzimmer und schönen Magazinräumen, geeignet f. Drogegeschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung, mit ohne Büreau sofort oder per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause. 1074

Gcladen.

Bismarckring 25, Rheinstr. 39, Cranienstraße 45 sind per Oktober oder auch früher schöne große Gcladen, sowie mehrere kleinere Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich gebendes Schulgeschäft zu verkaufen. 1532

Wilhelm Platz, Bismarckring 25, Blücherplatz 2, helle Werkstätte oder Lager-raum zu verm. Daselbst u. Adelheidsstr. 10, Okt. 1.

Große Burgstr. 10 großer Gcladen m. Ladenz., Lagerraum u. Keller, ev. 11. Wohnung, sofort zu vermieten. Näh. bei L. Heiser, Schützenhofstr. 11 oder C. Grautegein, Herrmannsbergstr. 8. 932

Gr. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Louis Heiser, Schützenhofstr. 11 oder C. Grautegein, Herrmannsbergstr. 8. 1003

Dohheimerstraße 47 Gcladen per gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstr. 99, Part. 1489 Dohheimerstraße 47 klein. Laden, für Friseur passend, per gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 99, Part. 1488

Lager- oder Fabrik-Raum

(evtl. m. Gasmotor), 170-220 qm, evtl. m. drei Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder später zu vermieten Dohheimerstr. 62, P. L. 970 Dohheimerstraße 106 Raum für Werkstätte nebst Frontplatz-Wohnung zu verm. 1118

Dreiwaldenstr. 7 helle Werkstätte zu vermieten. Eitwilerstr. 6 große helle Werkstätte sofort oder später zu vermieten. Näh. Mittelbou Part. ob. bei W. H. Pütz, Bismarckring 25.

Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner heller Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1454 Friedrichstr. 11 zwei große helle Räume, für Werkstätten, Arbeitsäle etc., a. gleich zu verm.

Zwei große Säle

Friedrichstraße 25, Seitenbau, Barterre und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lager-raum passend, per sofort zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrmannsbergstr. 17, 2. F819

Friedrichstraße 47 heller gr. Laden mit Nebenr., für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17 bei Friseur Lorenz. 1862

Gneisenaustraße 5 schöne Werkstätte zu verm. Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., schöner Gcladen mit Wohnung u. v. Näh. Seerodenstr. 30. 1494

Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., sch. Automobil-, Lager- u. Keller, zu verm. Näh. Seerodenstr. 30. Gdenstraße 5 gr. Werkstätte, event. mit Wohn., zu vermieten. 1123

Gdenstraße 3 kleiner Laden und Wohnung per sofort zu vermieten. 1471 Grabenstr. 26 eine schöne helle Werkstätte, eignet sich auch für ein Büreau, sofort zu vermieten.

Der von Herrn Simon Meyer jetzt benutzte Laden Hellmuthstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher o. später) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu verm.; das Lokal eignet sich zu jedem größeren Geschäftsbetriebe, Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhanden. Näh. bei Adolf Haybach daselbst. 1623

Laden

Hochstraße 21, Ecke Michaelsberg, mit Wohnung, Werkstätten und sonst. Anbehör zu vermieten, bestens geeignet für Schuhmacher. Näh. daselbst bei Uhrmacher Wiemer. 1718

Hochstraße 4 Werkst. mit sch. Wohn. zu verm. Näh. Mitterstraße 42.

Kaiser-Friedrich-Ring 40 2 Zimmer im Souterrain, zu Büreauzwecken geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896 Karlsruherstraße 44, Ecke Albrecht- und Luxemburgstraße, Laden zu vermieten. 1508

Kirchgasse 7

photographisches Atelier mit oder ohne Wohn. p. 1. Juli zu verm. Näh. S. St. 1504

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1007 Langgasse 51 kleiner Laden mit anstoßendem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 1505

Neubau Luisenstr. 25

ab 1. Oktober zu vermieten: Großer Laden, ca. 103 qm, mit 2 Schaufenstern und Anbehör, auch für Büreauzwecke geeignet. Centralheizung, elektr. Licht, Rauch- und Gekgass. Näheres im Büreau Gebr. Wagemann, Luisenstr. 25. 1681

Luxemburgstr. 7, Part., Büreau d. zu vermieten. Näh. Hochp. links. 1125

Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. La-räume sof. o. sp. zu v. 1126

Metzgergasse 2

(Gehäuse) per sof. od. später ein Laden anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 4, 1. 1128

Laden gleich oder später zu vermieten Mauritiusstraße 10, 1 St. 975 Metzgergasse 27 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 1. 1129

Nickelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr. 45, Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktob. zu vermieten. Näh. 47, 1. 1006

Schöner Laden, ca. 50 qm groß, event. mit Dreijim.-Wohnung u. großen hellen Lagerräumen, für jeden Geschäftsbetrieb passend, per 1. Okt. preisw. zu verm. Moritzstraße 12. 1288

Moritzstr. 41 Laden mit Zimmer event. mit Wohnung zu vermieten. 1180

Mittelbühlstr. 15, Ecke Poststr., Gcladen mit 2 Nebenräumen u. 11. Laden mit Hinterzim. per 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst oder Luitensstraße 12. Ph. Meier.

Neugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf gleich od. später zu verm. N. v. Hch. Weygandt, daselbst. 1181

Niederwaldstraße 6, Strk., ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

Quersfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Anbehör, sehr hell, für Lager, Stellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Quersfeldstraße 8, 1. 1182

Raunthalerstr. 4 ist ein Laden nebst Lager-raum zu vermieten. Näh. daselbst.

Raunthalerstr. 6 Büreau. Beinf. f. 400 Mt. sof. o. sp. zu verm. Näh. das. o. Poststr. 21, S. I. 1035

Raunthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Anbehör sofort od. später zu verm. Näh. das. 1188

Raunthalerstraße 20 eine schöne helle Werkstätte oder Lager-raum mit oder ohne Wohn. zu verm. Näh. daselbst o. Rail.-Fr.-Ring 88, P.

Raunthalerstr. 20 schöner Laden (oder Büreau u. Lager-räume) mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 88, Pt.

Rheinstr. 54 Zim. für Büreauzwecke auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 1184

Schöner Gcladen

mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogegeschäft, Ecke der Radesheimer- und Raunthalerstraße per gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 1188

Radesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Büreau auf sofort oder später zu verm. Näh. das. B. 1187

Saalgasse 28 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli mit Wohnung, event. auch zum 1. Oktober zu vermieten. 1025

Scharnhorststraße 4 geräumige Werkstätte oder Lager zu vermieten.

Taunusstraße 31 Laden zu vermieten (Preis 1200 Mt.). Näh. daselbst 2. Etage. 1140

Walluferstr. 1 ist ein im Sout. beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lager-raum, ev. mit 20,00 qm großem Büreau, pr. sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141

Walluferstr. 6 1 Souterrain-Büreau oder auch als Lager-raum gleich o. später zu verm. 1142

Walramstraße 27 Laden mit Ladenzimmer, auch sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu vermieten. 1506

Webergasse 9

Laden mit Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Webergasse 11 bei Schaefer. 1370

Wegen Todesfall

ist ein Laden mit Wohn., passend für Cigarrenh., auch Uhrmacher, sofort oder 1. Juli zu vermieten Beltrichstraße 31.

Wilhelmstraße 34

großer Laden für 1905, ev. früher, zu vermieten. Näheres bei F. Bickel. 1145

Poststr. 21 Sout.-Räume u. Werkst., Bäckh. o. Keller, ev. mit 11. Wohn. gleich o. sp. zu verm. Zimmermannstraße 5 Werkstätte, auch als Lager-raum, zu vermieten.

Laden zu vermieten, auch mit Haus zu verkaufen (Beltrichstraße). Offerten unter N. 107 an den Taschl.-Verlag.

Großer Lagerraum oder Werkstätte

nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei S. Zap. Brenker. 1715

Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin, mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei May, Wälderplatz 3, 2. Et. rechts. 1080

Arbeitsraum, großer heller, mit oder ohne daranhängende 8-Zimmerwohnung, 1. Et., sofort od. später zu verm. Näh. Jahnstraße 4, 1. Et.

Großes helles Entresol für Baudirektion, Confection, Möbel-lager etc. auf gleich zu verm. Näh. Kirchstraße 38, 2. 1148

Große Lagerräume, auch als Werkstatt zu benutzen, i. Siedviertel v. m. R. Rainersstr. 14.

Laden, ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgeteilt werden für Laden, Ladenstube o. Lagerraum). Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 1502

Al. Laden für Friseur geeignet, per gleich b. zu verm. Näh. Rheinstraße 99, Part. 1098

Laden mit Einrichtung und Ladenstube per sofort zu verm. Schiersteinerstraße 17. 1460

Al. Laden an tücht. Stelle per sofort od. später, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Welfenstraße 82, Vorderh. 1496

Ein u. zu erricht. Laden mit Wohn-, im Südn. vortreffl. Lage, zu verm. Bei Wünsche l. berücks. werden. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14

Laden in frequ. Lage, für Metzgerei u. jedes and. Geschäft pass., sof. zu v. m. Tagbl.-B. 1469 Ho

Zwei bis drei große helle Räume für Bureauzwecke per sofort, ebenf. später, zu vermieten. Gest. Offerten u. M. 1221 an d. Tagbl.-Verlag.

Gelle Fabrik- und Lagerräume, nahe dem neuen Bahnhof, entl. mit Kraft und Heizung, zu verm. Näheres sub 8. 108

Photographisches Atelier mit Wohnung auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Bureau Wilhelmstraße 64. 1616

Southern-Laden (mit oder ohne Wohnung), in welchem längere Zeit ein Colonialwaarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, a. 1. Okt. z. verm. Off. u. B. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei mit Stallung zu vermieten. Waldstraße 88. 1152

Waldstraße an Dohheimerstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen

in 8 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gasabfuhr), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baudirektion Rheinstraße 42. 1153

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Ede Adelheids- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 1154

Villa Frig Reuterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, M. 3200. 1156

Villa Frig Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 1569

Kaiser-Gr.-Ring 37 ist die hochherrschafliche einer 2. Etage, besteh. aus 8 großen Zimmern, Fremdenz., 4 Ballons, Erker, Bad, 2 Closets und großes Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. dafelbst. 1155

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 qm, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobili-Nemise zu verm. Näheres Parterre rechts. 1089

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Ballons, Erker und reichlichem Zubeh. per sofort zu verm. Näh. bei dem Eigentümer dafelbst 1. Et. 1156

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personen-aufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baudirektion oder bei dem Hausmeister dafelbst. 1507

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubeh., geeignet für Herge und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelheidsstr. 2. B. 1178

Neubau Lützenstraße 25 ab 1. Oktober zu vermieten:

Erste und dritte Etage, bestehend aus je 3 Herrschafts-zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, sowie 3 Kammern im Dachstock; versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Dampf-, Koch- u. Heizgas u. l. w. Separate Dienerschaftsstreppe. Zu erfragen im Bureau Gebr. Wagemann, Luisenstr. 25. 1682

Adelheidsstraße 5 Villa, sehr schöne Wohnimmor. von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. zu vermieten. 1172

Rheinstraße 35 ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bureau Part., 11-1. 928

Rüdelsheimerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Etage, 8 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näheres an der Ringkirche 1, B. 1072

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidsstraße 46 herrschf. Bel.-Etage, 7 Zim., Küche, Bad, großer Balkon, z. verm. Näh. daf. od. Sonnenbergstraße 60. 1685

Adelheidsstraße 58 ist die von einem Arzt innegehabte, neu hergerichtete Bel.-Etage, best. aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zu verm. Näh. dafelbst Part. bis 4 Uhr. 1170

Adolfsallee 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, Lausstiege und reichlichem Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Anzusehen werktätlich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. dafelbst im 1. St. 1169

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32. 2. 1168

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidsstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (5 große Zimmer nach der Front), 3 Ballons, Erker, Bad, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, Frontspitze, 2 Keller u. l. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Parterre. 1622

Adelheidsstraße 80, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besitzt. Dienst. u. Freizeits v. 10-11 u. 3-6. Näh. Part. 1602

Adelheidsstraße 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. dafelbst oder Dranienstraße 64, B. 1180

Adolfsallee 16, Ecke Albrechtstraße, 8. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, sehr gr. Balkon zc., per 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre. 1615

Adolfsallee 20, 3. Etage, 6 Zimmer u. Bad zc. zu verm. Nur anzusehen Dienstag und Freitag, Vorm. von 10 bis 1 Uhr. Näh. dafelbst Part. und Gortelstraße 22, 2. 1472

Adolfsallee 29, Part., 6 Zim., Bad, Mani. u. Keller per sof. Elektr. Licht, ganz neu hergerichtet. Näh. Seitenbau, 3. Et., bei Hausmeister Diegel. 1179

Adolfsallee 50 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Bora. auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau dafelbst, Sout. 1179

Alexandrastraße 1, Hochp., Ecke der Biederstraße, 6-7 Zimmer, Badez., Speisek., Balkon u. Zubeh. zc. 1. Oktober 1904 zu verm. Anzusehen täglich von 10-1 Uhr.

Arndstraße 4 ist eine schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 1692

A. Wolf, Architekt.

Bismarckring 2, Neubau Steiger, prachtvolle 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek., elektr. Licht, per 1. Juli oder sofort zu verm. Näh. dafelbst bei Georg Steiger, Infanteriecas.

Bismarckring 6, Neubau Messmer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst Hochpart. 1184

Bismarckring 18 herrschf. 6-3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zub. Electr. Bahn-Haltest. 1185

In der Villa Bingertstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubeh., der 2. Stock sofort, das Hochparterre ebenfalls sofort oder später zu vermieten. 1183

Dohheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 1513

Vorderes Acrotal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst, 21, 2. Et. 962

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Volksteat., 1. Etage, sieben Zimmer, ev. 9, und Zubeh., mit allen Anford. der Neuzeit komfortabel einger., per 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. Part. 1075

Gerichtsstraße 3, 1. Et., 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, Gas, per 1. Juli. M. B. 1657

Goethestraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Ballons, Garten und Zubeh., mit allen Anford. der Neuzeit komfortabel eingerichtet, per 1. Oktober zu verm. Näh. 3 Tr. 1636

Goethestraße 6 ist die 3. Etage, bestehend aus sieben Zimmern mit Vorder- und Hinterbalkon, Bad u. sonstigem Zubeh., zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. dafelbst. 1634

Gutenbergsplatz 2, Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhofstele, sind hochherrschafliche 7-Zimmer-Wohnungen mit prachtvoller Aussicht zc. zu vermieten. Näheres Parterre. J. B. Uhl. 1166

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zimmer-Wohnungen für 1200 u. 1400 Mk. zu vermieten. Näheres dafelbst Parterre. 1477

Kaiser-Friedrich-Ring 43 ist die Part.-Wohn. u. der 2. Stock von je 7 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 1164

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind hochherrschafliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näh. dafelbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1163

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. Verlegung halber zu vermieten. 1162

Dranienstraße 15, 1. Etage, 7 große Zimmer nebst Zubeh. billig zu vermieten. Näh. Parterre dafelbst. 1499

Dranienstr. 42, 2. u. 3. Et., je 7 Zim., Ball. u. Zubeh. gleich oder später preiswert zu vermieten. Näh. dafelbst Parterre. 1511

Parfistraße 20, in den Aur.-anlagen, ist eine Wohnung von 7 bzw. 9 Zimmern und 3 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 1691

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. Dieselbe kann auf 1. Juli oder 1. Oktober bez. werden. Anz. 894 von 12-1 und 4-6 Uhr.

Rheinstraße 65, Gebäude 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badezimmer, nebst reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 1700 Mk. Näh. Part. 1603

Rüdelsheimerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Parterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. an der Ringkirche 1, B. 1160

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vortrefflicher Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Ballons, Dielen, Badezimmer, Küche und reichl. Nebenzugl., sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst und Schützenstraße 8, B. 1159

Laudhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige Bel.-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 1513

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidsstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (5 große Zimmer nach der Front), 3 Ballons, Erker, Bad, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, Frontspitze, 2 Keller u. l. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Parterre. 1622

Adelheidsstraße 80, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besitzt. Dienst. u. Freizeits v. 10-11 u. 3-6. Näh. Part. 1602

Adelheidsstraße 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. dafelbst oder Dranienstraße 64, B. 1180

Adolfsallee 16, Ecke Albrechtstraße, 8. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, sehr gr. Balkon zc., per 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre. 1615

Adolfsallee 20, 3. Etage, 6 Zimmer u. Bad zc. zu verm. Nur anzusehen Dienstag und Freitag, Vorm. von 10 bis 1 Uhr. Näh. dafelbst Part. und Gortelstraße 22, 2. 1472

Adolfsallee 29, Part., 6 Zim., Bad, Mani. u. Keller per sof. Elektr. Licht, ganz neu hergerichtet. Näh. Seitenbau, 3. Et., bei Hausmeister Diegel. 1179

Adolfsallee 50 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Bora. auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau dafelbst, Sout. 1179

Alexandrastraße 1, Hochp., Ecke der Biederstraße, 6-7 Zimmer, Badez., Speisek., Balkon u. Zubeh. zc. 1. Oktober 1904 zu verm. Anzusehen täglich von 10-1 Uhr.

Arndstraße 4 ist eine schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 1692

A. Wolf, Architekt.

Bismarckring 2, Neubau Steiger, prachtvolle 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek., elektr. Licht, per 1. Juli oder sofort zu verm. Näh. dafelbst bei Georg Steiger, Infanteriecas.

Bismarckring 6, Neubau Messmer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst Hochpart. 1184

Bismarckring 18 herrschf. 6-3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zub. Electr. Bahn-Haltest. 1185

In der Villa Bingertstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubeh., der 2. Stock sofort, das Hochparterre ebenfalls sofort oder später zu vermieten. 1183

Dohheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 1513

Vorderes Acrotal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst, 21, 2. Et. 962

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schließbüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badezimmer, 1 Frontspitzzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. l. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 1186

Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 88.

Friedrichstraße 48, 1. Etage, 6 Zim., Erker, 3 Ballons, Badezimmer, n. all. Zubeh., sofort od. später zu verm. Besonders für Herge geeignet. Einz. tägl. wöchl. 10 u. 4 Uhr. 1187

Friedrichstr. 40 (Ecke Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die 2. u. 3. Etage, je 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit reichl. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Gas und elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. dafelbst. Wilhelm Gasser & Co. 1514

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3. Et., 6 Zimmer, 2 Ballons, Küche, Speisek., Bad, Zügel, n. Zub. (1500 Mk.) v. 1. Okt., ebent. vom 1. Juli, an verm. Einz. Form. 11-1.

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. Et., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. Et. 1189

Kaiser-Friedrich-Ring 40 ist die 1. od. 3. Etage von 6 Zimmern, darunter zwei sehr große, 1 Garderobezimmer nebst Bad und reichlichem Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. später zu verm. Gas und elektr. Licht, sowie Kohlenaufzug sind vorhanden. Näh. dafelbst 1. Etage. 1653

Herrschaftliche Wohnungen von 6 u. 7 Zim., Kaiser-Friedrich-Ring 58, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Etage. 1191

Kaiser-Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per halb oder später zu billigem Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 1063

Kaiser-Friedr.-Ring 69, Parterre rechts, fortzugswegen hochherrschafliche Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Mansarde, Bad, Balkon, reichl. Zubeh., Vorgarten, sofort für 1800 Mk. per Jahr zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubeh. zu vermieten. 1658

In eleganter Villa, Langstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 1192

Moritzstraße 89, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 1194

Nendorferstraße 4 u. 6 zwei schöne Logis, 6 große Zimmer mit allem Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 1195

Neugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 906

Nicolastr. 28 herrschf. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Ball., Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 1196

Nicolastr. Hochp., f. 6-3-Z. Ball. u. Zubeh., zu v., sof. bestellb. R. Goethestr. 1. L. St. 1607

Rauenthalstr. 11 6-3-Zimmerwohnungen, elektr. L., reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm. 1197

Rheinstraße 92 Hochparterre-Wohnung und Bel.-Etage, 6 u. 7 z. Zimmer mit Zubeh., zu vermieten. 1198

Rüdelsheimerstraße 14, Ecke der Rauenthalstraße, sind noch 2 hochherrschafliche ansehnliche Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh. in 2. und 3. Et., mit elektr. Personen-aufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. daf. Part. 1200

Rüdelsheimerstraße 3, Part., herrschf. 6 ar. schöne 3., reichl. Balkon, gleich o. sp. Schließel 1. Etage. Lion & Co., Schillerplatz 1. 1199

Rüdelsheimerstr. 17 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. 1647

Schenkendorferstr. 2 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu vermieten. 1202

Schenkendorferstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer Erker, Balkon, zu verm. Näh. daf. 1208

Schiersteinerstraße 7, direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrschafliche, eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. großem Zubeh., auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. dafelbst. 1204

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näheres dafelbst. 1205

Schlichterstr. 18, 3. Etage, 6-Zimmerw. m. allem Zubeh. a. 1. Okt. v. v. Angul. v. 11-1. M. B. 1206

Taunusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Bst., Kohlenaufzug, 2 Ballons, Bad, Elektrisch und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 1207

Walluferstr. 10 (Neubau) herrschf. 6-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209

Im vorderen Nerothal, Wilhelmstr. 8, ist die herrschf. 1. Etage, 6 Zimmer, 3 Ballons, Garten, Bad, zu vermieten.

Wilhelmstr. 8, Gebäude, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht zc., per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 1210

Wohnungen von 5 Zimmern.

Villa Abeggstr. 4, beim Kurhaus, 5 gr. Zim. u. Zubeh., Bad, Balkon f. Okt. M. 1 St. 1336

Adelheidsstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, schöner großer Veranda, n. Balkon nebst Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 1695

Adelheidsstraße 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., sofort oder auch später zu vermieten. Näheres bei Herrn Jos. Imand, Luisenplatz 1. 1211

Adelheidsstr. 74 5-6 Z., g. B. u. 3. R. B. 1212

Adelheidsstraße 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Ballons, ein ll. Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mans., Frontspitze, 2 Keller u. l. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Parterre. 1621

Adelheidsstr., in der mittleren, ist eine Gart.-Bahn, best. aus 5 Zim., Bad zc. weggangshalber sofort zu verm. Näh. Wohnungs-Nachweisbureau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Albrechtstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Auskunft 1. Etage oder Bureau Hinterhaus. 1457

Alexandrastr., Ecke Mosbacherstr., in seiner Villenlage.

Herrschaftl. Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern m. reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 1219

An der Ringkirche 9, 5 Zim. u. Zub. auf gleich o. spät. Näh. Vogtheimerstr. 62, H. I. 1214

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmerwohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. bei 3. Et. 1. 1448

Arndtstraße 3 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod. rechts. 1216

Mugkstraße 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Balkon u. Zubehör, Barriere oder Bel-Etage, für Oktober zu vermieten. Anzul. 11-1 und 3 Uhr ab. 1661

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. d. o. fr. u. v. Preis 1000 Mk. 1619

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 22, 3. u. 5. Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Hof. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Goethestraße 25 eine sch. nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Bart. 1284

Goethestraße 27 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, Balkon, Bad, 2 Et., Sonnenseite, gleich oder später zu vermieten. Näheres Bart. 1516

Gerderstr. 12, Ecke Zugendburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Blau, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 1257

Gerderstr. 25, 1. Et., 5-Z.-W. sofort oder später preisw. zu v. Anzul. 10-8. N. Dochn. r. 1476

Gerderstraße 23, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad zc. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1289

Zahnstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Odt. zu verm. Näh. B. 1642

Zahnstraße 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bad, Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. Bart. 1240

Zahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. B. 914

Zahnstraße 40 schöne aerömige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mk.) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bart. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Odt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Bart. links. 1849

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hofpart., 5 Zim. u. Zubehör, neu hergerichtet, eb. mit Frontp., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2. 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör, der sof. od. später. Näh. B. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubehör, elektr. Licht, Gas u. Gasbadeofen, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch i. 2. Büroräume mit Lagerraum auf sofort zu vermieten. Näh. B. 1. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 ist im 1., 2. u. 3. Stod je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht zc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1249

Kaiser-Friedrich-Ring 72 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Küche, Bad u. Zubehör, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Stollung für 2-3 Offizierspferde kann zur Wohnz. abgedenkt werden. Näh. bei 1250

Kapellenstraße 9, 2. Etage, ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit 5 großen Zimmern, Bad, elektrisches Licht zc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei F. C. Otto. 1640

Kapellenstr. 40, 1. Etage, 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, event. mit Frontp., in ruhiger Villa mit Garten, sofort zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3, 1. 1640

Karlstraße 18, 1. Stod, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk., zu vermieten. Näheres bei Nechtsonwall Lank. Renoaße 1. 1251

Karlstr. 25, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör, 900 Mk. Zu ertr. im 2. Stod. 1060

Zugendburgstraße 3, 1. u. 2. Etage, je 5 Zim., reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Bart. 1268

Zugendburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. rechts bei 1254

Zugendburgstr. 11 ist in der 1. oder 2. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage I. 1255

Wainzerstraße 66, 1. Etage, 5 od. 6 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Juli zu verm. Vorm. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr. Näheres Barriere. 1613

Wörthstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abfluss, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchgasse 5. 1517

Wörthstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör auf 1. Odt. zu verm. Näh. das. im Laden. 1696

Wörthstraße 49 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 1097

Wörthstr. 72 (am Ring), 1 Et., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Barriere. 1459

Neugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zwecke. Näheres nebenan bei Friedr. Harburg, Weinhandlung. 1527

Nicolastraße 21, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. 1259

Nicolastr. 28 herrschaftl. Hofparterie, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, auf gleich, event. später, zu vermieten. 1261

Nikolastraße 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1262

Oranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Manfärde u. Keller per sofort od. später zu verm. Näh. Kirchstraße 51, 1. 912

Oranienstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Zimmer u. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 1490

Oranienstraße 25, Bel-Et., 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubehör zu verm. Näh. Bart. 1017

Oranienstraße 37 schöne Wohnung mit 5 großen Zimmern, 2 Manfärden, 2 Kellern, Bad und Kohlenaufzug sofort od. später zu vermieten. Näh. im Hinterh. Bart. 1263

Oranienstraße 48, 3. Stod, eine schöne fünf-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 1. Stod. 1490

Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. 3. Et. 1264

Pagenstecherstraße 3 eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. bei Hausmeyer Horn. 1632

Pagenstecherstr. 16 ist die Bel-Etage, 5 Zim., reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bart. 1264

Gerderstraße 1 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 1236

Philippsbergstraße 9, 2. Stod, 5 Zim., 2 Manf., u. Küche auf 1. Juli ob. 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 1518

Raunenthalerstraße 3, hinter der Ringkirche, sind hochgelegene Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badezimmer, elektr. Licht, Rauch- u. Kohlenaufzug zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barriere. 1285

Raunenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. fr. billig zu verm. 1265

Rheinbühlstraße 2, Bel-Etage, 5 event. 7 Z.-Balkon u. Zubehör zum 1. Okt. auch früher, zu verm. Anzul. 10 bis 1 Uhr. Näh. P. Tr. 1519

Rheinstraße 18 5-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 1087

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör sof. o. später zu v. Näh. Seitend. B. 1520

Rheinstraße 75, 2. Etage, 5 große, schöne Zimmer in feinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Barriere. 964

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Bad, Balkon, Keller und Manfärde, per 1. Juli zu vermieten. Preis 1150 Mk. 1015

Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubehör, für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 1267

Rheinstr. 111, 1. herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erfern u. Balkon, Bad, Stiebel u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Einzusehen zw. 10 und 4 Uhr. 1268

Rheinstraße 105, 1. herrsch. Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Stiebelzimmer u. Zubehör, sofort od. sp. zu verm. 1107

Rüdesheimerstraße 10, Bel-Etage u. 2. Stod, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubehör sof. zu verm. Näh. Balluferstr. 7. Bodw. 1631

Rüdesheimerstr. 13 elegante Hofpartierewohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubehör auf 1. Oktober, event. früher, zu verm. Vorm. u. Hinterräumen. Es können noch 2 große helle Sommerkammern, welche noch als Bädereau benutzt werden, mitermietet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 13, Bart. 1685

Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.-Barriere-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, u. d. Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Bart. 1269

Scharnhorststraße 19, Ecke Bülowstraße, 2 Et., 5-Z.-Wohn., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badeeinr., Kohlenaufzug, sofort od. später sehr preisw. Näh. Bart. 1270

Scheffelstr. 2, am R.-Fr.-Ring, sind 5-Zimmer-Wohnungen, 1., 2., 3. Et., zu verm. Näh. Bart. am Kaiser-Fr.-Rg. 1262

Scheffelstraße 5, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Bart. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. Tr. 1271

Schiefersteinerstr. 13 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1272

Schiefersteinerstraße 15, Eckhaus, 1. und 2. Et. 5-Z.-W. mit 2 Erfern, 3 Balk., Vorg., dopp. Balkonh. u. Fenster, elektr. Licht und Gas, compl. Einr., sofort zu verm. Näh. Bart. 1709

Reuban Schiersteinerstraße 17 hochlegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenaufzug per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1273

Schiefersteinerstr. 13, Neubau, 5- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1531

Schlichterstraße 17, 1. sch. 5-Z.-Wohn., Balkon u. Zub. sof. o. später zu verm. Näh. Bart. 1274

Schützenhofstraße 16, Hofparterie u. Bel-Etage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubehör, zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 13 (Baubureau). 1275

Saulberg 8 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im Hofpartierewohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1013

Walluferstr. 6, 3. herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit Balk., Bad u. 1. Odt. zu v. Vorm. u. Hinterrgart. 1278

Waldfriedstraße 7, nächst Emmerstraße, 1. Et., sch. gr. 5-Zim.-Wohnung mit allem Comfort auf Oktober zu verm. Gartenumgebung. Halbtheile der elektr. Bahn. Näh. Bart. 1617

Waldfriedstraße 10, Ecke Heienstr., sch. 5-Zim.-Wohn. u. Zubehör, Balk. u. Bad, v. 1. Juli zu verm. Näh. b. Heinrich Krause. B. 1461

Nerothal, Wilhelminenstr. 37, Nähe des Baltes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. f. m., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1231

Wilhelminenstraße 2 ist die erste Etage, best. aus 5 Zimmern mit 2 Balkons, großer Küche, Speisek., 2 Manf., 2 Kellern, auf al. an eine r. Herrsch. zu verm. Preis 1500 Mk. N. bei 3. Et. 1231

Wimmermannstraße 4 schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, m. arb. Balkon, Kalt- u. Warmwasserleitung, Vor- u. Hinterrgarten, sofort oder später beschubar. Näh. 2 St. links. 1521

Eckh. große Bel-Etage, 5 Z., 2. u. 2. Manf., 2 Keller, Bad, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adelheidsstraße 67, Barriere. 1533

Schwalbaderstraße 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. F 488

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidsstraße 53, 2. Stod, 4 große Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 1296

Albrechtstraße 33, Bel-Etage, Südseite, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bart. 1298

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne 4-Zimmerwohn. a. gl. od. sp. zu v. 1085

Arndtstraße 2, Ecke Gerderstraße, 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. daselbst 3. Et. links. 1449

Arndtstraße 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Bart. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubehör sof. od. später. Näh. de Landgräber, 1. Etage. 1299

Arndtstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badezimmer u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. Bart. rechts. 1300

Bertramstr. 16, 1. Ecke Wimmermannstr., sch. neu hergerichtete 4-Zimmerwohnung m. Balkon, Gas u. allem Zubehör, sofort oder später sehr preiswert zu verm. Näh. das. im Laden. 1301

Bismarckring 13 herrschaftl. 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Ritzen. d. Garl., prächtvolle Aussicht, Höhenlage, per sof. od. später zu vermieten. Näh. 1. St. 1268

Gneisenaustraße 27,
Ede Wälowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgeseh. Näh. dortl. o. Herderstr. 33 bei Lühr. 1824
Göbenstr. 2, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. r.
Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 1325
Herderstraße 5, Bel-Ét., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1326
Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör, sof. od. später zu verm. Näh. Herderstr. 15 im Laden. 1327
Herderstr. 19, 2. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh. v. sof. od. später. 750 Ml. Näh. im Laden. 1328
Herderstr. 21, 1. Et., 4 Z., 2 Bäd., alles Zubeh. v. 1. Juli an v. N. Rainingerstr. 14. 1633
Neubau Ecke Herder- u. Niehlstr.
sind Wohnungen von 4, 5 und 8 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod. A. Frohn.

Bahnstraße 18, 1. Et.,
geräumige 4-Zimmer-Wohnung westwärtsbaltig auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 999
Bahnstr. 44 ist die Barriere-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näher. daselbst 1 St. od. Rheinstr. 95, B. 1494
Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. u. 4 Z. zu v. 1473
Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47,
2. und 3. Etage, vier Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näh. Barriere rechts. Daselbst sind drei Büreau-Näme zu vermieten. 1040
Kaiser-Friedrich-Ring 33 4 Zimmer und Zubehör zu verm. 825. Näh. Part. 995
Rochstr. 37, Part., 4 ar. Z., Zubeh., 750 Ml., v. 1. Juli zu verm. Näh. 2 St. l. 1062
Römerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Pt. l. 1338
Römerstraße 8 sehr schöne 4-Zimmerwohnung zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Zuisenstraße 41 eine Bart-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 1334
Lugenburgstraße 4, Bel-Ét., 4 Zimmer mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1335
Lugenburgstr. 7, Doppel-, eleg. herrschaftl. 4 Z. m. a. Zub., d. Neuzeit entspr., p. 1. Juli, evtl. mit Büreau, preisw. Näh. Hochp. u. Dorbach, 1455
Maugasse 8, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubehör a. 1. Juli zu verm. N. Maugasse 11. 928
Moritzstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden 1. Oktober zu verm. 1480
Nicolastr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 1393
Niederwaldstr. 4, nahe R.-Fr.-Ring, prachtv. 4-Zimmer-Wohn., Neuzeit entspr., per 1. Oktober, ev. früher zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 7, B.
Orenienstraße 24, Doppel-, 4 Zimmer u. reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. 1081
Orenienstr. 47, 1. Et., 4 Zim.-Wohn., Balkon, r. Zubeh., in ruh. S. a. 1. Juli. N. P. r. 1004
Orenienstr. 49, 8. Sch. 4-Zim.-Wohn., Ball. u. reichl. Zubeh. gleich od. später. Näh. Part. 1389
Orenienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 R., 2 M. (2. Etage), Näh. Part. rechts. 1340
Orenienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. P. l. 1628

Philippbergstr. 16,
Bel-Ét., schöne 4-Zimmerwohn. m. Balkon, Bad u. Zubehör, 900 Ml., daselbst die Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche, 880 Ml., zu vermieten. Näheres daselbst oder Drudenstraße 4, Part. l. Vertens. 1100
Philippbergstr. 23 4-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubeh. f. 880 Ml. sof. od. später zu v. 1344
Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 4 Zimmer (elektr. Licht), sof. od. in billig zu verm. 1111
Rheingauerstraße 4, hinter der Ringstraße, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1345
Rheinstraße 32, H. L., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. 2. Etage. 1346
Rheinstraße 107, Ede Seite, 4-Zimmerwohn., eventl. 5 Zimmer, mit reichl. Zubehör, Salon mit Balkon, Bad u. Mitbewegung des Gartens, per gleich od. später. Näh. Part. 968
Niehlstr. 16, Ede Herderstr., B. v. 4 Zim., Bad, Ball., nebst Zubeh., u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 1347
Niehlstr. 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 1354
Scharnhorststr. 12 Wohn. u. 4 Z. v. Juni. 1093
Scharnhorststraße 20, 2. Etage, schöne vier-Zimmer-Wohnung per 1. Juli, event. früher, preiswert zu vermieten. Näh. im Laden. 1350
Scharnhorststr. 23 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 Ml. zu verm. Näh. Part. r. 1320
Schiersteinerstraße 1 4-Zimmerwohnung, 1 St. b. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. hoch links. 974
Schiersteinerstraße 9 hochherrschaffl. 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Étage, sofort zu vermieten. 1451
Schiersteinerstr. 12 herrschaffl. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf sofort zu vermieten. 1465
Schiersteinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1351
Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1352
Schiersteinerstr. 15, Gedhaus, 2. Et., 4-Z. Wohn., n. Süden gelegen, gr. Ball., mit Vorp., dopp. Balkonth. u. Fenster, elektr. Licht u. Gas, compl. Einrichtung, sofort zu verm. Näh. Part. 1710
Schiersteinerstr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entspr., zu vermieten. 1530
Schiersteinerstr. 24 4 Z. Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. Elektr., a. gl. od. sp. a. v. M. W. 1353
Sedanplatz 7 1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, kalt. u. warm. Wasser, Badezimmer, auf sofort zu vermieten. Näh. das. Part. rechts. 1690

Schillerplatz 3 Wohnung, 4 Zim. und Zubeh., a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. 1493
Sedanplatz 1, 3. eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller. Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei 3. M. m. daselbst 2. St. 1554
Sedanplatz sehr schöne, mit ansieht. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu v. N. Part. 2. 1. 1705

Seerobenstraße 26
ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, v. Juli an verm. Näh. b. Renzel daselbst. 1078
Seerobenstr. schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad sofort od. sp. zu verm. Näh. Rooststr. 19.
Sophienstraße 3, Villa, Bel-Étage, 4 Zimmer, 3 Frontspitzzimmer u. an verm. 1336
Stiftstr. 5 schöne 4-Zim.-Wohn. m. Gartenterr. auf 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. 1080
Zannusstraße 29, 4, 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1359

Stagenvilla, nahe am Walde, herrschaffl. der elektr. Bahn, Dachterrasse, 4 Zim., Küche, Bad, reichlich Zubehör, sofort od. später zu verm. Näh. Wallraustraße 46. Dopp. 1708
Wallraustraße 6 herrschaffl. 4-Zim.-Wohnungen mit Balkon, Bad u. mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1360
Wallraustraße 11 sind mehrere herrschaftliche 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Sonnenseite, je 2 Balkons, Gas, elektrisch Licht und reichliches Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Einquelen von Vormittags 10-1 Uhr u. Nachmittags von 3-6 Uhr. 1046
Walraustraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet. Näh. 1 St. h. 1361
Walraustraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näh. Laden. 1048
Weidenstraße 4, 3, der Neuzeit entsprechend 4-Z. Wohnung sofort zu verm. N. Part. l. 1922

Weidenburgstraße 6
schöne 4-Z. Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. l. 1368
Wendstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 1364
Wendstr. 36, 2. 4-Z. Wohn., per 1. Juli od. später zu vermieten. Preis 600 Ml.
Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Fr.-R. sind große u. schöne Wohn. zu verm. Näh. Part. 1365
Wielandstr. 11 4-5 Zimmerwohnung, 1 St., Balkon und reichliches Zubehör, zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Barriere. 1639
Worffstr. 9, Ede Rooststr., 4 ar. Frontspitzm. u. Bad, 2 Bäd., ev. freie Meer, 1. Okt. z. v. 1714
Worffstraße 12, Ede Scharnhorststr., prachtvoll 4-Zimmer-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Beck oder bei Dornmann. Wäldchenstr. 8, l. 1649
Worffstr. 14 4 Zim., Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 650 Ml. 1366
Worffstr. 27, Ede Gneisenaustr., 4- u. 5-Z. Wohn., 3. Etage, mit allem Zubeh. sofort zu verm. 1707
Zielering 8 4-Z. Wohn., herrl. Aussicht, der Neuzeit entspr., per sof. od. sp. an verm. 1368

Zu vermieten

schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli (550 Ml.). Näh. Marktstraße 26. Charrenschicht.
Nähe Kaiser-Friedrich-Ring (Minakirche) sind 2 herrschaffl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkon u. per 1. Juli mit Nachlass zu vermieten. Näheres Wohnungsvermittlungsbüreau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näh. Vorstr. 2, l. 1369

Villa.
Elegante 4-5-Zimmer-Wohnung, Dachterrasse, Sonnenseite usw., Stiplos im Garten, vorausweise an alleinstehenden älteren Herrn abzugeben od. an ordnungsl., aufständis. älteres Ehepaar. Offerten unter „Teutonia“ hauptpostlagerad.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Weltheidstraße 36, 3 Zimmer, Frontspitze, Küche, and Kochgas, mit Abfluss u. Zubeh. an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres Vormittags 2. Etage. 1716
Wendstr. 23 Mansardwohnung, 3 Zimmer u. Küche, ev. per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näheres bei G. Hoffmann, Weberstraße 39, 1. l. 1601
Wendstr. 23 ist die Barriere-Wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubehör, verkundshalter sofort zu vermieten. Näh. 1. St. links. 1373
Wendstr. 3 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per sofort zu verm. Näh. daselbst 2. St. rechts. 1374
Wendstr. 13, Vorderb., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. bei A. Hort. 1. St. 989
Wismarstraße 31, 3 L., 3-Zim.-Wohnung mit Balkon (500 Ml.) zu verm. Näh. das. 2. l. 1069
Wäldchenstr. 2, 2 St. l., 3 Zimmer, Bad, u. Balkon u. Zubehör per sof. od. 1. Juli zu verm. Daselbst u. Abdelstr. 10, B. l. 1497
Wäldchenstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Wäldchenstr. 4. Part. 1377
Wäldchenstraße 10, Bdh., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1 St. l. bei J. Sauer. 1035
Wäldchenstr. 11 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Küche, Manl., 2 Keller auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst 2. Etage links. 1378
Wäldchenstr., Ede Niehstr., 3 u. 4 Z., a. 1. Juli o. sp. R. das. u. Bismarckstr. 9, l. 1. 1618
Clarenthalerstr. 3 (Neubau) schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stod.), Gas, Bad, event. elektr. Licht, 2 Balkons, Kohlenaufzug u. preiswert sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei H. Hahn. 1380
Clarenthalerstr. 4 hochherrschaffliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich, eventl. auch später preiswert zu verm. Näh. im Hause daselbst. 1523
Clarenthalerstraße 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Clarenthalerstr. 6, Vorderbau - Neubau -
sind 3-Zimmerwohn. u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1381
Deladestraße 1, 3. Stod., 3 Zimmer, Bad, Küche, gr. Mansarde u., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei G. Volts, Laden. 1383
Dokheimerstraße 29 Wohnung, 3, 4 oder 5 Zimmer, zu verm. Näh. Goethstr. 1. 1310

Dokheimerstr. 39, 2. Et.,
ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontspitz-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barriere. 1021

Dokheimerstraße 52,
direct am Kaiser-Friedrich-Ring, in ruhigem Hause, ohne Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stod. per 1. Juli oder 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näh. daselbst Barriere rechts oder 3. Stod. links. 1650
Dokheimerstraße 62, 3 St., drei Zimmer u. Zubeh. sof. od. später. Näh. das. P. l. 1665
Dokheimerstr. 65, 1 St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für 350 Ml. per 1. Juli, ferner 1 Werkstatt mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 8 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näh. Schödel, verlängerte Wäldchenstr. 972
Dokheimerstr. 72, Bdh., schöne 3-Zim.-Wohn. auf al. od. sp. billig zu verm. Näh. 1 St. 1645
Dokheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1384
Dokheimerstraße 83, Neubau, Südcite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., gleich o. später sehr preiswert. Näh. das. P. 1385
Neubau Dokheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1386
Dokheimerstr. 85, Ede., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 1044
Dokheimerstraße 88 schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per al. zu beziehen, von 500-550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1524

Dreizeidenstraße 3,
nahe am Bismardring, ruhige Lage, sind etwa 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons Bad u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1389
Dreizeidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigen reichl. Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näh. das. od. Orenienstr. 38, B. 1890
Dreizeidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1077
Drudenstraße 10, B., 3 od. 4-Z. W. a. al. z. v. v. v.
Etzingerstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst B. r. 1496
Etzingerstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Barriere oder bei Wilhelm Fitz. Bismardring 25. 1049
Etzingerstraße 8, Bdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, sof. od. später zu billigen Preise zu verm. Näh. daselbst oder beim Eigenh. Gneisenaustraße 13, 2. St. 1391
Etzingerstr. 16, Neub., 2 R., Küche sof. od. sp. Ciolet im Abfluss. Näh. das. 1392
Emferstr. 75 3-4 Zim., Früh-, zu verm. 1393
Erbacherstraße 4, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 1054
Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1109
Gneisenaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. 1395
Gneisenaustraße 11, Bel-Étage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1396
Gneisenaustr. 15 prachtv. 3-Zimmer-Wohnung (Part. u. 1. Et.) per 1. Juli billig zu verm. 1104
Gneisenaustr. 16, Bel-Ét. sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., sof. od. sp. an verm. 1397
Gneisenaustr. 13 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. B., eine R., 2 R., a. al. od. sp. zu v. 1398

Gneisenaustraße 23,
nahe dem Walde, schönste Aussicht, ist die Bel-Étage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, für 650 Mark zu vermieten. Daselbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Zubehör für 400 u. 800 Ml. zu verm. Näheres daselbst oder Drudenstraße 4, Part. l. Meriens. 1099
Göbenstr. 8 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1648
Göbenstraße 11, Vorderb., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 1400
Göbenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, auf aus-gerichtet, auf gleich oder später zu verm. 1401
Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Mansarden u. Zubehör gleich oder später zu verm. 1402
Helmundstr. 43, 3, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 1403
Herderstraße 1 3 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres 1 Etage rechts. 1657
Herderstr. 2, Ede. Dach, 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. Bdh. 2. Et. 1658
Herderstraße 6, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Part. r. 1406
Herrngartenstraße 3, Barriere-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1638
Jahnstraße 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1406
Jahnstr. 4, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller sofort od. später zu vermieten. 1407
Jahnstraße 12, Wdh., drei Zimmer, Balkon u. Zubehör sofort zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barriere-Wohnung, bei. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubehör und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigenhümer daselbst 1. St. 1408
Karlstr. 30 schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, Preis 500 Ml., auf al. od. 1. Juli z. verm. 1668
Karlstraße 55, 2. Et. l., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später preisw. zu verm. 1668
Knausstraße 1 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres Platterstraße 76. Ries.

Körnerstraße 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. bei Mark. 1410
Langgasse 30, 2, 3 Zim., mit Zubehör per gleich oder später zu vermieten. 1702
Lugenburgplatz 23-B, B. m. reichl. Zub. s. v. P. B. l. 1411

Lugenburgstr. 5,
1. Etage, schöne herrschaftliche 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Panthel. 2. Et. links. 1070
Ede Nidelsberg u. Schwalbacherstr. 45a, 1. Stod., 3-Zimmer-Wohnung (Balkon) sofort od. später zu vermieten. Näh. No. 47, l. 1413
Moritzstraße 12, Bdh., neu hergerichtete schöne Mansardwohn. unter Abfluss, 3 Zim., Küche und Keller, per sofort oder später an kinderlose Leute zu vermieten. 1076
Moritzstraße 49, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, eventl. mit Werkstatt, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 1086
Nerostr. 23, Ede., schöne 3 Zimmer, Frontspitze, mit Zubehör zu vermieten.
Nittelbeckstr. 15, Ede Vorstr. (nur Vorderhaus), schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. Näh. das. oder Aufsenstraße 12. Ph. Meier.
Nicolastr. 17, Ede., 3 Zim., Küche per 1. Juli a. ruh. W. zu verm. 1051
Niederwaldstr. 4, nahe R.-Fr.-Ring, prachtv. 3-Zimmer-Wohn., Neuzeit entspr., per 1. Oktober, ev. früher zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 7, B.
Neub. Niederwaldstr., Dinter u. Ede, Wohn. von 3 Zim., Küche, Balkon, Zubehör, p. 1. Juli zu vermieten. Näh. Lugenburgplatz 1, 2 r.

Orenienstraße 15,
Dinterb. 1 St., 3 schöne Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus Barriere dortselbst. 1683

Orenienstr. 60, Ede, 2 St., 3 Zim. u. 2 gleich ob. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderb. 3. St. 1415

Philippbergstr. 10, (Landhaus),
herrliche gesunde Höhenlage, prachtvolle Fernsicht, Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, elektr. Licht, Gas und Bad, Balkon, Erker, Kochherde mit Gasvorrichtung, sowie Kohlenaufzug nebst Zubehör, per 1. Mai zu verm. Zu erst. beim Besitzer Ziebert, Philippbergstr. 13, l. 1325
Platterstr. 52 Wohnungen von 3, 2 u. 1 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 1106
Rauenthalerstraße 4 drei 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst.
Rauenthalerstr. 6, a. b. Ringstraße, herrschaffl. 3-Zimmerwohn. f. 600 Ml. per sof. od. später zu verm. Näh. das. oder Vorstr. 21, B. l. 1066
Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 1417
Rauenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. od. sp. zu verm. Näh. das. P. 1417

Freie Wohnung bis Oktober.

Neubau Rauenthalerstr. 10

elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Kohlenaufzüge, Mül abfang, Bad nebst Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Josef Bau, Sedanstr. 7, B. 1419
Rauenthalerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 1420
Rheingauerstraße 3 u. 5 (hinter der Ringl.), schöne 3-Z. Wohn. im Gartenhaus, beim Sittenbau, auf 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näh. daselbst oder Lugenburgstraße 7. Baubüreau. 1294

Niehlstraße 6, 1, 2, 3, u. 4. St.,
Alles neu hergerichtet, mit Leucht- und Kochgas 3, 2- und 1-Zimmer-Wohnungen, ditto Vorderhaus Barriere 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli oder etwas später zu vermieten. Näheres bei H. Kraft, Niehlstraße 3. 1082
Rooststr. 5, 1 r., 3-Zimmerwohnung mit Balkon (500 Mark) zu vermieten.
Rooststr. 14, P., 3 od. 4 Zimmer, ar. Balkon u. Zubehör in ruh. Hause z. 1. Juli od. sp. zu v. 1424
Saalacke 14, Vorderb. 1 St., 3 Zim. u. Küche u. Zubehör a. 1. Mai. Näh. Wäldch. 1054
Scharnhorststraße 2, 2. Stod., 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Treppe bei Schmidt. 1423
Scharnhorststraße 14 Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubeh. gleich o. sp. an verm. 1424
Schellstr. 2, am Kaiser-Friedr.-Ring, sind 3-Z. Wohn., 1. u. 3. Etage, zu verm. Näh. Part.
Schiersteinerstraße 5, 2. Stod., eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 1637
Schiersteinerstraße 13, Mittelb., neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör zu vermieten. 1427
Schiersteinerstr. 22 herrsch. Wohn. von 3 Z. u. reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Oktober zu verm. Näh. Part. r. 1023
Schiersteinerstr. 22, Gartenh., Wohnung von 3 Zimmern u. reichl. Zubehör zu verm. Näheres Vorderhaus Part. r. 961
Schiersteinerstr. 24, 2. Et., 3-Zim.-Wohn., 2. Ball. u. Zubeh., sof. od. sp. N. Part. 1429
Schwalbacherstraße 5 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst.
Schwalbacherstraße 35 ist eine abgetheilte Wohnung von 3 Zimmern, 1 Manl., 2 Kellern, Ritzeband der Waschküche und Trockenweicher, an nur ruhige Leute auf sofort oder später zu vermieten. 1700
Seerobenstraße 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung gegen Nachlass sofort zu verm. Näh. Part. 1626
Seerobenstr. 24 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, Part. oder 1 St., auf gleich od. später zu verm. Näh. 1 St. bei Laur. 1431
Seerobenstraße 25, B., 3-Z. Wohn. nebst Zub. (1. Stod.) sofort od. später zu verm. Näheres Hasselbach, Nidelsberg 30. 1432
Seerobenstr. 27 ist im ersten Stod im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör zu vermieten. 1628
Zannusstr. 2 Frontspitz-Wohn. (3 Zimmer Küche u. Zubehör) sofort od. später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 54, Büreau. 1433
Wallraustraße 9 3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 1435

Hübsche 3-4-Zim.-Wohnung von kinderlosen Leuten per 1. Juli zu mieten gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe an Karl Gütz, Schleibergstraße 8.

Einj. bef. Dame sucht zum Okt. in gutem Hause u. Lage freundl. Wohnung, Dachpart., enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör mit Mädchenstube (im Abchluss). Gartenbenutzung gewünscht und wenn möglich Platz zum Stellen eines Fuhrhubs. Offerten mit Preisangabe unter N. S. 100 postlagernd Berliner Post.

Möbl. Privat-Wohnung (2 Z. m. 3 Betten) ab 20. Mai auf 4 Wochen gesucht. Kapellenstraße, Stiftstraße bevorz. Off. m. Preis unter N. 112 an den Taabl.-Verlag.

Gesucht werden von einem beliebigen vornehmen Herrn, im Fall für dauernd, zwei unbedingt ruhige, ineinandergehende, nicht zu hoch gelegene, auf möblierte Wohn- und Schlafzimmern mit Pension, resp. unter Pflege auf denselben. Private und Kurbanenbevorzugt. Offerten mit Angabe der Lage, Heizung, Lichtes und des Preises separat für Zimmer und Pension unter N. 108 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Per sofort möbl. Zimmer, bevorzugt Pflanztag in schöner Lage, ungenirt, von bef. Herrn gesucht. Ausf. Offerten mit Preisangabe unter N. 109 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Ans. Fr. (Kleidermacherin) i. einfach möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe u. P. 108 an d. Taabl.-Verlag.

Möbl. Zimmer in gutem Hause auf 4 Wochen gesucht. Off. mit Preis u. V. 2210 F. an Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover. P 65

Madchen sucht möbl. Zimmer, wo auch ein 1/2 Jahr altes Kind tagsüber gepflegt werden kann. Off. unter V. 110 an den Taabl.-Verlag.

Zwei unmöbl. Zimmer in guter Geschäftslage zu Bureauzwecken gesucht. Offerten bitte unt. V. A. 248 an die Annoncen-Expedition Wreb. Brasch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 4, zu senden. P 194

Wo kann eine bessere ältere Dame (Ww.) ein schönes leeres Zimmer erhalten, eventuell mit Mittagsmahl. Gest. Off. u. N. 103 an den Taabl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Hamburger Küche. Bad im Hause. Adolfsstraße 4, 1. Pension Lehmann.

Gut möbl. Z. m. Balkon Bismarckstr. 40, 1 r. Dogheimerstr. 51, 2 l. q. möbl. A. Südl. Elisabethenstr. 17, 1. 2. Stock. v. sofort zwei elegant möblierte Zimmer (ein Schlafzimmer und ein Salon) zu vermieten.

Villa Stillfried, Hainerweg 3. Giv. Preise. Ruhigste Lage. Seb. Garten.

Gut möbl. Zimmer in ruh. Lage, nahe d. Kochbrunnen, zu verm. Kapellenstr. 3, 2

Rathstraße 26, 1, ab 1. Juni 3 schön möbl. Zimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Römerstraße 4, 3. Etage links, zwei schon möblierte Zimmer mit Balkon an besseren Herrn bei kinderloser Wittwe zu verm. Zu besichtigen Vormittags von 9-12 Uhr. Näb. daselbst.

Luisenstraße 14, 2. nächst Kurpark, Bahnhof, eleg. möbl. Zimmer mit vorz. Pension zu vermieten. On parle français. Se habla español.

Bahnhof u. Kuranlagen, ruhige Lage, gut möbl. Zimmer, per Woche 10-20 M., ev. m. Pension, von 4 M. an. Bäcker, gr. Garten. Monatl. biliger.

Marktstraße 12, Pension Noll, gut möbl. Zimmer mit 1-2 Betten sofort zu vermieten.

Eleg. sonn. bequ. Balkonzimmer billig, dicht u. Schützenhofbad. Schützenhofstraße 14, Dachpart.

Im Dambachthal ist in einer von Gärten umgebener Herrschaft. Villa besonderer Umstände halber ein großes möbl. Zimmer sehr preiswert zu vermieten. Offerten unter A. N. Z. 100 postlagernd Schützenhofstraße erbeten

Älterer Herr, welcher ein angenehm. Heim bei guter Kost und Verpflegung sucht, findet dies Pfaffenstraße 20, Part., nahe der Straßenbahn.

Junge Dame (auch Ausländerin) findet angenehmes Heim in feiner Familie. Zu erf. im Taabl.-Verlag. Dk

Zu f. Privathause an der Ringkirche möbl. Zimmer, erstl. mit zwei Betten u. voller Pension, sofort preisw. zu vermieten. Näb. im Taabl.-Verlag. Da

Ausstellung Düsseldorf. Besucher erhalten angenehmes Privat-Logis zu möglichem Preis. Lehrer P. Krüger, Reihelstraße 99, 1. Etage. (No. 2288) F 194

Internationales Pensionat für Schüler höherer Anstalten. Einjäh.-, Primaner-, Abiturienten-Examen. Privat-Nachhilfe-Arbeitsstunden. Geringe Schülerzahl, indiv. Behandl., daher vorzügl. Erfolge, auch bei Schwachbegabten. Beste Ref. Terianer best. im März d. J. vor d. hies. Commiss. d. Einj. nach 6-monatl. Vorbereit. Dienemann, acad. geb. Lehrer. Herderstraße 31.

Vorläuf. Sprachunterricht. Nicolaistr. 17, 2. Engl. junge Dame, energ. Lehr., erteilt vorzügl. Unterricht in Engl., auch Nachh., Uebungsüb., Convers. Elisabethenstr. 12, Part.

Engl. und franz. Nachhilfe. w. bill. erteilt. Wo? sagt der Taabl.-Verlag. Da

Engländerin erteilt Unterricht, Convers. Vorlesungen. Elisabethenstr. 17, 3.

Engl. Unterricht u. Conversation bei M. S. Carne. Kirchstraße 37, 1.

English Lessons. (G am. and Conv.). Moderate Terms. Mrs. Sharpe. Adolfstr. 12, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte.

The Berlitz School, 18 Rheinstrasse 18. Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Des cavaliers désirent la connaissance de dames françaises pour faire la conversation en promenant. Nouvelles poste restante E. H. Berliner Hof.

Junge gebildete Pariserin erteilt franz. Conversationsstunden, auch beim Spazierengehen. Empfiehlt sich Damen, w. schnell französisch sprechen lernen od. in der Übung bleiben wollen. Off. n. N. 113 an den Taabl.-Verlag.

Geprüfte Lehrerin, 20 J. tätig im Ausland, unterrichtet Franz., Engl., Deutsch., Slavisch. Stunde 50 Pf. Rheinstraße 58, Eth. 1.

Französin gibt Konversationsstunden, Gramm. u. Korresp. in u. auch d. Haus. Jabnerstr. 21, P. r.

Malerin fordert zu einem Kursus im Blumenmalen und Zeichnen nur nach der Natur im Freien oder im Atelier auf. Jenny Reissner, Kapellenstr. 14, 1.

Münchener Musikschule, Kirchstraße 38. Siehe Sonntags-Annonce.

Klavierunterricht ert. Louis Scharr, Adnial. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Erst. gründl. Klaviers-, Gesangs-, Theorie-Unterricht. Probieren, Methode, Vorzügl. Refer. E. Schlosser, Musiklehrer, Seerobbenstraße 4.

Stolius u. Klavier-Unterricht w. gründl. erteilt, mit. 8 M. Schwalbacherstraße 59, 2 rechts

Klavierlehrerin erteilt sehr gründl. Unterricht für Anfänger (6 M. monatl. b. 2 St. woch.). Offerten unter N. 88 an den Taabl.-Verlag.

Kochschule. Kochkursus, 6wöchentlich oder 1/2-jährlich, verbunden mit Einmachkursus 60 M. Einmachkursus allein 15 M. Anmeldungen täglich Vorm. 9-1 Rheinstraße 38, 2.

E. Pappelbaum, Vorkocherin.

Keine Prahlerei! Wer für gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Möbel, Waffen, Alterthümer einen anständigen Preis erzielen will, bestelle Frau E. Rosenfeld, Meckergasse 20.

Möbel, Betten, Teppiche, Gemälde, Musikinstrumente kauft fortwährend L. Herz, Friedrichstr. 25, Seitenbau.

Gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten, Gold- u. Silbergegenstände werden fortwährend gekauft und bezahlt von H. Barmann, Meckergasse 7.

Gegen sehr gute Bezahlung kauft Frau Drachmann, Meckergasse 2, actr. Herren- und Damenkleider, ganze Nachlässe, Brillanten, Gold- u. Silbergegenstände, Alterthümer, Kunstgegenstände u. s. w. Bestellung durch Karte genügt.

H. Schiffer, Meckergasse 21, kauft getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Teppiche, Militäreffekten zu den höchsten Preisen. Postkarte genügt.

Wer für alte Herren- und Damenkleider, Mädchen- und Knaben-Knäuel, Militär-Uniformen, Kutsch- und Diener-Litoren, Wäsche und Stiefel, Gegen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- und Silbergegenstände, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle M. Jungsbl, Viebrich, Armenstr. 11.

Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Gut erhaltenes bequemes Schlafsofa und Waschmode mit Schließbedel zu kaufen gef. Offerten unter V. 111 an den Taabl.-Verlag.

Teppiche, Eisen, Holz, Papiere u. Vieh. kauft Fuchs, Mainzerlandstr. 6, Nr. Behel. v. Post.

Gebr. Diplomatenschreiberisch zu l. gef. Offerten unter V. 112 an den Taabl.-Verlag.

Erlergeh. f. Rechn. u. l. gef. Poststr. 8, S. 1 l.

Gebrauchte Waize für Tennisplatz zu kaufen gesucht. Off. unter E. 109 an den Taabl.-Verlag.

Handwagen auf Federn, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näb. im Taabl.-Verlag. Do

Leichter Fahrstuhl zu l. gef. Off. unter V. 110 an den Taabl.-Verlag.

Gebr. Fahrrad zu kaufen gesucht für Geschäftsbed. Rheinstraße 80, Part.

Ein Gartenschlauch zu kaufen gesucht. Offerten unt. F. 113 an den Taabl.-Verlag.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier und alte Metalle kauft zu den höchsten Preisen Heinrich Haas, Dogheimerstraße 88. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen alt. Eisen, Metalle, Flochsen, Krüge, Papier, Lumpen, Gummi- und Reuschabfälle. S. H. Will, Fleischerstr. 20.

Ga. 500 Moselweinflaschen billig zu kaufen gesucht. Offerten unt. N. 112 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien Immobilien zu verkaufen. In der oberen Adelheidstraße ist ein

Gehaus wegzugshalber bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Im Part. können 2 große Läden errichtet werden, eignet sich vorzüglich für eine Bäckerei oder sonstiges Geschäft. Für Liebhaber wird gern Ausf. über die Rentabilität erteilt. Offert. unt. N. 110 an den Taabl.-Verl.

Gotherrschafft. Villa Frankfurterstraße 25, sehr geeignet u. comf. eingerichtet, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centrall., el. Licht, Gart., zu verk., ev. zu verm. Wohnungsverweissbar. Lion & Co., Schillerpl. 1.

Villa-Verkauf, nahe den Kuranlagen, großer Obgarten, 10 Zim., 6 Mansarden, reichliches Nebengelass, moderne Einrichtung, Remisen, Raum für Stallung, großer Wein Keller u. Näheres P. G. Rück, Rheinbühlstraße 2.

Weinbergstr. 12 u. 14, hochherrschafftliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näb. Stiftstr. 24, 1. Et.

höchsteines Landhaus, 3 Bohn. à 6 resp. 7 Zim. u. sehr reichl. Zub., mit Centrall. u. verleben, in feinst. Lage, hochherrsch. ausget. u. abhalten. preisw. zu verkaufen, rentir. 5% des Kaufpreises. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Zu verkaufen durch den Eigentümer Max Karimann, Schützenstraße 3, oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. u. Villa Freseniusstr. 23 (Dambachthal), 9-12 Zim., hochfein, mit 130 Rutben Garten, Centralheizung, Terrassen- und Dienerkassette, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, eben mit Stallung.

Villa Freseniusstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht u., auch zu vermieten mit Stall.

Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochlegant eingerichtet u. ansehender, viele Erler u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in ruhiger, freier Lage, elektr. Licht u., sehr schöne Park. m. Garten.

Villa Schützenstraße 3 (Etagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergärten, Erler, Balkons, Badezimmer, Herrickastus, u. Nebentreppe u. Closets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Rutben Garten.

Villa Schützenstraße 5 (Etagenhaus), 7-Zimmer-Wohnungen mit reichem Zubeh., 48 Rutben Garten, sehr rentabel, eine Etage für Winter frei.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubeh., 28 Rutben Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn, für M. 80.000.

Villa Wiesbadenerstraße 37a, vor Sonnenberg, neu, mit 6-8 Zimmern, circa 40 Rutben Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für M. 48.000.

Anfragen wegen Beschichtigung und Bedingungen wolle man gef. nach Schützenstraße 3, P. richten und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

Immobilien. Haus allerersten Ranges, verbunden mit Caffé, Conditorei, Lokal, in feinsten Lage, zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien. Bismarckstr. 1.

Villa Frick Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, elektr. Licht. Villa Frick Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, elektr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näb. Leiffingstraße 10.

Villa Dambachthal 16, 8 bis 10 Zim., mit allem Comfort der Neuzeit, zu verkaufen. Näb. Baubureau Geibersstraße 8.

Elne vor 4 Jahren zum Selbstbewohnen sehr solid gebaute Villa, 10 R. u. Kochbrunnen, mit herrlicher Fernsicht, dicht an den herrlichen Anlagen des Dambachthales u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 R. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Pfirsichkeller, ist zu verkaufen. Näb. Freseniusstraße 17, Vormittags.

Villa, vord. Nerothal, für 1 Familie, dicht an den Anlagen, mit herrl. Aussicht, sehr preiswert zu verkaufen. 6 Zimmer, 4 große Mansarden, 3 Balkons, Bad, große helle Küche, Speisekammer, zwei Keller, Vorgarten, gr. Wiese, Obst, Terrasse, Hof. Anfragen unter C. 106 find im Taabl.-Verlag niederzulegen.

Villa Sorente, Sonnenbergerstr. 21, mit Stallung für 3 Pferde, Bogen-Remise u. großem Obgarten, der als Bauplatz für 2 event. 3 Villen verwendet werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zum 1. Oktober zu vermieten. Näb. Kapellenstraße 67.

Immobilien. Etagenhaus Goethestraße, do. Nicolaistr. 4, do. Albrechtstr. 2, do. Schlichterstraße, preiswert zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien, Bismarckring 1.

Gegen Abreise ist die geräumige Villa Reibelstraße 4, nebst über 70 Rutben gr. Bauplatz zu verkaufen. Besichtig. jederzeit gestattet.

Villa, 9 Zimmer, moderne Aus-führung, zu verlaus. Näb. Baubureau Nicolastr. 5.

Große vornehme Herrsch.-Villa, Sonnenbergerstr., früh. fürhl. Bef., billig zu verk. Auszug, elektr. Licht u. auch f. 2 Familien oder ar. Pension geeignet. Off. unter E. 90 a. d. Taabl.-Verlag.

Immobilien. Grundstücke - Bauplätze, Dogheimerstraße, nächst dem neuen Güterbahnhof, sehr preiswert zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien, Bismarckring 1.

Herrschafftliche Villa, 9 Zimmer u. reichl. Zubeh., ev. mit Gärtnerwohnhaus und Stallgebäude, landschaftlich schönste Lage am Walde, bei Villenkolonie Eigenheim gelegen, neben 5 Mg. groß. extragr. Obgarten, von dem nach Wunsch abgetheilt werden kann, zu verk. Preis für Villa allein mit ca. 45 Rth. Garten 55.000 M. Näb. Ausf. ert. von Borries, Obhut Pomona.

Villa, schön. Gart., mit Mögl. d. Erricht. e. Stall. o. Automobilh. f. 77.000 M. verkauft. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Villa Viebricherstr. 47 zu verkaufen od. zu verm. Näb. Heuenstr. 28.

Tausch Wiesbaden. Schönes, neues, rentables Geschäfts- u. Wohnhaus gegen kleine Villa, hier oder am Rhein, in reeller Weise zu tauschen. Fr. Offert. u. D. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Rentenhaus,
4 u. 5 Zimmer, Doppelwohnungen, Miete 2200 Mk., mit Vor- und Hintergarten, ver sofort wegen Abreise des Besitzers unter Preis für 154,000, bei 20 Tausch Einzahlg. zu verk. Off. unter Z. 72 an Gelios, Rheinstraße 42, Part.

Hotel-Pension!
Neubau Sonnenbergerstraße 16, direct am Kurhaus gelegen, mit allem Comfort d. Neuzeit, 86 vermietbare Zimmer, Keller, Lift, Centralheizung, großes Speisezimmer und Nebenräume, Garten u. s. w., ist an solventen Unternehmer zu verkaufen, event. zu verm. Näb. d. b. Immobilien-Agentur J. Chr. Glöcklich, Wilhelmstraße 50.

Villa
Ulwinenstraße 10,
14 Zimmer, 2 Badezimmer u. sonstige Räume, m. allen modernen Einrichtungen ausgestattet, groß. Garten, zu verkaufen. Näheres Adolfsstraße 3, im Baubüro.

Immobilien. Neues Etagenhaus, Rentabilität aut. am Kaiser-Friedrich-Ring, ist wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen.
Julius A. Allstadt, Bismarckring 1.

Villa,
9 Minuten vom Kochbrunnen, mit großem Obst- und Ziergarten, 3 Minuten von der elektrischen Bahn entfernt, 10 Räume, ist umfänglich halber zu dem billigen Preis von 68,000 Mk. verkäuflich. Näb. durch die Immobilien-Agentur
A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.

Immobilien.
Ein neues rentables Etagenhaus, Bälomstraße, ist veränderungslos zu verkaufen. Alles vermietet.
Julius Allstadt, Immobilien, Bismarckring 1.

Für Hoteliers od. Metzger!
Ausnahmeweise günstig gelegen, hochmod. u. fein ausgef. Grundstück m. 50 Zim. u. 2 Neben- u. Wirtschaftsgel., electr. Anst. u. s. w., f. Hotel o. San. geeignt, zu civ. Preis zu verk. Auch ev. als Etagenlandh. verwendb., mit 6- u. 7- Zim.-Böden, dann bei 5% Verzinsung des Kaufpreises 5000 Ueberkauf lassend. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Rentables Haus, Mitte der Stadt, Vorder- u. Hinter-, Thorsahrt, mit größerem Flächen-Gehalt, zu allen Geschäften geeignet, zu verkaufen. Offerten unter V. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa
in Wiesbaden,
schön gelegen, mit hübschem Garten, ist billig zu verkaufen. Offerten erbitte zu senden u. M. K. 64 hauptpostlagernd hier.
Geschäftshaus, in schön. städt. Verkehrslage, für mittl. u. grös. Geschäfte sehr passend, auch für Wein- od. Bier-Restaurant, zu verk. Off. unter R. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Mr. 2500 netto Ueberkauf bei
5% Verzins. d. ganz. Kaufpr. läßt Etagenh. m. 2-4-3-Bohn. in guter L. b. Subdivert. Auch f. jed. gr. Geschäftsbetrieb geeignet. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Immobilien.
Ein sehr rentables Etagenhaus, passend für Jedermann, ist wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen.
Julius Allstadt, Immobilien, Bismarckring 1.

Neuer Bahnhof.
Speculations-Object.
Wegzugshalber rentables Etagenhaus an der Nicolassstraße sehr preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird als Anzahlung angenommen. Off. von Selbstreflektanten unter Chiffre N. 110 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus m. Garten, 140 Ruthen, Plattenstraße 68 u. 68, 42 Zim., Strahenfr., mehr. Baupläge, zu j. Geschäftsbetrieb geeignet., s. d. N. Bildb. Grünthal, Plattenstr. 103 b.

Schönes Geschäftshaus
in bester Geschäftslage Wiesbadens (Eckhaus in der Altstadt) ist zum Preise von 110,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter M. D. 222 hauptpostlagernd hier.
Villa, f. Kurk., z. verk. od. reell. Tausch. Näb. Goethestraße 17 b. Eigentümer.

Landhäuschen,
in der Nähe der Stadt, 20 Min. v. Kochbrunnen, mit 140 Ruthen groß. Obst- u. Gemüsegarten, preiswert zu verkaufen. Adolfsstr. 7, 1 r.

Haus mit 8000 Mk. Ueberkauf zu verk. Off. u. stock postl. Bismarckring.
Schönes Landhäuschen mit Garten, enth. 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verkaufen Kuhbergstraße 2.

Schönes Geschäftshaus in lebhaftester Verkehrsstraße zu verkaufen od. gegen ein Privathaus zu vertauschen. Offerten unter P. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Mainz, am Central-Bahnhof (Wiesbadener Einheitsgasse), Weinrestaurant, zum Hotelbetrieb einzurichten, zu vermieten, ev. unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Näheres Frauenlobstraße 9, Part.

Weisenau
b. Mainz.

Rein Bohnhaus (früher Schott), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Kellerhaus, Stellereien und Biergarten, 786 qm Fläche, in unmittelbarer Nähe der Endstation der Pferdebahn, bew. electr. Bahn, nebst 5 Parzellen, in sehr gutem Zustande befindlichen und in guten Tagen der Gemarlung Landheim liegenden Weisenau, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bürgermeister Werner.

Großes Baugrundstück,
ca. 57 Ruthen, an frequenter Allee-Strasse im Stadthorn, sofort bebaubar, außer für Wohnzwecke besonders geeignet für jeden größeren und großen Geschäftsbetrieb, per bald preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter A. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Bauterrain, ca. 240 Ruthen, an der Schiersteinerstraße, zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 60a, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Rentables Haus b. Selbstkäufer m. 15,000 Kms. zu kauf. gef. Off. u. T. 105 an den Tagbl.-Verl. erb.

Immobilien.
Hotel und Badehaus zu kaufen gesucht. Off. unter S. 111 nur vom Eigentümer an den Tagbl.-Verlag.

Al. Hans, gr. Garten (auch Rheingau) zu kaufen gef. Offerten u. N. 105 a. d. Tagbl.-Verlag.
Von Privatmann

Haus zum Umbau
an der unteren Rheinstraße oder Umgegend gesucht. Offerten u. N. P. 101 hauptpostlagernd.

Immobilien.
Haus mit guter Wirtschaft zu kaufen gesucht.
Julius Allstadt, Immobilien, Bismarck-Ring 1.

Geldverkehrs
Capitalien zu verleihen.
Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken
Privat-Capital zu begeben durch
Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.

Hypothekengelder habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu verg.
H. Daer, Friedrichstraße 19.
12-15,000 Mk. werden gegen gute zweite hiesige Hypothek ausgeliehen. Zu erfragen unter Chiffre C. 111 an den Tagbl.-Verlag.

220,000 Mark
oder auch mehr sind ganz oder getheilt zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliehen. Offerten richte man hauptpostlagernd unter K. B. 560 hier.

Auf 2. Hypoth. auszul.
wünsche ich 170,000 Mk., die in betriebligen Beträgen zu billigem Zinsfuß abzugeben werden. Anfragen richte man unter M. B. 43 hauptpostlagernd hier.
60-70,000 Mk., 40-50,000 Mk. und 8000 Mk. sind zur 1. Stelle, rest. auf das Land, sowie 65-75,000 Mk., 25,000 Mk., 20,000 Mk., 8000 Mk. und 6000 Mk. zur 2. Stelle auszuliehen d.
Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4, 1 St.

60,000 Mk. auf erste oder gute zweite Hypothek per 1. Juli auszuliehen.
Offerten unter P. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Capital
soll auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100,000 Mk., 100,000-200,000 Mk. und höher für gleich oder später auszuliehen werden. Bei Neubauten werden Theilzahlungen bewilligt. Offerten unter M. R. 76 hauptpostlagernd hier erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.
Capitalien erhalten kostenfrei nachweis guter Hypotheken und Restauszahlung. Meyer Sulzberger, Adolfsstr. 6.

Auf prima Haus
in Wiesbaden, beste Lage, werden 150,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Die Beleihung kann bald oder auch gegen Juli erfolgen. Rentabilität eine hohe. Offerten unter M. M. 34 hauptpostlagernd hier erbeten.

Witte Wiesbadens wird innerhalb 80% der selbgerichtlichen Lage 63-64,000 Mk. zu 4% sofort oder später gesucht. Vermittler verbieten. Offert. unter G. 103 an den Tagbl.-Verlag.

9-12,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5% gesucht. Off. u. Sch. W. 35 hauptpostlagernd Berliner Hof.
Für Capitalanlage
suche M. 15,000 erste Hyp. à 5%, M. 32,000 2. Hyp. à 5%, M. 7000 erste Hyp. à 5%. Placem. kostenfrei.
O. Engel, Adolfsstr. 8.

15-18,000 Mk. zweite Hypothek gesucht. Off. unter J. M. 100 postlag. Schützenhofstr.

Vorzügl. Kapital-Anlage.

M. 55,000 und M. 50,000 an 2. Stelle suche ich ver sofort zu 5% Zinsfuß auf 2 erste gut rentirende Objecte. Agenten und Bankhäuser verbieten. Näheres unter A. B. 500 postlagernd Berliner Hof.

35,000 Mk. als 2. Hypothek auf 70% der Tage, von pünktlichem Rinszahler auf gleich oder später vom Selbstdarleiher gesucht. Off. Offerten werden unter W. 110 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Söbster Beamter sucht sofort 2-3000 Mk. auf längere Zeit gegen dreifache Sicherstellung. Off. unter D. 111 an den Tagbl.-Verlag.

38-40,000 Mk. auf prima 1. Hypothek gesucht. Offerten unter B. 103 an den Tagbl.-Verlag.

800-1000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten unter H. 106 an den Tagbl.-Verlag.

5-6000 Mk. 1. Hypoth. auf Grundst. gef. 5%. Offerten unter S. 105 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. 2. Hypothek, u. d. Landesbank, zu 5% gesucht durch
Joh. Ph. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

40-50,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek auf hochrentables Eckhaus in guter Lage gesucht. Off. u. L. F. 230 hauptpostlagernd Berliner Hof.

20-25,000 Mk. geg. sehr gute Nachhypothek zu 5-6% auf ein hochrentabl. vornehm. Etagenhaus, in bester Lage des Kurviertels, von vermög. Eigentümer gesucht. Offerten u. F. E. 60 hauptpostlagernd Berliner Hof.

35-40,000 Mark auf prima Object (Eckhaus) vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter D. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf mein hochrentables Geschäftshaus bester Lage 18-20,000 Mk. zweite Hypothek zum 1. Juli vom Selbstdarleiher. Offerten unter L. 112 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. mit 6% gegen gute Sicherzahlung von 100 Mark zu leihen gesucht. Off. unter P. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust, den wir durch das Hinscheiden unserer innigstgeliebten unvergesslichen Mutter erlitten haben, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden und allen Denjenigen, welche ihr das letzte Geleit gegeben haben, sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank.
Wiesbaden, 19. Mai 1904.
Die trauernden Kinder:
Wilhelm Först und Frau,
Adolf Först und Frau,
Heinrich Först,
Else Först.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Gattin, unserer Mutter, Schwester und Schwägerin,
Frau Emilie Schröder,
geb. Christian,
sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders den Herren des Vorstandes des Versorgungshauses für alte Leute, Herrn Pfarrer Christian für seine tröstenden Worte, sowie den Schwestern des Paulineinstifts für ihre unausgesetzte, liebevolle Pflege in der letzten schweren Zeit der teuren Entschlafenen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der trauernde Gatte und Kind,
Heinrich Schröder,
Verwalter im Versorgungshaus für alte Leute.
1470

Danksagung.
Für die vielen Beweise der herzlichsten Teilnahme während der Krankheit und bei der Beisetzung unseres unvergesslichen, so früh verstorbenen
Adolf Heuß
sagt allen theilgenommenen Verwandten und Freunden, sowie den Kameraden des „Wiesbadener Militär-Vereins“ im Namen der trauernden Hinterbliebenen innigsten Dank
Elisabeth Heuß, Wwe.,
geb. Scheuermann.
Wiesbaden, 19. Mai 1904.
Seerobenstraße 25.
1475

Nach langem, schwerem Leiden starb am 18. Mai in Köln unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder,
Prof. Dr. Fritz Zinsser.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dr. med. Ferd. Zinsser.
Die Beerdigung findet am Pfingstsonntag, um 10½ Vormittags, von der Leichenhalle des alten Friedhofes in Wiesbaden aus statt.

Fremden-Verzeichnis vom 19. Mai 1904.

Hotel Hohenzollern. Kalisky, Kfm., Berlin. — Graf Scherr Thos, Landschaftsdirekt., Rittmeister a. D. u. Mitglied des Herrenhauses, Weigelsdorf. — Coham, Fr., London. — Thorold, Fr., London. — Schorer, m. F., Haag. — Wittwer, Fabr. m. Fr., Stuttgart. — Cantylaar Schmasen, Fr., Rotterdam. — Hecht, Kfm. m. Fr., Bamberg. Kaiserbad. v. Lillie, Fr. Rent., Stolp. — Funcke, Rent., Hagen. — Niemeyer, Fabr., Riesenbeck. — v. Gottberg, Fr. Rent., Stolp. Kaiserhof. Liebermann, Kfm., Kiew. — Führer, Kfm., Remscheid. — Cooke, m. Fr., Johannesburg. — Kraemer, Rittmeister, Darmstadt. — Oestreicher, Fr., Aschaffenburg. — Sachs, Rent. m. Fr., Glasgow. — Katz, Berlin. — Eckersdorf, Kfm. m. Fr., Lodz. — Warburg, Rent. m. Fr., Hamburg. — Brown, Rent., Reislly. — Donald, Dr. med., Reislly. — Adelon, Fr. Rent. m. Pflegerin, Reislly. — Benz, Ingen., Duisburg. — Ahrens, Rent., Manchester. — Deyfuß, New York. Goldene Kette. Schulemann, Kfm., Stralsund. — Klimes, m. Fr., Stettin. — Barck, Rent., Stralsund. — Lieckfeldt, Fr., Stettin. Königscher Hof. de Beer, Fr., Emden. — Schneider, Fr. Dir. m. T., Halle. Kranz. Diterle, Rent., Stuttgart. — Wünsch, Rent., Rostock. — Happel, Rent., Stuttgart. Kronprinz. Aronsohn, Kowno. — Shorter, Kfm., Bromley. Zum Landsberg. Hörnig, Bischofswerda. — Schaumann, Bromberg. Weiße Lilien. Hosseus, Rent. m. Fr., Berlin. — Günther, Fr., Hannover. — Günther, Rent. m. Fr., Hannover. — Brose, Kfm., Heidelberg. — Neubacher, Rent., Graudenz. — Rogner, Schlachthofdirektor m. Fr., Nürnberg. — Lerch, Bezirksvorsteher, Berlin. — Rudolph, Fr. Rent., Magdeburg. — Leiss, Rent., Eisenach. — Stephan, Fabrikbes. m. Fr., Zwickau. Hotel Lloyd. Pförtner, Kiel. — Demke, Fr. Rent., Tilsit. — Heintz, Stat.-Vorsteher, Graudenz. — Walton, Fr., Hamburg. — Siebert, Fr., Hamburg. Metropole u. Monopol. Burbach, m. Fr., Wahlscheid. — Holler, Kfm., Hamburg. — Wölfling, Koblenz. — Kaehl, Straßburg. — Sußmann, Kfm., Stuttgart. — v. Molsberg, Frhr., Langenau. — Oppenheim, Kfm., Kassel. — Greef, Opernsänger, Frankfurt. — Zasuackow, Rittergutsbes. m. Fr., Kumbach. — Feldheim, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Siedenbach, New York. — Thimig, Fr. m. T., Dresden. — Hoyer, Fabrikdirekt., Stettin. — Pfaff, Innsbruck. — Herwig, Fr., Hamburg. — Fetterle, Fr., Hamburg. — Casdorff, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Diehl, Assessor, Berlin. — Siller, m. F., Warburg. — Siegart, R. Fabr. m. Fr., Neuwied. — Siegart, A., Fabr. m. Fr., Neuwied. — Ostberg, Ingen. m. Fr., Stockholm. — Ritterath, Trier. — Gerich, Architekt m. Fr., Berlin. — Wittenstein, m. Fr., Barmen. — Lamberts, Fabrikbes., Dortmund. — Friedrich, Direkt. m. F., Duisburg. — Motard, Fabrikbes., Sternfeld. — Tigler, Düsseldorf. Minerva. Brünkmann, Fr. Direkt. m. Kindern u. Bed., Chemnitz. — Roggemann, Fr. Oberbürgermeister, Oldenburg. — Weber, Fr., Halberstadt. — Markus, Kfm., Berlin. — Markus, Ref., Nassau. Hotel Morgenroth. Gompertz, Kfm. m. Fr., Berlin. — Habig, Kfm., Emden. Hotel Nassau. Ryhiner Merian, Rent. m. Fr., Basel. — Lande, Rent. m. Fr., Gladbach. — Moeller, Kgl. Komm.-Rat m. F., Berlin. — Burger, Fr. Rent. m. T., Berlin. — Schmidt, Fr. Rent. m. Bed., Berlin. — Berger, Kfm., Warburg. — Kuhl, Direkt. m. Fr., Hamburg. — Wheatley, Rent., Washington. — Buyse Oubry, Fabr. m. Fr., Gent. — Braconier, 2 Hrn. Rent., Lüttich. — Lassalle, Kfm., Hamburg. — Herfurth, Rent. m. F., Leipzig. — Stokvis, Rent., Rotterdam. — Stockvis, Fr. Rent., Rotterdam. National. Hensby, Fr. m. Töcht., London. — Thornhill, m. Fr., Maidstone. — Wiescher, Kfm., Brüssel. — Gaupp, Staatsrat, Dr., Stuttgart. — v. Wedel-Jarisberg, Gutsbes., Christiania. Luftkurort Neroberg. Michael, Kfm. m. Fr., Dresden. Kuranstalt Nerotal. Ergang, Ingen., Magdeburg. — Kötter, Gutsbes., Holzen. — Reinhard, Dr. med., Nowawes. — Fehlow, Fabrikbes., Charlottenburg. Nonnenhof. Mohr, Amtsger.-Rat, Koblenz. — Riebell, Postmeister m. Fr., Mecklenburg. — Ring, Kfm., St. Johann. — Syben, Kfm., Barmen. — Bacharach, Kfm., Berlin. — Gatsonidas, Kfm., Boskoop. — Trautmann, Architekt, Karlsruhe. — Stalberg, Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen. — Rothschild, Kfm., Elberfeld. — Graf v. Leiningen, Offiz., Frankfurt. — Ulrich, Dr. med., Osthofen. — Wolff, Kfm., Worms. — Pischel, Kfm., Gera. — Dewerth, Karlsruhe. Oranien. Teixeira de Mattos, Rent. m. F., Gouvernante u. Bed., Haag. — Schulz v. Haegen, Fr. Rent., Haag. — Wells, Rent. m. Fr., Omaha. — Falke, Fr. Schauspielerin, Köln. Hotel du Parc u. Bristol. Wallace, Fr. Rent., London. — Scott Elliot, Fr. Rent. m. F., London. — Cshellay, Rent. m. F., Liverpool. Petersburg. Piesenhausen, Graf, Selli. — Kafka, Kfm. m. Fr., Klosterneuburg. — Miller, m. Fr., London. — Grecke, Kfm., Ruffrort. — Black, San Francisco. Pfälzer Hof. Wolf, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Wolf, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Schmidt, Kfm., München. — Strauß, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Zur neuen Post. Winter, Ingen. m. Fr., Worms. Promenade-Hotel. Sett, Prof., Edinburgh. — Frame, Geistlicher, Millport. — Vitringa, Bürgermstr. m. Fr., Barthmen. — Petersmit, Kfm. m. T., Halle. — Steuer, Ref., Berlin. — Amiloe, Fr., Stockholm. — Wells, m. Fr., Amerika. Zur guten Quelle. Steffens, Frankfurt. — Steine, Kfm., Frankfurt. — Zitzmann, Kfm., Berlin. Quellenhof. Almert, Leipzig. — Benne, Kfm., Basel. Quisisana. Krätzer, Fr. Rent. m. Bed., Mainz. — Heinritz, Fr., Mainz. — Graf Bernstorff, Rittergutsbes. m. Fr., Quadenfeld. — Piepenbrinck, Fr., Gütersloh. — Niemöller-Simon, Fr. Rent. m. S. u. Begl., Gütersloh. — Wolfram, Fr. Rent., Berlin. Hotel zum Rheinsteine. Neisser, Kfm. m. Fr., Berlin. Hotel Ries. v. Maur, Fr., Stuttgart. Reichspost. Brill, Kfm., Berlin. — Rich, Nizza. — Zeiss, Fr., Nizza. — Kleinschmidt, Fr., Fürth. — Kleinschmidt, Kfm. m. Fr., Fürth. — Rassmussen, Ingen., Reichenbach. — Holve, Kfm., Iserlohn. — Hasenritter, Kfm., Blankenburg. — Goldstein, Kfm., Herford. — Onken, Fabr. m. Fr., Wessel. — Rühl, Rent. m. Fr., Delitzsch. — Köhlmann, Fr. Rent., Zwochau. — Neumann, m. Fr., Berlin. — Baatz, Landmesser, Naumburg. — Lübeck, Kfm., Berlin. — Weniger, Kfm. m. Fr., Apolda. — Schneegass, Kfm. m. Fr., Walkershausen. — Kallbach, Kfm., Mannheim. — Aull, Kfm. m. Fr., München. — Schiller, Fr., Sommerfeld.

Rhein-Hotel. Neuberg, Fabr. Dr., m. F. u. Bed., Durlach. — Pfaff, Fr., Lübeck. — Keitmann, Fr., Lübeck. — Christoffel, Kfm., Berlin. — Frank, Kfm. m. F., Minneapolis. — Bendheim, Kfm., Hamburg. — Walberg, Gräfin, Kisslegg. — Laue, Düsseldorf. — Loht, Fr. Rent., Detmold. — Langemann, Fr. m. T., London. — Prinz u. Prinzessin Solms, Braunfels. — Buigemann, Rent. m. Fr., Köln. — Panzerbieter, Fr. m. Schwester, Düsseldorf. — Voit de Beaufort, Fr., Holland. — v. Heinsburg, Holland. — Sohnlein, Leut., Bromberg. — Keibel, Rent. m. Fr., Berlin. — v. Czihak, Reg.-Rat m. Fr., Düsseldorf. — Mohl, Rußland. — Lewit, Großh. Landes-Rabbiner, Dr. phil., Birkenfeld. — Levinsohn, Kfm., Berlin. — Lampert, Dr. med., Hamburg. — Frank, Kfm., Trier. — von Bölow, Ingen., Hamburg. — Jaap, Fr., Rostock. — Rieder, Geh. Med.-Rat, Prof., m. Bed., Konstantinopel. — Hancke, Fr., Kopenhagen. Ritters Hotel u. Pension. v. Steennis, Fabrikbes. m. Fr., Zeist. — Kersting, Fabrikdirekt. m. Fr., Berlin. — Oehmichen, Rittergutsbesitzer, Grimme (Sachsen). Römerbad. Ahlgirst, Rent., Kopenhagen. — Scheidig, Amtsgerichtsekretär, Schalkau (Thüring.). Hotel Rose. Foster, m. F., Badmin. — Schibby, Fabrikbes. m. F., Christiania. — Witt, Kfm., Hamburg. — Courtenay, Cambridge. — Arbutnot, Lady m. Bed., London. — Löbker, Prof., Dr. med., Bochum. — v. Beneckendorff, Fr. m. Bed., Berlin. — Fritsche, Etatsrat m. Fr., Kopenhagen. Goldenes Roß. Krimmer, Fr., Berlin. — Frisch, Dr. med., Würzburg. — Rüdiger, Wermsdorf. — Goesche, Kfm., Berlin. — Unger, Hotelbes., Lyck. — Dotterweich, Kfm., Bamberg. — Wölfert, Kfm. m. F., Ohligs. — Ebbinghaus, Gutsbes., Lyck. — Althaus, Gutsbes., Oberwellenborn. — Schlicht, Kgl. Güterexpeditionsvorsteher m. Fr., Gleiwitz. — Unger, Hotelbes., Lyck. — Ebbinghaus, Gutsbes., Lyck. — Dotterweich, Kfm., Bamberg. — Wölfert, Kfm. m. F., Ohligs. — Goesche, Kfm., Berlin. — Rüdiger, Wermsdorf. — Hammacher, Fabr., Bielefeld. — Schlicht, Güterexpeditions-Vorsteher m. Fr., Gleiwitz. — Althaus, Gutsbes., Oberwellenborn. Weißes Roß. Döffinger, Dr. med. m. Fr., Saalfeld. — Bock, Rent. m. Fr., Ströbeck. — Gümbel, Rent. m. Fr., Klausen. — Ehlers, Braunschweig. Hotel Royal. v. Hausteine, Rittergutsbes., Siemrode. — Köx, Staatsanwalt m. Fr., Berlin. Russischer Hof. Alexander, Kfm., Moskau. — Schlag, m. Fr., Düsseldorf. — Barth, Fr. Rittergutsbes., Wiederoda. — Maurer, Fr., Leipzig. — Treuenfels, Bergwerksdirekt., Dr. jur., Charkow. Savoy-Hotel. Feust, Rechtsanw. m. Fr., München. — Sömann, Jüngerheim. Schützenhof. Birkendahl, Bürgermstr., Herborn. — Ritter, Kassen-Rendant a. D. m. Fr., Königsberg. — Pasqué, Fr. Direkt., Köln. — Eichler, Fr., Berlin. — Hornung, Oberamtmann, Wasserthaleben. — Ewald, Kfm. m. F., Apolda. — Verweyen, Fabrikbes., Rheydt. Schweinsberg. Gruber, Fr. Rent., Frankfurt. — Zech, Kfm., Elmman. — Thiele, Direktor, Stockholm. — Michaelis, Fr. Rent., Berlin. — Marks, Direktor, Stockholm. — Kauz, Kfm. m. Fr., Kopenhagen. — Kauz, Kfm. m. Fr., Kopenhagen. — Kugel, Kapitän, Friedrichshafen. Spiegel. Knopf, m. Fr., Wetzleben. — Droyer, Vogelsdorf. — Schulz, Dr. med., Siegen. — v. Suchecke, m. Fr., Warschau. Zum goldenen Stern. Müller, Fr., Walltershof. Tannhäuser. Rath, Sekretär m. Fr., Oberhausen. — Meyer, Kfm., Berlin. — Koch, Apotheker, Augsburg. — Hummelheim, Kfm., Gut Burghof. — Russel, 2 Fr., Birmingham. — Richter, Kfm., Leipzig. — Altermann, Kfm., Werda. — Hartung, Kfm. m. Fr., Hannover. Taunus-Hotel. Lonnitz, Fr. Rent., Schweidnitz. — Baron Holzhausen, Kammerherr, Weimar. — Lonnitz, Fr. Rent., Breslau. — Goerik, Kfm., Chemnitz. — Mac Beau, Fr., Edinburgh. — Morrison, Fr., Edinburgh. — Morrison, Kfm., India. — Strehlauert, Ingen., Neubabelsberg. — Laudin, Fr. Rent., Stockholm. — Strehlauert, Fr. Rent., Stockholm. — Lax, Chefredakteur m. Fr., Berlin. — Troost, Fabr., Hückeswagen. — Varsmann, Beigeordneter, Dr., Barmen. — Jaeger, 3 Damen, Neheim. — v. Byem, Offiz., Berlin. — Schneider, Kfm., Gera. — Hugh del Carril, Rent., Berlin. — Loch, Rent., Breslau. — Wolf, Kfm., Karlsruhe. — Clemens, Fr. Rent., Halle. — Gurke, Kfm. m. Fr., Halle. — Ehrlich, Kfm., Liegnitz. — Gernet, Apotheker m. F., Beuthen. — Ritter, Fr. Rent., Berlin. — Gumpel, Fr. Rent., Leipzig. — Sarfert, Fr. Rent., Dresden. — Kaempf, Fr. Rent., Berlin. — Schroeder, Fr. Landger.-Präsident, Braunschweig. — Mumhard, Fr. Amtsrichter, Braunschweig. — Ferron, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Mosiewitz, Kfm., Paris. — Rasch, Pastor m. Fr., Neuenkirchen. — v. Thümen, Offiz., Weilburg. — Winkler, Kfm., Wetzlar. — Tittelbach, Fr. Rent., Berlin. — Smolinski, Kfm. m. F., Kulm. — Stiegler, Kfm. m. Fr., Ystad. — Wincken, Rent., Dresden. — Mathe, Fr. Rittergutsbes., Bautzky. — Brame, Kfm., Frankfurt. — Schlosser, Reg.-Rat, Hannover. — Hornsby, Fr. m. F., London. — Mook, Rent. m. F., Eisenach. — Rathgeber, Kfm. m. Fr., Köln. — Sternberg, Kfm. m. Fr., Danzig. — Bosch, Kfm., Berlin. — Bräuer, Obersleut., Straßburg. — Schulz, Dr. med., Siegen. Union. Robert, Kfm., Moskau. — Valfer, Kfm., Straßburg. — Neuhaus, Kfm., Hannover. — Baucke, Fr. m. T., Hannover. — Muhs, Kfm., Annaberg. — Harling, Fr., Hamburg. Viktoria-Hotel und Badhaus. Fritsch, General, Berlin. — Bauer, Regierungs-Assessor, Würzburg. — Steller, Generalsekretär m. Fr., Köln. — Chales, Dr. med., Bonn. — Stahmer, Direkt. m. Fr., Georgmarienhütte. — Baier, Dr. med., Metz. — Kaufmann, Kfm., Heidelberg. — Kaufmann, Fr. Rent., Heidelberg. — Bobbe, Rechn.-Rat, Berlin. — Spache, 2 Hrn. Rent., Burg St. Edmunds (England). — Neuberg, Fabrikbes., Dr., Durlach. — Birck, Fr., Bonn. — Danziger, Kfm., Hamburg. — Birck, Landger.-Direkt. m. Fr., Bonn. — Ranschoff, Dr. med., Bielefeld. Vogel. Hermann, m. Fr., Danzig. — Kannengießer m. Fr., Schroedt. — Fildhuber, Journalist, Freilassing. — Weinig, Prof., Bellinzona. — Gottschalk, Kfm., Remscheid. — Röper, Kfm., Düsseldorf. — Derden, Fr. Rent., Berlin. — Fischer, Kfm. m. Fr., Bingen. — Kreuthberg, Kfm. m. F., Dessau. — Markus, Kfm., Worms. — Lindemann, Fr., Berlin. — Rüdiger, Fr., Franzensbad. — Schwed, Kfm. m. Fr., Essen. Weins. Schneewind, Apotheker m. Fr., Plaidt. — Rosenberger, Rechtsanw., Zürich. — Zimmermann, Kreissekretär, Marienberg. — Kronauer, Architekt, Zürich. — Stoppel, Kfm., Straßburg. — Leininger, Weilmünster. — Oppenheim, Kfm., Aßterode. Westfälischer Hof. Schröder, Fr. San.-Rat m. T., Höxter. — Klaas, Dr. med., Siegen. Wilhelma. de Jonghe d'ardoye, Vicomtesse, Brüssel. — Hamburger, Kfm. m. F., Posen. — Cave, Fr., London. — Schmidt, Apotheker m. Fr., Berlin. — Walford, Fr., London.

Weins. Schmidt, Assessor m. Fr., Worms. — Link, Fabr., Heilbronn. — Knaff, Fr., Luxemburg. — Probst, Fabr., Langenau. — Knaff, Luxemburg. — Zohlen, Fabr. m. Fr., Krefeld. — Schäfer, Kfm., Hanau. — Landgren, Direkt. m. T., Stockholm. — Puller, Ingen. m. Fr., Caternberg. — Flemming, Fabr., Neuss. — Holzheuer, Kfm., Hannover. — Janssen, Architekt, Köln. — Kamp, Kfm., Krefeld. — Meyer, Kfm., Hamburg. — Heimann, Fr. m. T., Berlin. — Pause, Ingen., Wetzlar. — Herwig, Hamburg.

In Privathäusern:

Pension Albany. Lindquist, Kfm., Malmö. — Halle, Kfm. m. Fr., Heilbronn. Pension Albion. Liebthal, Direkt. m. F., Zawiercie. — von Oetinger, Freifrau, Metz. — v. Oetinger, Frein., Metz. — von Cranach, Offiz., Inowrazlaw. — Richter, Fr., New York. — Schröder, m. Fr., Christiania. Villa Alma. Mathe, Fr., Rittergut Malsitz. — Winckler, Rittergutsbes., Kleinzschachwitz. — von der Osten, Offizier, Stralsund. — Tille, Fr., Halle. Pension d'Andrea. v. Pogrell, Fr., Metz. — Müller, Dr. med., Hannover. — Neuberg, Fr. m. S., Amsterdam. — Voss, Fr., Schwerin. — Oswald, Fr., Dresden. — Guttmann, Fr. Dr. med. m. T., Berlin. Brüsseler Hof. Scholle, Rent., Soest. — Hohoff, Kgl. Kreissekretär m. Fr., Essen. Pension de Bruijn. Wolframm, Fr. Rent., Berlin. — Weddik, Rent. m. Fr., Arnheim. Gr. Burgstraße 13. Sandkuhl, Rent., St. Johann. Gr. Burgstraße 14. Wunath, Hauptm., Posen. Gr. Burgstraße 16. Röhrig, Leut., Trier. Kl. Burgstraße 5. v. Saucken, Oberstleut., Trier. Villa Carolus. Sommerfeld, m. Fr., Berlin. Privathotel Colonia. Görgl, Fr., Breslau. Pension Dabheim. Elias, Dr. jur., Haag. — La Pierre, San.-Rat, Dr., Potsdam. — Krauss, Kfm. m. Fr., Kempen. — Schöner, Dr. m. Fr., Berlin. Delaspießstraße 2. Gruber, Gutsbes., Eisenbach. — Bruer, Leut., Blankenburg. Villa Elisa. Eysen, Fr. m. S., Köln. Elisabethenstraße 19. Ritter, Baumeister, Hof i. Bayern. — Ritter, Fr., Hof i. Bayern. Flohrs Privathotel. Senier, Fr., Beneoni. Pension Fortuna. Schähr, Fr., Kopenhagen. — Schröder, Fr., Hamburg. — Halmoos, Amtsger.-Rat, Reinfeld. — Stockfleth, Fr. Dr., Hamburg. Pension Frank. Engel, Berlin. — Raupach, Rittergutsbes., Oberbruch. — Baroch, Fr., Lüneburg. Villa Frank. v. Vlorenzen, Gen.-Leut. m. Fr., Kopenhagen. Friedrichstraße 8, 1. Schulz, Leut., Lübeck. — Giersberg, Major, Mörchingen. Goldgasse 2. Neumann, Leut. u. Adjutant, Minden i. W. Villa Helena. Boudewynse, Fabr., Middelburg. — Mugun, Fr. Baurat m. T., Stettin. Pension Herma. Davids, Fr., Doberau. Villa Herta. Conning, Fr., Lausanne. Christl. Hospiz II. Ranke, Fabr., Ohlig. — Karschuk, Fr., Lehrerin, Uchtspringe. Evang. Hospiz. Wernick, Fr., Berlin. — Sittig, Fr., München. — Mehl, Fr., München. — Renner, Fr., Warmbrunn. — Nagel, Fr., Köln. Villa Humboldt. Rockstroh, Fr., Weimar. Pension Internationale. Langan, Dr. med. m. F., Dowa. — Brewer, Dr. med. m. T., Amerika. Kapellenstraße 8, 1. Wetzel, m. Fr., Meinersdorf. Kirchgasse 49. Bartlekowski, Brauerbes., Löbau. Pension Kordina. Hagen, Fr., Uhyst a. Spree. — Roesing, Fr., Uhyst a. Spree. — Buff, Fr., Osnabrück. Langgasse 38. Fuß, Fr. Pastor, Celle. Pension v. Lengerke. Hofmann, m. Fr., Hamburg. — Gruber, Ebersbach. Luisenstraße 2, 1. Stach v. Golsheim, Baron, Hannover. — Post, Kfm., Hagen. Luisenstraße 3. Gräpel, m. F., Hamburg. — Henning, Fr., Dresden. Luisenstraße 12. Rose, Kfm. m. Fr., Fürth. — Schneider, Kfm. m. Fr., Köln. Luisenstraße 14. Kieseling, Fr., Plauen. — Kieseling, Plauen. Pension Marga. Gitzelmann, Fr., Zutphen. — Werner, Fr., Zutphen. Marktstraße 6, 1. Schmidt, Major m. Fr., Görlitz. — Classen, Leut., Trier. Marktstraße 12. Tachauer, Regisseur, Posen. — Tachauer, Fr., Schauspielerin, Posen. Nerostraße 11. Alt, Kfm. m. Fr., Berlin. — Schlottenbeck, techn. Eisenbahn-Sekretär m. Fr., Hechingen. Nerostraße 12. Matheides, Leut., Metz. — Schlösser, Leut., Metz. Villa Primavera. Tittelbach, Fr., Berlin. — Weber, Fr., Halberstadt. — Braune, Amtsrat, Winingen. — Braune, Winingen. Röderallee 26. Riechers, Landmesser, Posen. — Brune, Casingburg. Villa Roos-Rupprecht. Stapelfeld, Fr. Oberstabsarzt, Mainz. — Heymann, Fr., Breslau. — Krüsemann, Fr. Fabrikbes. m. T. u. Bed., Arnheim. Saalgasse 38, 1. Scharlilbe, m. Fr., Landsberg. Saalgasse 38, 2. Krüger, Fabrikbes. m. T., Dresden. Pension Schumacher. Nasemann, 2 Fr., Halle. Villa Speranza. Simonsohn, Fr., Berlin. — Wolf, Fabr., Reutlingen. — Heimann, Fr. Direkt., Frankfurt. — Minus, Fr. Dr., Frankfurt. — Gerstein, Oberleut., Fulda. — Lehmann, Leut., Fulda. Pension Suisse. Lange, Ingen., Haspe. — Biemann, Direkt. m. Fr., Leopoldshall. Taunusstraße 12. Seiffert, Fr., Burg. — Danmann, Fr., Burg. Taunusstraße 22. Rosenbaum, Kfm. m. Fr., Moskau. — Lang, Kfm. m. T., Berlin. Taunusstraße 34. Rosenthal, Fr. Rent. m. Bed., Breslau. Taunusstraße 47, 2. Müller, Kfm. m. Fr., Altenburg. Webergasse 3. Gellenthin, Fr. Rent. m. Enkelin, Berlin. Webergasse 29. Welbes, Notar, Luxemburg. — Reimberr, Reg.-Assessor, Darmstadt. Pension Wilda u. Dembek. Drullmann, Wetzlar. — Rüdiger, Wetzlar. Wilhelmstraße 10 a. Koppel, Rent., Mühlhausen. — Bulling, Fr., Mühlhausen. — Jaap, Fr., Rostock. — Rieder Pascha, Geh. Medizinrat, Prof. Dr., m. Bed., Konstantinopel. Wilhelmstraße 12, 2. Wittenstein, Rent., Luzern. — Gregorretti, Luzern. Wilhelmstraße 52. Bruun, Fr. Legationsrat m. Bed., Kopenhagen. — v. Leth, Fr., Kopenhagen. — Backer, Advokat m. F., Larvik.